Monatsblatt

für

Sonntagschueler.

Cleveland, O.
Verlagshaus der Evang. Gemeinschaft
Lauer & Post, Agenten.

BS0474SPC

Halleluja.

Liederbuch für Sonntagschulen, Erbauungsstunden

und den

christlichen Familienkreis.

Redigirt von C. A. Thomas.

Cleveland, O.
Verlagshaus der Evangelischen Gemeinschaft,
Lauer u. Yost, Verwalter.
1883.

Lobet den Herrn!

Wißt's doch, ihr Sänger: aller guten Dinge sind drei! Zu unseren beliebten „Jubeltöne" und „Hosianna" bedurften wir auch noch eines „Halleluja". Hier ist's; und somit wäre denn das „musikalische Kleeblatt" vollendet. Wer des Singens und Jubilirens aus dem einen Buche müde ist, je nun, der greife flugs zu einem andern und schärfe sich die Sangeslust wieder nach Belieben.

Seinen Freunden gibt der liebe Gott manches schlafend, allein bei der Zubereitung dieses Büchleins mußten wir wacker sein; wir wollten den lieben Sängern — deren viele sogar mit dem linken Ohr r e ch t hören — etwas Ordentliches in die Hände legen. Ob's gelungen ist, mögen sie beurtheilen.

Besondere Aufmerksamkeit haben wir der guten Mäßigkeitssache zugewandt. Vierzehn kräftige Lieder, voll entschiedener Enthaltsamkeit, sind in dem Buche enthalten. Singt dieselben, singt sie oft, zu Haus und in der Schule! Was noch sonst Gutes in und an diesem Büchlein ist, wird das forschende Auge und Ohr schon herausfinden, ohne daß wir's hier erst vermelden. Sagen wollen wir noch, daß wir unsern lieben evangelischen Dichtern: Horn, Lehmann, Paeth, Maurer und Koch für ihre kräftige Mithülfe zu Dank verpflichtet sind.

Und nun wünschen wir nichts sehnlicher, als daß von Jung und Alt durch's ganze Land dem Herrn durch dies „Halleluja" viel Ruhm, Preis und Dank erschallen möge. Gott walte es.

Im August 1883. C. A. Thomas.

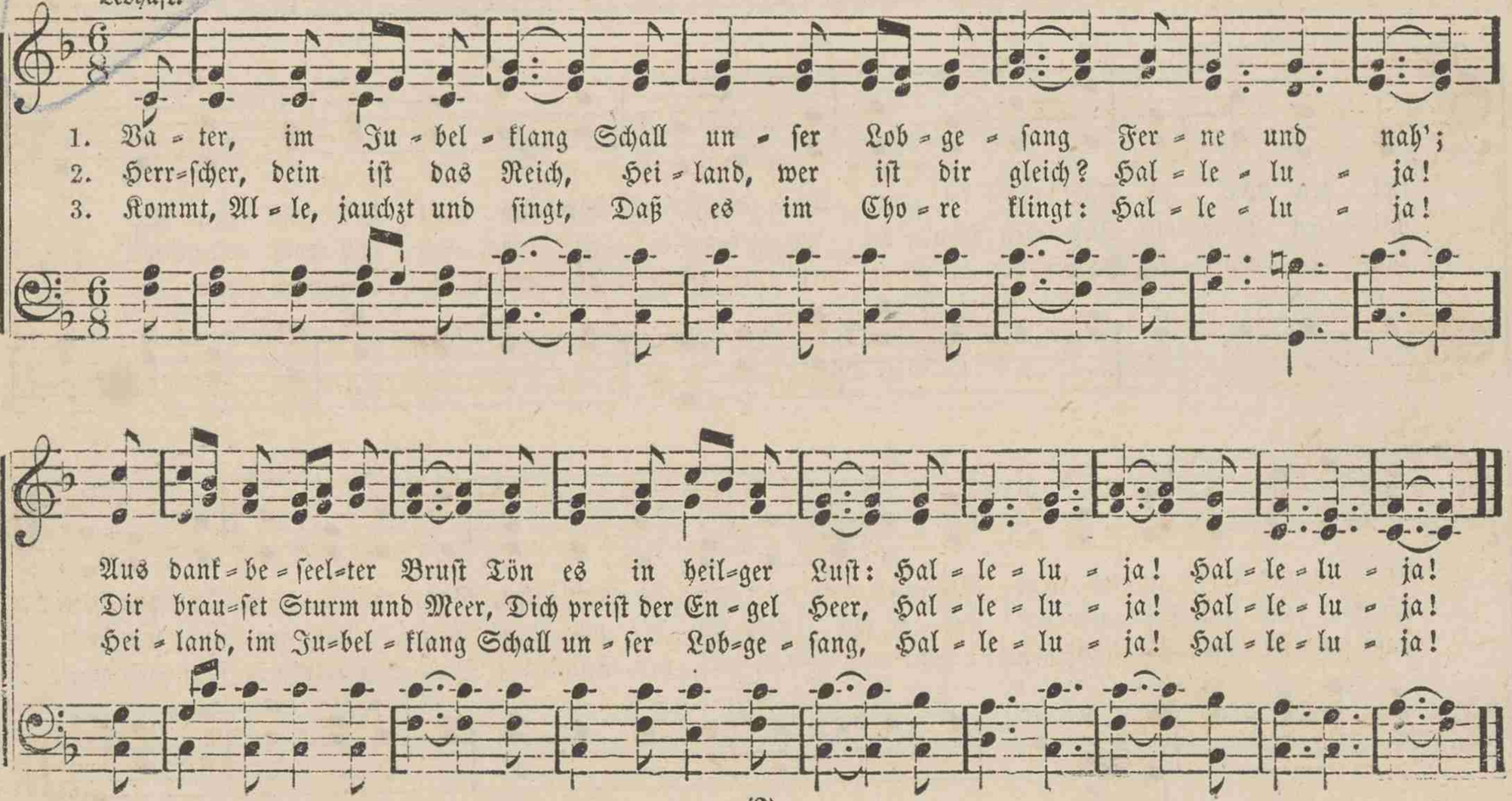
Copyrighted, 1883, by Lauer & Yost.

Halleluja.

1. Halleluja!

W. H. L. Marshall.

Lebhaft.



2. Der weinende Hirt.

J. Maurer. E. P. Andrews.

1. Sah' ich nicht den Hei = land wei = nen, Ue = ber dich, Je = ru = sa = lem, Als er dei = ne
2. Ach, er sieht die Fein = des = schaa = ren Schon vor dei = nen Tho=ren stehn; Sieht im Geist die
3. Auch um mich hast du ge = wei = net, Treu = er See = len = hir = te du; Ach, wenn ich da=

stol = zen Wäl = le Sah' vor sei = nen Au = gen steh'n? Hört' ich nicht des Heil' = gen Kla = ge:
stol = zen Thür = me Und den Tem = pel un = ter=geh'n. Zi = on, laß dich doch er = wei = chen,
ran ge = den = ke, Schwin=det al = le mei = ne Ruh'. Ach, wenn ich dich wei = nen se = he,

Ar = mes und ver = irr=tes Kind, Wür=dest du es doch be = den = ken, Was zu dei = nem Frie=den dient?
Wenn er dich mit Thrä=nen lockt: Keh = re wie = der, keh = re wie = der! Blei = be län = ger nicht ver=stockt.
Faßt mich na = men=lo = ser Schmerz; Weil auch ich mit mei = nen Sün = den Bre = chen half dein sanf = tes Herz.

3. Der Stern aus Jakob.

E. A. Paeth. Fr. M. Davis.

1. Mild ver = sen = dend Le = bens = strah = len Geht ein Stern in Ja = kob auf, Und er=
2. Völ = ker, die im Fin = stern sa = ßen, He = ben zu ihm ihr Ge = sicht; Und wo
3. Wie er hier das Thal der Schat = ten Schmückt mit ei = nem Glan = ze aus, Leuch = tet

Chor.

hellt im Er = den = dun = kel Je = des mü = den Pil = gers Lauf.
Nacht und Dun = kel grau = ten, Strahlt nun=mehr sein sü = ßes Licht. } Stern, voll gött = li=cher
er dem Heim = weh = kran = ken Einst vor = an ins Va = ter = haus.

Klar = heit, Wie bist du so schön! Laß mich dich stets hie = nie = den Und einst dro = ben seh'n.

4. Der wahre Schmuck.

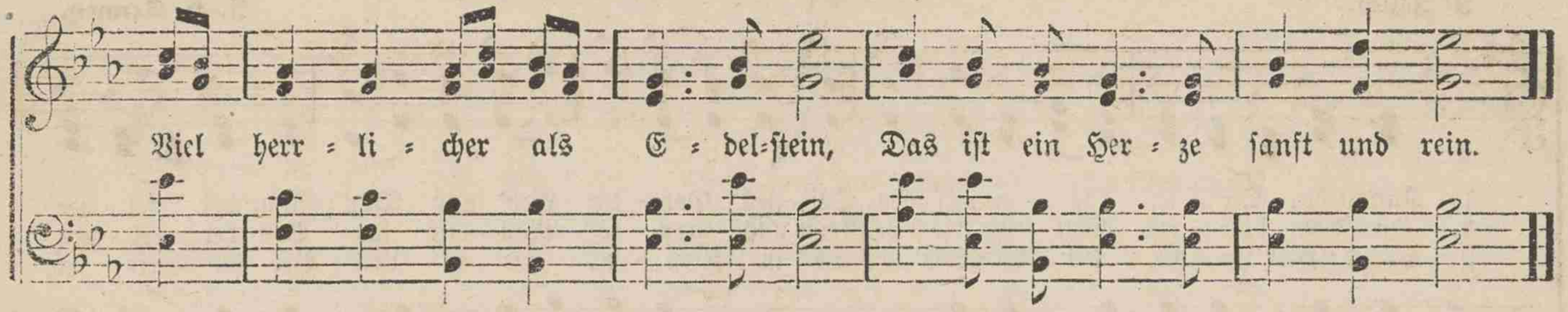
Jacob Maurer. Amos H. Sell.

1. Des Glau = bens un = ge = stör = tes Glück, Der Lie = be heil' = ger Feu = er = blick,
2. Die De = muth a = delt Jung und Alt, Der Keusch=heit züch = ti = ge Ge = stalt,
3. Auch herz = li = che Barm = her = zig = keit, Zu lin = dern Noth und Her = ze = leid,
4. Ver = acht, mein Kind, den Flit = ter = tand, Er tau = get nicht für dei = nen Stand:

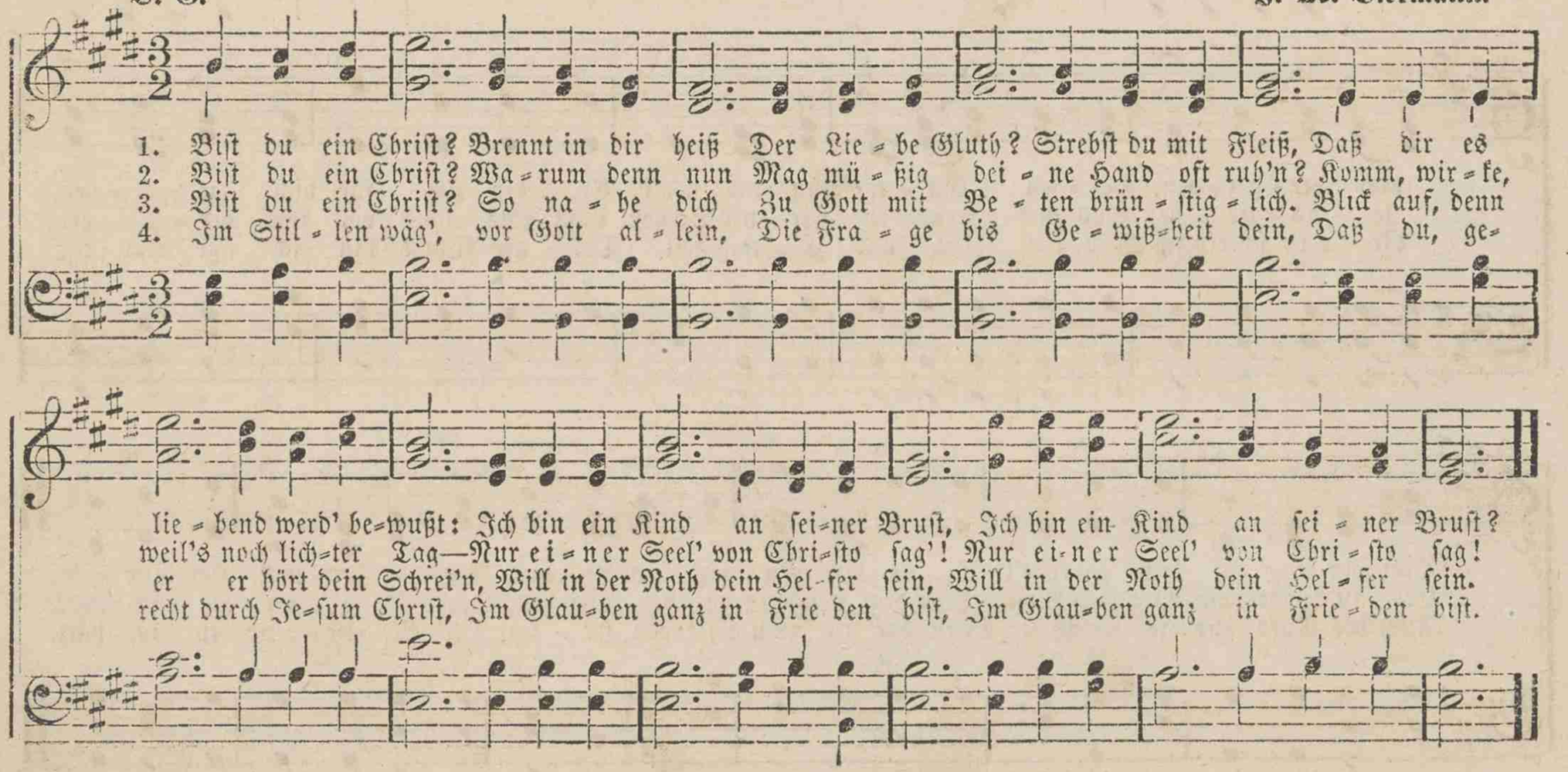
Der Hoff=nung se = li = ges Pa = nier, Ist ei = nes Men = schen schön = ste Zier.
Der Wahr = heit lich = ter Him=mels=glanz, Strahlt mehr als ein Ju = we = len=kranz.
Be = drück=ten, Ar = men bei = zu = stehn, Wird wun=der = bar den Schmuck er = höh'n.
Du bist des Hei = lands Ei = gen = thum, Er sei dein Schmuck, dein Trost und Ruhm.

Chor.

Der schön = ste Schmuck in die = ser Welt, Viel köst = li = cher als Gold und Geld,

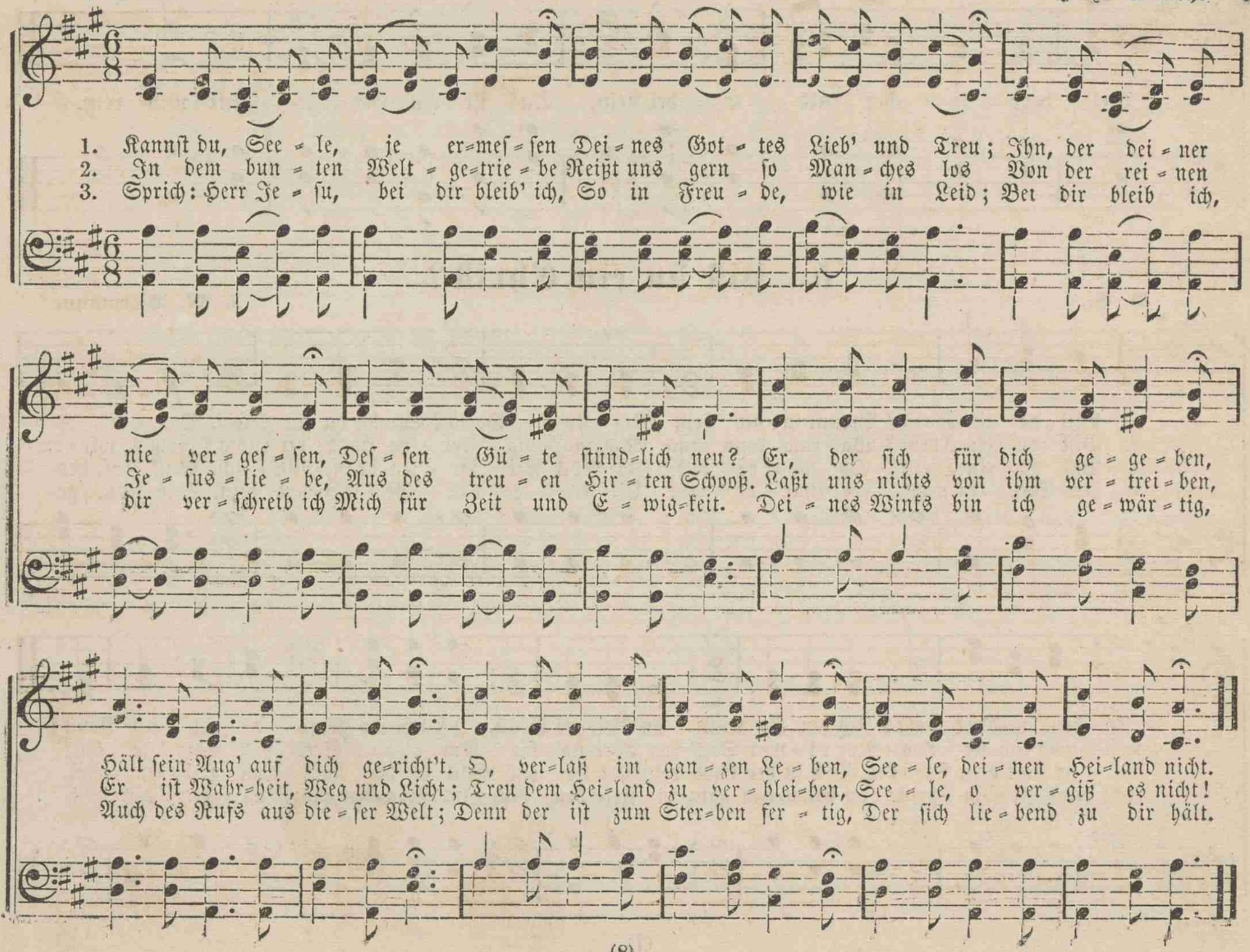
Der wahre Schmuck. (Schluß.)

5. Biſt du ein Chriſt?

D. G. J. M. Biermann.



6. Ermahnung zur Treue.

J. Jauch. J. H. Tenney.



7. Ruf zur Arbeit.

J. Maurer. Elmer E. Brown.

1. Was stehst du hier die gan = ze Zeit Noch mü = ßig an dem Welt=markt heut? Hat
2. O sieh, was Je = sus hat ge = than: Den El = tern war er un = ter = than; Im
3. Ob auch die Son = ne drü = cket heiß Und von der Stir = ne rinnt der Schweiß: O,

dir der Herr be = foh = len nicht, Zu thun im Wein=berg dei = ne Pflicht? Du sprichst: Es hat noch
Got=tes=haus, nicht in der Welt, Da war sein Herz voll Lust er = hellt. Komm, fol = ge sei = nen
hal = te nur ge=dul = dig aus, Der A=bend kommt, dann geht's nach Haus. Wir le = ben für die

lange Zeit, Mein Lebensziel, das ist noch weit; Erst will ich in der Welt mich freu'n Und später mich dem Herrn noch weih'n.
Spuren nach Und trage willig seine Schmach, Denn Gottes Werk bringt reichen Lohn Und endlich eine Ehrenkron'.
E=wig=keit, Drum nütze je = de Stunde Zeit. Nach harter Ar=beit ruht sich's süß Im Vaterhaus, im Pa=ra=dies.

8. Auf, auf und dran.

R. L. K.

1. Auf, auf und dran, wer ſing=en kann, Der ſtim=me froh mit ein, Dem Trank ſo hell
2. O Man na=thau, zur Blu=men=au Ver=wan=delſt du das Land, O Tro=pfen klar,
3. O Se=gens=ſtrom, vom Ster=nen=dom, Durch flammt von Blitz und Licht, Cry=ſtal=len=hell
4. O Trank ſo ſchön, aus ſel'=gen Höh'n Von Gott her=ab ge=ſandt, O Trank ſo ſüß,

vom Wol=ken=quell Soll Lob ge=ſung=en ſein, Wie E=del=ſtein im Son=nen=ſchein
ſo echt und wahr, Wie rein=ſter Di=a=mant. Ihr macht die Bruſt voll Le=bens=luſt,
der küh=le Quell Aus ſtar=ken Fel=ſen bricht. O La=be=trank, ein Lob=ge=ſang
im Pa=ra=dies Selbſt biſt du noch be=kannt, Wo wun=der=bar der Sel'=gen Schaar

Die Re=gen=per=le blinkt, Und froh=ge=ſinnt ein je=des Kind Das Lob des Waſ=ſers ſingt:
Ihr macht das Herz ſo froh, Und Je der=mann, der ſing=en kann, Der ſin=ge mit uns ſo:
Steig' froh zu Gott em=por, Und Je der=mann, der ſing=en kann, Der ſin=ge mit im Chor:
Das Lob des Lam=mes ſingt Und froh im Chor am Per=len=thor Vom Le=bens=waſ=ſer trinkt:

Auf, auf und dran. (Schluß.)

Chor.

O Him=mels=trank so süß und rein, wo bleibt der scha=le Wein, Vom Him=mel sprüht, zum

Him=mel zieht Der Trank der Un=schuld das Ge=müth, Vom Him=mel sprüht, zum Him=mel zieht

Der Trank der Un=schuld das Ge=müth, Der Trank der Un=schuld das Ge=müth.

9. Sonntagsfrieden.

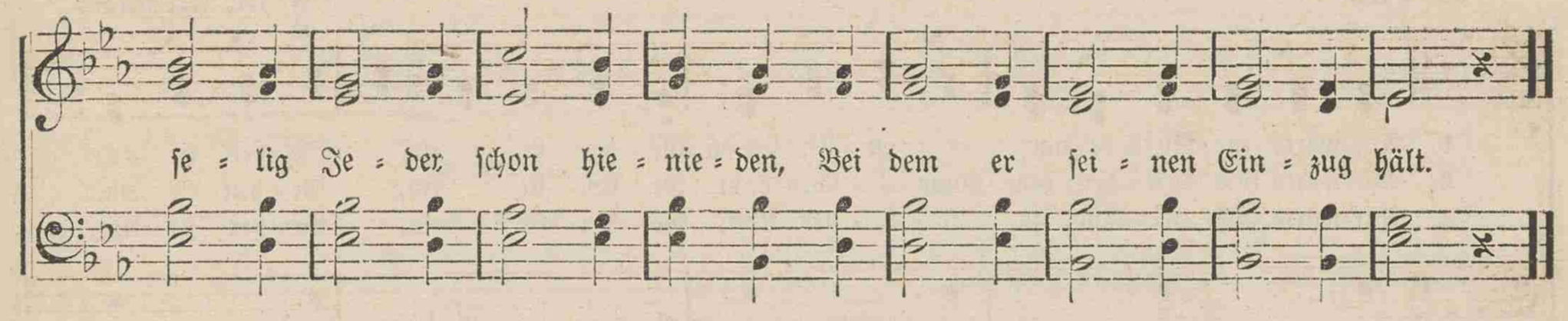
G. Huyssen. K.

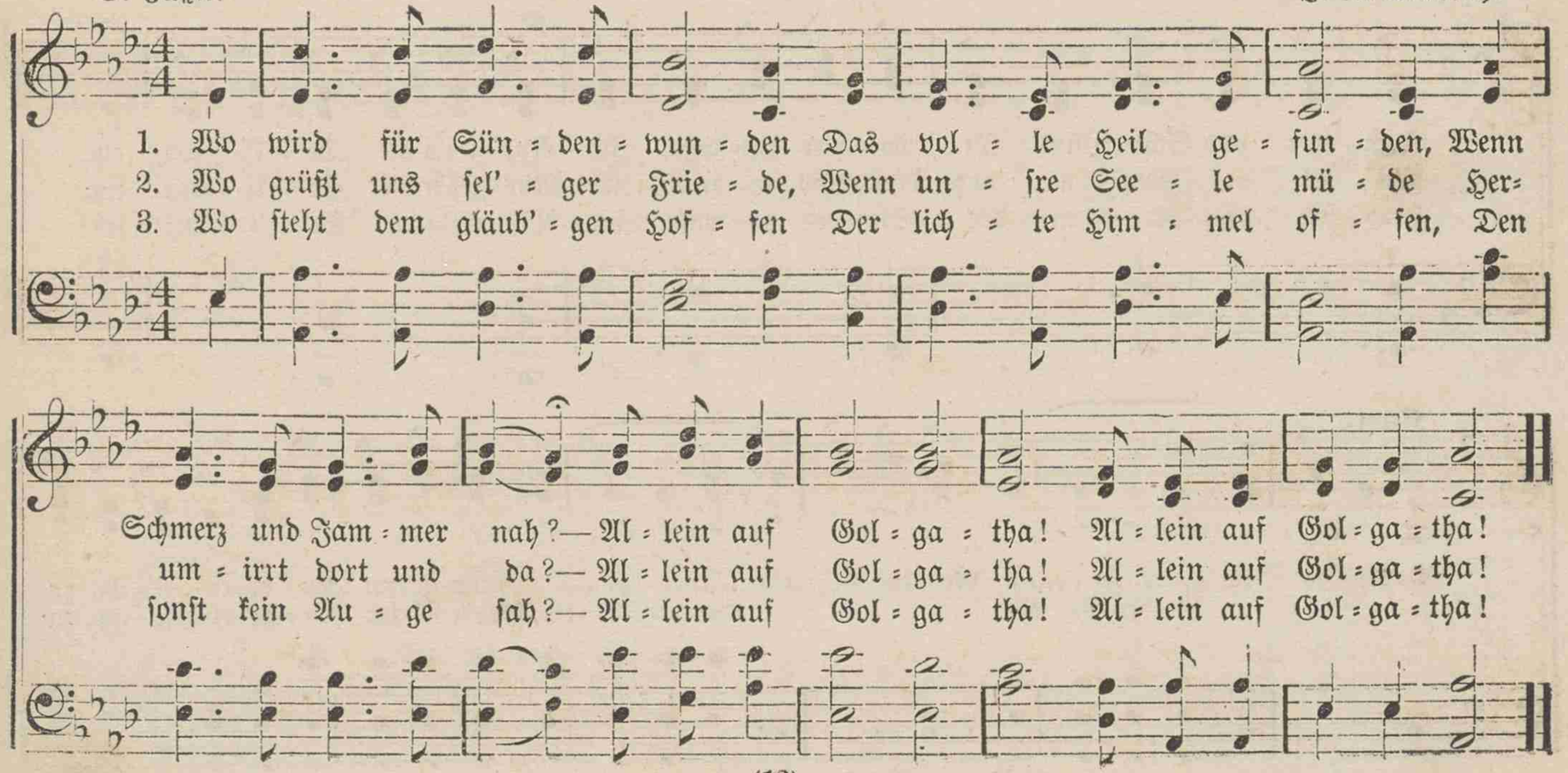
1. Wie lieb = lich klingt das Fest = ge = läu = te! Zieh', stil = ler Frie = de, bei mir ein!
2. Als Kind bist du zu uns ge = kom=men, Als Kind laß kom = men mich zu dir!
3. Dann sollst du selbst in dei = ner Schö=ne Mein Kö = nig und mein Hei = land sein,

Mein treu = er Hei = land, laß mich heu = te In dei = ner Lie = be se = lig sein.
Hast du mein E = lend an = ge = nom = men, So schen = ke dei = ne Won = ne mir.
Und ich will dir al = lein die Tö = ne Des Lie = des und des Le = bens weih'n.

Chor.

Dein wun = der = ba = rer Got = tes = frie = den Ist mehr als al = les in der Welt, Und

Sonntagsfrieden. (Schluß.)

10. Auf Golgatha.

G. Füßle. J. R. Murray.

11. Zur Ruh geh'n die Seligen ein.

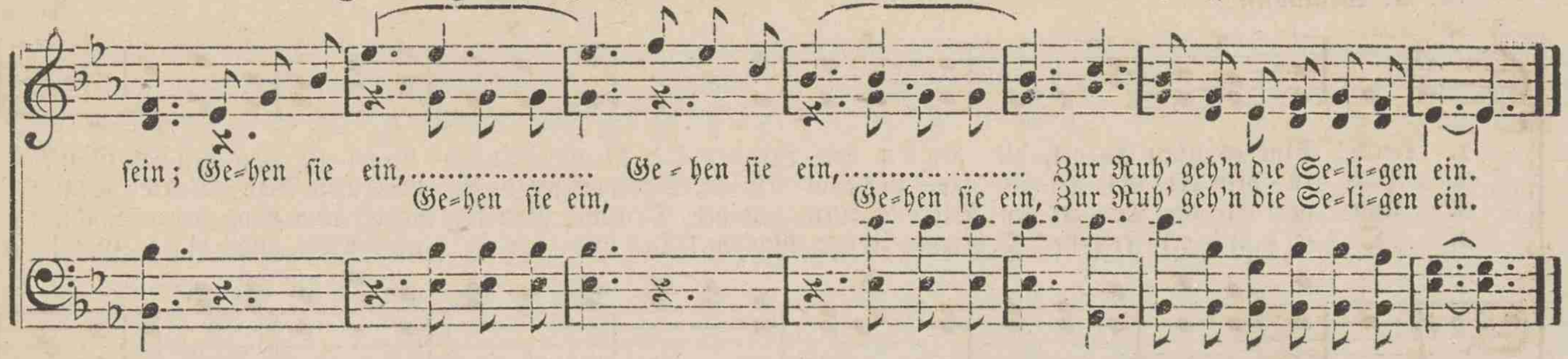
W. Horn. R. M. McIntosh.

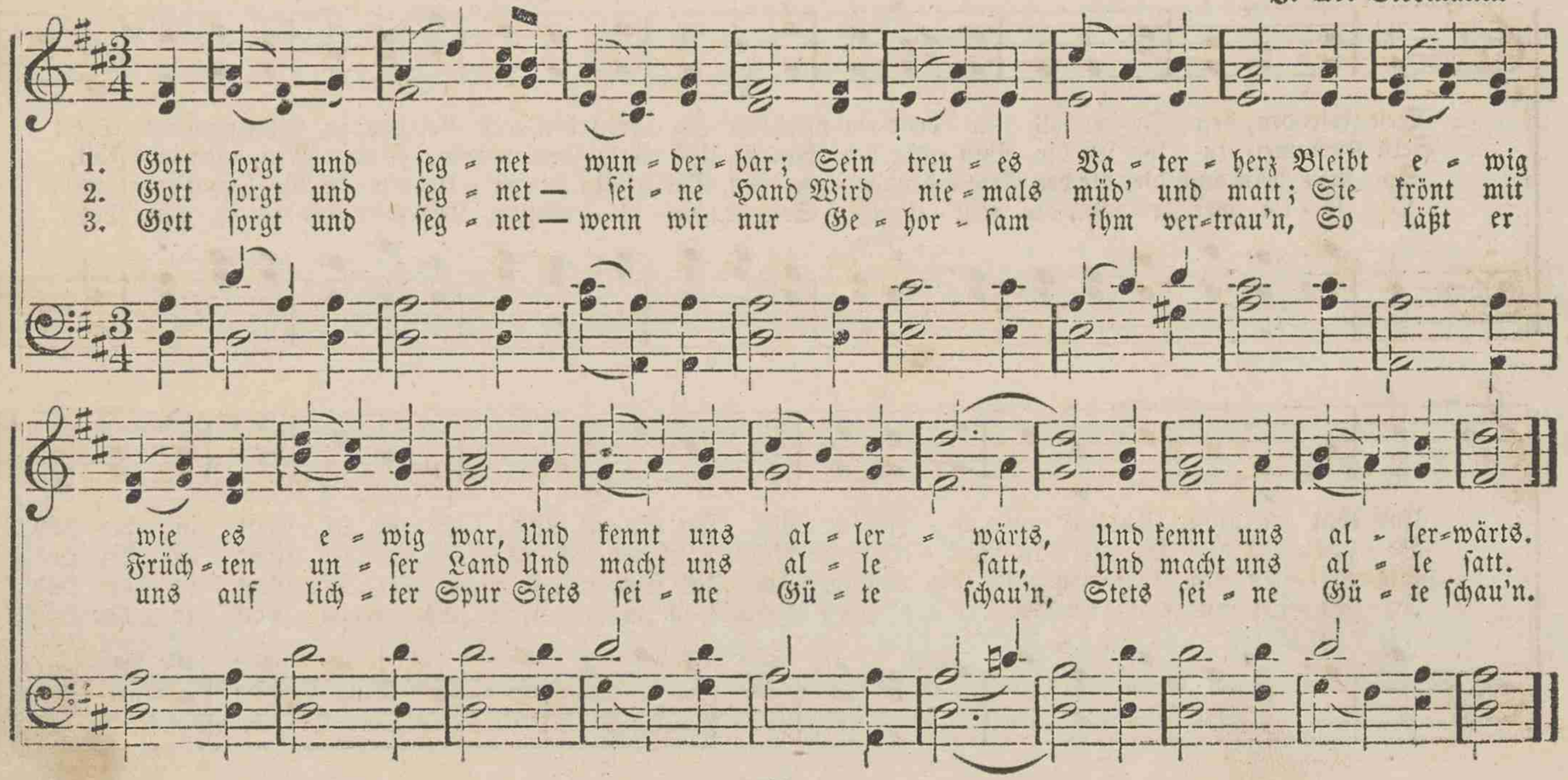
1. Auf=wärts zur Ru = he am e = wi = gen Thron, Ge = hen sie ein, Ge = hen sie ein,
2. Auf=wärts zum Frie = den, zum himm = li = schen Licht, Ge = hen sie ein, Ge = hen sie ein,
3. Auf=wärts zum Hei = land, zu se = li = ger Lust, Ge = hen sie ein, Ge = hen sie ein,

Kum = mer und Schmerz sind für im = mer ent=flohn, Zur Ruh' geh'n die Se = li = gen ein.
Wo es an Won = ne und Trost nicht ge = bricht, Zur Ruh' geh'n die Se = li = gen ein.
Froh sich der Kro = ne des Sie = ges be = wußt, Zur Ruh' geh'n die Se = li = gen ein.

Chor.

Ge=hen sie ein,..... Ge = hen sie ein,..... Geh'n sie zur Ru = he ein, se = lig zu
Ge=hen sie ein, Ge = hen sie ein, Geh'n sie zur Ru = he ein, se = lig zu

Zur Ruh geh'n die Seligen ein. (Schluß.)

12. Gott sorgt und segnet.

J. M. Biermann.

13. Weihnachts-Friede.

F. A. Willmann. K.

1. Horch! Sind es nicht En=gel, die heu=te ver=kün=den Der Mensch=heit den e=wi=gen Frie=den von Gott?
2. Das Ju=beln der En=gel gilt Je=sus dem Kin=de, Das dort ward ge=bo=ren in Beth=le=hems Stall;
3. Und so wie die En=gel den Frie=de=fürst grü=ßen, Den uns Gott der Va=ter vom Him=mel ge=sandt,
4. O se=li=ger Frie=de! O himm=li=sche Won=ne! Die uns hat ge=ge=ben der gnä=di=ge Gott!

Den Frie=den, den Je=der soll lie=bend em=pfin=den In Freu=den und Lei=den, ja selbst noch im Tod!
Sein Kom=men zu lö=sen die Ban=den der Sün=de Und Frie=den zu bring=en dem Men=schen im Fall,
So ju=beln auch die, die den Frie=den ge=nie=ßen, Die selbst sei=ne lie=ben=de Wohl=that er=kannt;
O se=lig, wer Je=sum, die geist=li=che Son=ne, Er=ko=ren zum Leit=stern sich bis in den Tod!

Und tönt es nicht lieb=lich ins ir=di=sche Weh, Der En=gel Lied: „Eh=re sei Gott in der Höh'!"
Be=grü=ßen die En=gel; in Beth=le=hems Näh' Tönt lieb=lich es: „Eh=re sei Gott in der Höh'!"
Sie prei=sen sein Kom=men ins ir=di=sche Weh Und stim=men ein: „Eh=re sei Gott in der Höh'!"
Er sin=get mit Freu=den im ir=di=schen Weh, Das Ju=bel=lied: „Eh=re sei Gott in der Höh'!"

14. Wohin?

W. H. **W. A. Ogden.**

Munter.

1. Wo-hin, wenn Stür-me we-hen Bei Nacht und Dun-kel hier? Wo-hin soll ich dann ge-hen, Herr Je-su, als zu dir?
2. Bei dir, Herr, will ich blei-ben, Da find' ich See-len-ruh'; Ob An-dre sinn-los trei-ben Des Ab-grunds Tie-fen zu.
3. Der Er-de Schä-tze schwinden, Die eit-le Welt ver-geht, Was Fleisch ist, bleibt da-hin-ten, Was Geist ist nur be-steht.

Du nur hast Le-bens-wor-te, Und wenn dein Wink ge-beut, So steht des Him-mels Pfor-te Mir schon ge-öff-net weit.
Die Welt kann mir nichts bie-ten, Was Her-zens-sehn-sucht stillt, In dir nur strahlt der Frie-den, Der e-wig bleibt und gilt.
Dich lie-ben, das ist Le-ben, Dich ha-ben, sel'-ge Lust Und dir sich ganz er-ge-ben, Der Him-mel in der Brust.

Chor.

Bei dir, Herr, will ich blei-ben, Dir will ich mich ver-schrei-ben, Mich ganz dir ein-ver-lei-ben In al-le E-wig-keit.

Copyrighted 1883, *by W. W. Whitney.*)

15. Die Unschuld.

P. P. Bliß.

1. Froh ist wohl das Täub=chen, auf länd=li=chem Dach, Froh hü=pfet das Lämm=lein im Grü=nen am
2. Die Freu=den der Wol=lust ver=gif=ten das Herz, Sie bring=en nur Jam=mer und end=lo=sen
3. Gleich wel=ken=den Ro=sen ver=stäu=bet ihr Glück Und läßt in den Her=zen nur Dor=nen zu=

Bach; Doch freu=di=ger schlägt noch die kind=li=che Brust, Die Heil sich und Frie=den in Chri=sto be=wußt.
Schmerz, Sie glei=chen dem Ab=grund mit Blu=men be=deckt, Der Schlan=ge, die schlau sich im Gra=se ver=steckt.
rück; Sie pflü=cken die Blü=the der Wan=gen bald ab Und gra=ben der Ju=gend ein frü=her=es Grab.

Chor.

Die Un=schuld bringt Freu = = = = de und fröh=li=chen Sinn; . . . . . Sie füh=ret auf
Un=schuld bringt Freu=de, bringt Freu=de und fröh=li=chen Sinn,

Die Unschuld. (Schluß.)

Blu = = = = men durchs Le = ben uns hin, ... Sie schmü = cket uns schö = = = =
Füh = ret auf Blu = men, auf Blu=men durchs Le = ben uns hin, Schmü=cket uns schö=

ner als Per = len und Gold . . . . Und ma = chet gleich En = = = geln uns lieb=lich und hold.
ner, ja schö = ner, als Per=len und Gold; Und ma=chet gleich Engeln uns lieblich und hold.

16. Amen, Amen.

Nach Bonar von W. Horn. **E. S. Lorenz.**

1. Tod ver=schwin=det, Le = ben sie = get, Blitz=schnell unser Zeit ver = flie = get. A = men, A = men.
2. Ru = he win=ket, Ar = beit en = det, Heim=wärts un = ser Pfad sich wen = det. A = men, A = men.
3. Recht wird sie=gen, Un = recht wei = chen, Er = den = lust muß bald er = blei = chen. A = men, A = men.
4. Thrä=nen=quel=len Nicht mehr flie=ßen, Wenn uns Him=mels = lie = der grü = ßen. A = men, A = men.

(*By permission.*)

17. Wo ist mein Heim?

A. B. J. M. Biermann.

1. Wo ist mein Heim? Wo treu = e El = tern = lie = be Für = sor = gend mich um = fängt, Im
2. Wo ist mein Heim? Wo ei = ne Seel' ich fin = de, Die Je = sus Chri = stus kennt, Mir
3. Wo ist mein Heim, mein schön=stes Heim auf Er = den? Lang hab' ich's nicht ge = wußt, Doch
4. Wo ist mein Heim? Dort, wo mein Herr die Stät = te Mir hat be = rei = tet schon, Mein

Va = ter=haus, wo Kin = des=pflicht ich ü = be, An dem mein Her = ze hängt, Da ist mein
ist so wohl bei ei = nem Got = tes = kin = de, Das ihn sein ei = gen nennt; Da ist mein
als ich's fand, da sollt ich's in = ne wer = den: An mei = nes Je = su Brust, Da ist mein
Weh' nach Haus zieht mich als star = ke Ket = te, Hin = auf vor Got = tes Thron Zum ew' = gen

Heim, wo froh mein Herz in Dan = kes = lust, dem Hei=land schlägt, Da ist mein trau = tes Heim.
Heim, wo froh mein Herz in Dan = kes = lust, dem Hei=land schlägt, Da ist mein trau = tes Heim.
Heim, wo froh mein Herz in Dan = kes = lust, dem Hei=land schlägt, Da ist mein trau = tes Heim.
Heim, im Va = ter = land, zum ew' = gen Heim, im Va = ter = land, Zum ew' = gen, sel' = gen Heim.

18. Osterlied.

Jacob Maurer. E. S. Lorenz.

1. Christ ist auf = er = stan = den! Sagt's zu Zi = on an; Sagt's in al = len
2. Sagt's an Gra = bes = stät = ten, Wo die Thrä = ne rinnt. Sagt's an Kran = ken=
3. Laßt es heut' er = kling = en, Schön und wun = der = bar; Laßt uns al = le

Lan = den; Sagt es Je = der = mann. Sagt's am hel = len Ta = ge;
bet = ten, Sagt's dem klein = sten Kind; Sagt's dem mat = ten Grei = se,
sing = en Mit der Eng = el = schaar; Daß in al = len Lan = den

Sagt's in dunk = ler Nacht; Fei = ert es in Lie = dern, Chri = stus ist er = wacht.
Sagt's dem Müt = ter = lein; Ei = ne sü = ße Wei = se Wird es ih = nen sein.
Sa = tan's Macht er = bebt; Chri = stus ist er = stan = den, Je = sus Chri = stus lebt.

* Singe die kleine Note, wenn die große zu hoch ist.

(verte.)

Osterlied. (Fortsetzung.)

Chor. Leise.

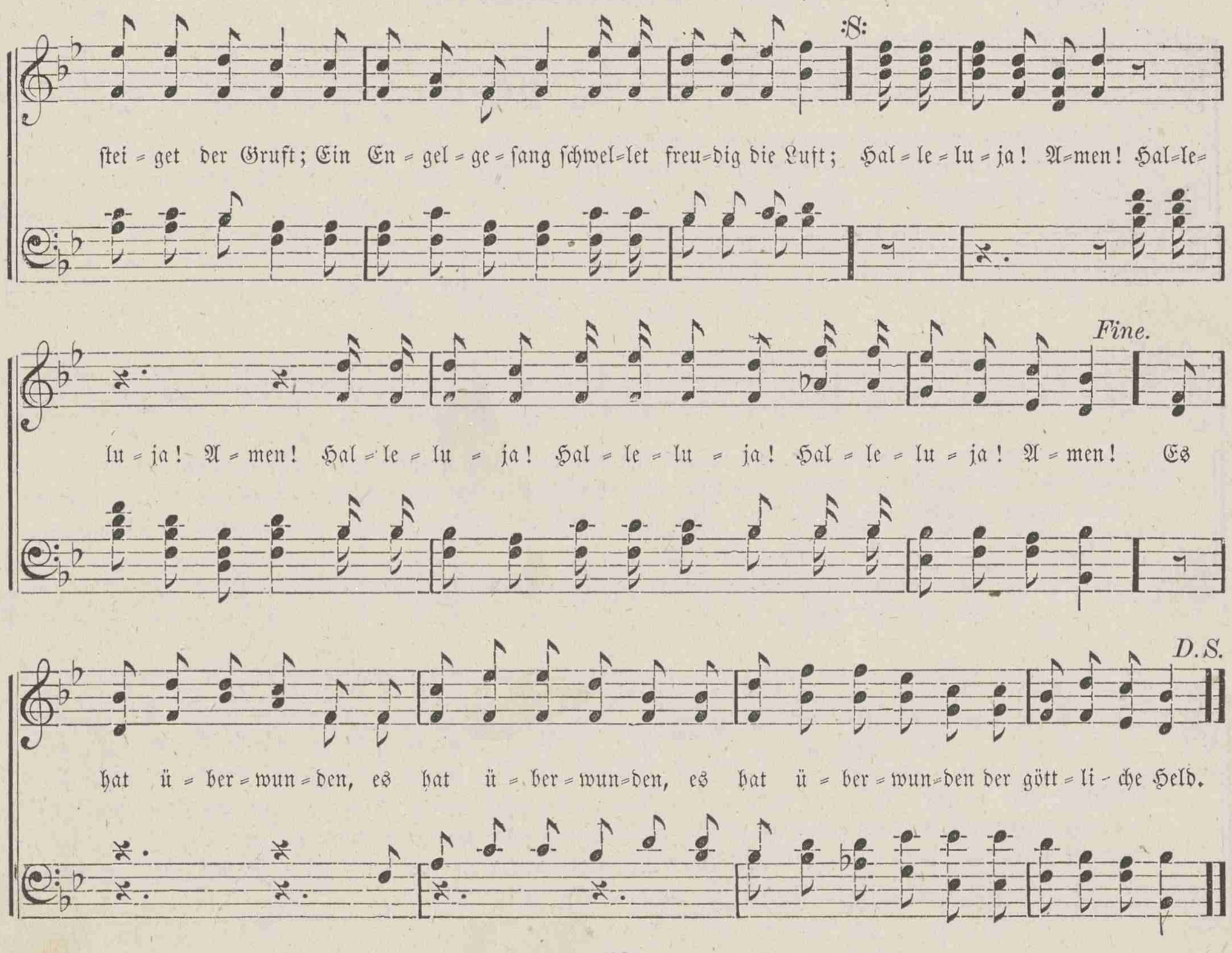
Es ste=hen die En=gel am Grab; Sie wäl=zen den Stein vom hei=li=gen Schrein Und blick=en mit Be=ben hin=

pp *cres - - - cen - - -*

ab! Und blick=en mit Be=ben hin=ab. Und wäh=rend sie stau=nen und lau=schen, Ver=nimmt man ein se=li=ges

- - do. cres - cen - do. *ff* *f*

Rau=schen Der gött=lich=en Macht, Der gött=lich=en Macht. Der Kö=nig er=wacht und ent=

Osterlied. (Schluß.)

19. Heimathwärts.

W. Horn. W. A. Ogden.

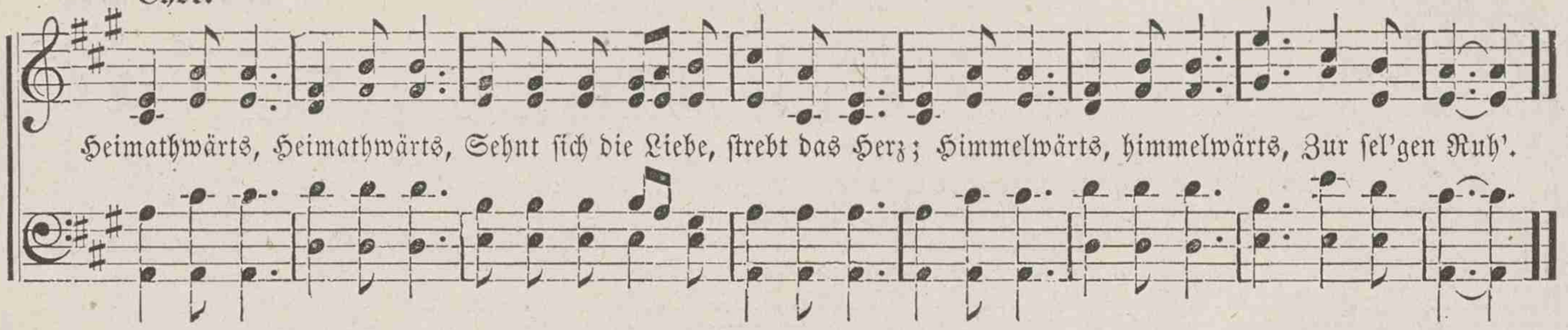
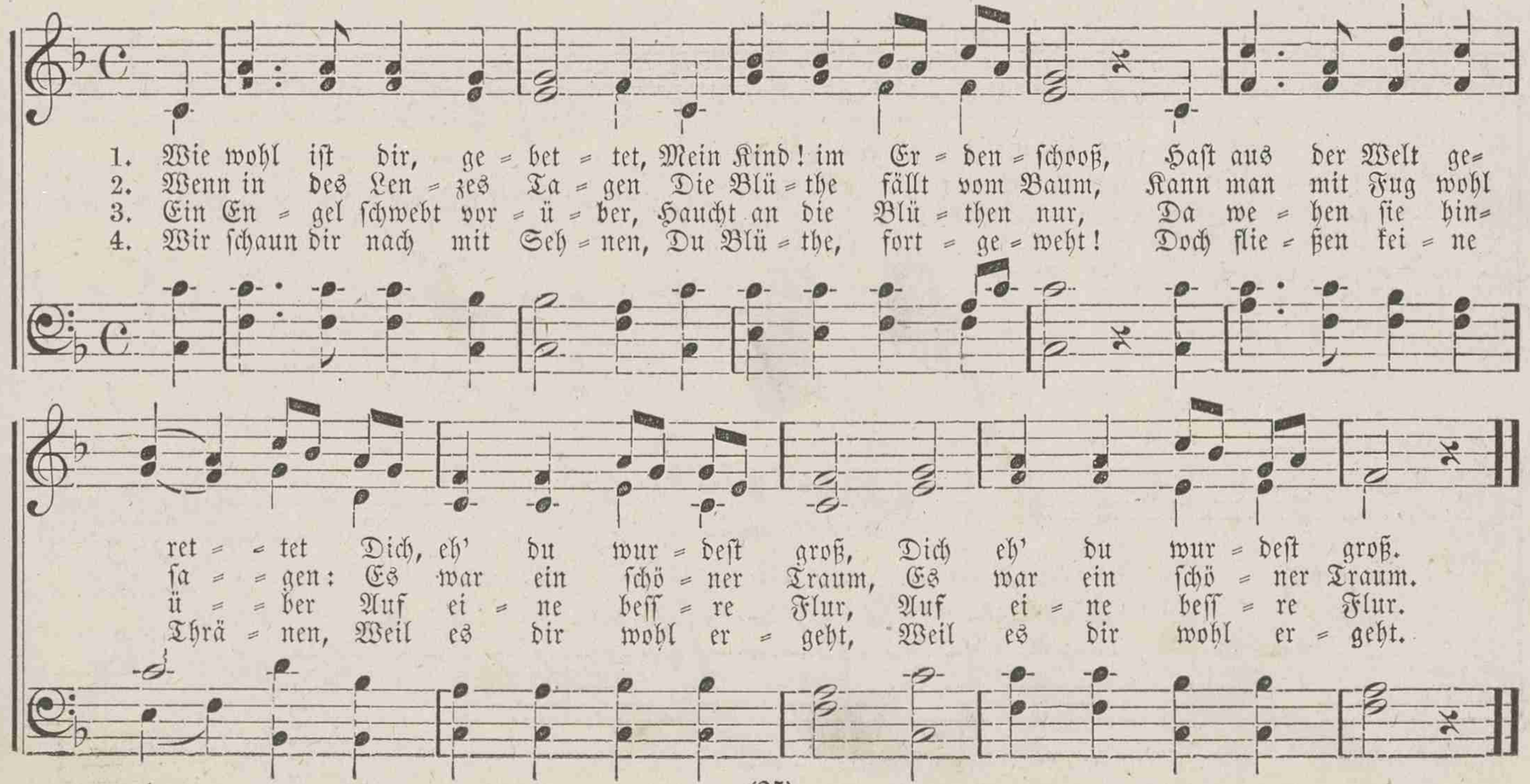
1. Durch Sturm und durch Wogen hin zieht mein Kahn Auf dem Meer hin und her; Bis ich lan=de im sel'=gen
2. Wohl dro=hen die Klip=pen, wohl wird es Nacht, Und kein Stern nah' und fern! Doch ich ken=ne ein lie=bend
3. Schon grü=ßet vom U=fer der Sel'=gen Chor: Him=mels=luft, Blumenduft, Und es tö=net ein Sie=ges=

Ca=na=an, Am ew'=gen Thron. Ich fürchte nicht Wind und nicht Sturmeswuth, Der Heiland, mein Führer, im
Aug', das wacht, Am ew'=gen Thron Und hütet mein Schifflein im Wogendrang, Drum wird mir in Nacht und Ge=
lied em=por Zum ew'=gen Thron. Am Ziel ist die Fahrt, und der An=ker fällt, Verschwunden ist Jammer und

Schifflein ruht; Er len=ket das Steu=er, er ken=net den Lauf, Und er führt es zum Ha=fen hin=auf.
fahr nicht bang; Nach Wol=ken und Dun=kel wird's bald wieder licht, Nach dem Sturm kommt der Hafen in Sicht.
Noth der Welt, Es läu=ten die Glo=cken den Sab=bath nun ein, Und die e=wi=ge Ru=he ist mein.

(*Copyrighted* 1883, *by* J. W. *Whitney.*)

Heimathwärts. (Schluß.)

Chor.

20. Eines Kindes Grab.

21. Der Tag des Herrn.

W. Horn. „Ein Tag in deinen Vorhöfen ist besser, denn sonst tausend." **E. S. Lorenz,** *by per.*

1. Es schlägt mein Herz in fro = her Lust Dem Tag des Herrn ent = ge = gen, Ein Got = tes = gruß er=
2. Im Haus des Herrn, welch' heh=rer Chor Ge = weih = ter Dan = kes = lie = der Steigt an=dachts=voll zu
3. Das Wort des Herrn, ein Born so frisch, Der Le = bens = was = ser quil = let, Ein reich = ge = deck = ter
4. Im Haus des Herrn der klein = ste Platz, Mit heil' = ger Sab = bath = stil = le, Ist mir für = wahr ein

Chor.

füllt die Brust, So reich an Glück und Se = gen.
Gott em = por Und hallt im Her = zen wie = der.
Gna=den = tisch, Der See = le Hun = ger stil = let.
größ=rer Schatz Als ird' = scher Ga = ben Fül = le.

Tag reich an Glück und Se = gen, Tag reich an Glück und

Se = gen, Mit Got = tes Wort in Got = tes Haus,—O Tag reich an Glück und Se = gen.

22. Vergänglichkeit.

J. Maurer. Elmer E. Brown.

1. Trau = e nicht der Er = de Freu=den, Ach, wie schnell sind sie ver = weht,
Hier im Wech = sel die = ser Zei = ten Ist nichts blei=bend, noch be = = = = steht.
2. Sah ein schö = nes Bäum=chen ste = hen, Wie mit Früch=ten ü = ber = sä't;
A = ber ach, des Stur=mes We = hen Hat das Bäum=chen um = ge = = = = weht.
3. Hör = te einst ein Vög = lein sin = gen In den Lüf = ten hell und frei;
A = ber es ge = rieth in Schlin=gen, Mit dem Sin=gen war's vor = = = = bei.
4. Al = les schwin=det und ver = ge = het: Schön=heit, Eh = re Geld und Gut;
A = ber e = wig = lich be = ste = het, Wer den Wil = len Got = tes thut.

Welt ver = geht, Welt ver=geht, Der be = steht, Wer nach Got = tes Wil=len geht. Welt ver=
Welt ver=geht, Welt ver=geht, Der besteht, Wer nach Got = tes Wil=len geht, Willen geht.

geht, Der be=steht, Der be = steht, Wer nach Got = tes Wil = len geht.
Welt vergeht, Der besteht, Der be = steht, Wer nach Got = tes Wil = len geht, Wil=len geht.

23. Zu Jesu.

W. H. W. A. Ogden.

1. Wir nahn uns dir, o Je = su, Mit kind = lich fro = hem Sinn, Du hast uns ein = ge=
2. Kehr ein in un = sre Her = zen Mit dei = ner Gna = de Licht! Du bist uns hel = fend
3. Komm, stim=me un = sre See = len Zu lau = tem, fro = hem Dank! Hilf uns dir treu zu

la = den, Nun nimm uns seg = nend hin. Du sprachst einst: „Laßt sie kom = men, Die
na = he, Seh'n wir dich, Herr, gleich nicht: Wir füh = len dei = ne Nä = he Und
die = nen All un = ser Le = ben lang! Wenn wir, Herr, dich nur ha = ben, So

Kin = der her zu mir Und Nie = mand weh = re ih = nen, Das Him=mel = reich ist ihr."
dei = ner Lie = be Macht, Die sü = ßen Got = tes = frie = den In un = ser Herz ge = bracht.
sind wir hoch er = freut, Und un = ser gan = zes Le = ben Ist dir al = lein ge = weiht.

(*Copyrighted* 1883 *by W. W. Whitney.*)

24. Ein reines Herz.

W. Horn. (Matth. 5, 8.) **E. S. Lorenz.**

1. Der Ga = ben al = ler = be = ste, Das ist ein rei = nes Herz; Ein Herz ge = rich = tet
2. Ein Her = ze, das ge = rei = nigt Durch Chri = sti theu = res Blut, Ein Her = ze fest ver=
3. Ein Her = ze still er = ge = ben Dem Herrn zu je = der Zeit; In ihm al = lein zu

fe = ste Im Glau = ben him = mel=wärts, Ein Herz, be = freit vom Tand der Welt, Das
ei = nigt Mit ihm, dem höch = sten Gut, Ein Herz, das Got = tes Bild = niß trägt Und
le = ben, Nur sei = nem Dienst ge = weiht, Das stil = le Hoff = nungs = blü = then treibt Und

Chor.

Got = tes Füh=rung stil = le hält.
lie = bend ihm ent = ge = gen=schlägt.
sei = ne Frucht nicht schul=dig bleibt.

} Se = lig sind, se = lig sind, Die rei = nes Her = zens sind!

25. Nachfolge Christi.

E. F. Steffen.

1. Herr, ich fol = ge dir, geh' du stets mit mir, Du, der Kir = che star=ker Held! Der durch Kampf und Krieg führt zum
2. Dei = ner Waf = fen Zier wirst du ge = ben mir Und ins Herz ge=tro=sten Muth; Dei = nes Gei=stes Schwert, dei=nes

vol = len Sieg Ue=ber Sün = de, Tod und Welt; Denn auf dem Plan weht uns kühn vor=an Dei=
Sie=ges Werth, Vol=les Heil in dei=nem Blut; Denn ich bin dein, und ich hab' al=lein An

nes Kreu=zes Bild—Hal=le=lu = jah! Herr, ich schwör' dir zu, ich ge = hör' dir zu, Auch durch Lei=den folg' ich dir.
dir mei = ne Lust— Hal=le=lu = jah! Ob die Welt mich schilt, und der Sa = tan brüllt, Mich bedeckt des Glaubens Schild.

26. Wir singen gern von Jesu.

1. Laßt sin=gen uns von Je = su Mit Herz und Mund ver=eint, Laßt sin = gen uns von
2. Wir sin=gen gern von Je = su, Der un=sre Sün=den trug; Wir sin = gen gern von
3. Laßt sin=gen uns von Je = su Im Land der Thrä=nen hier; Einst sin = gen wir von

Je = = su, Dem gro = ßen Sün = der=freund. Zu je = nen ew' = gen Hö = hen, Zu
Je = = su, Der un = sre Fein = de schlug. Er hat noch Keins ver = laf = sen, Das
Je = = su In sel' = ger Him = mels=zier: Denn wer ihn hier be = ken = net, Wird

je = ner Sän = ger Chor, Die vor dem Hei=land ste = hen, Steig' un=ser Psalm em = por.
ihm ver = traut al = lein— Laßt sei = ne Hand uns faf = sen Und sei = nem Dienst uns weihn.
dort von ihm be=kannt Und nie von ihm ge = tren = net Im ew' = gen Hei = maths=land.

27. Das Grab ist leer.

E. S. Lorenz.

1. Hal = le = lu = ja! Got = tes Bo = ten Ru = fen's freu = dig in die Welt: Sucht den Herrn nicht bei den Tod = ten; Er be = hielt im Kampf das Feld! Schau = et hin, das Grab ist leer; Der da todt war, stirbt nicht mehr. Trotz der höl = li = schen Ge = wal = ten Hat der Herr den Sieg be = hal = ten.
2. Held und Sie = ger oh = ne glei = chen, Nun ent = nom = men dem Ge = richt! Al = le Fein = de müs = sen wei = chen Vor dem hel = len O = ster = licht; A = ber dei = ner Freun = de Schaar Streut dir Pal = men im = mer = dar, Ma = chet hoch und weit die Thü = ren, Dich als Kö = nig ein = zu = füh = ren.
3. Sei mit tau = send = fa = chem Lie = de Heut von dei = nem Volk be = grüßt! Denn du, Herr, bist un = ser Frie = de, Hast die Sün = den = schuld ge = büßt, Nahmst dem To = de sei = ne Macht Und er = hellst des Gra = bes Nacht, Führst zur Frei = heit, was ge = fan = gen; — Ja, das Al = te ist ver = gan = gen.

28. Noah's Taube.

J. Maurer. J. E. Hall.

1. Aus der Ar = che flog die Tau = be; Aengst = lich schweift sie hin und her; A = ber
2. Ruh' nicht auf den To = des = flu = then Die = ser grau = en = vol = len Welt, Wo die

ach, ihr spä=hend Au = ge Sieht nichts als ein to = send Meer. Bist du nicht, o Men=schen see = le,
Lust und Kraft zum Gu = ten Nir=gends ei = nen Trieb er = hält. Sieh', auf je = nem Mar = ter = hü = gel

Je = ner ar = men Tau=be gleich? Un = ter dir nur Tod und Höl = le, Ue=ber dir das Him=mel = reich.
Harrt die Ret=tungs=ar=che dein; See=le, nimm die Glau=bens=flü = gel, Ge = he dort zur Ru = he ein.

29. Stehet fest für den Herrn.

W. Horn. E. S. Lorenz.

1. Mu = thig für den Herrn, ste=het fest und treu, Ob der Sturm auch tobt, ob die Welt euch haßt, Traut auf Gott, er steht, al = le=
2. Mu = thig für das Recht, ste=het treu und kühn, Glaubensstark das Herz, und die Ab = sicht rein; Gott ver=leiht euch Sieg, er will
3. Für die Wahr=heit steht, denn wer in ihr bleibt, Blü=het und ge = deiht ei = ner Re = be gleich, Die im Son=nen=glanz rei = che

Chor.

zeit euch bei Und hält lie = bend euch um = faßt.
mit euch ziehn, Wer=det ihr euch ganz ihm weihn.
Früch=te treibt, Rei=fend für das Him = mel = reich.

Laßt dem Herrn uns ver=traun, Ja stets dem Herrn fest ver=traun, Nur wer

ihm stets traut, be=steht; Ob auch Sturm ihn um=droht, Ja, in Kreuz und Noth Steht er fest, wenn die Welt ver = geht.

30. Auf, und gürtet eure Lenden.

F. Schulz. (Matth. 13, 38.) E. J. H. Preyer.

1. Müß'ge Hän = de, gro = ße Fel = der, Har = te Ar = beit, fern das Ziel; „Kommt," so ruft der Herr der
2. Auch für uns ist zu er = fül = len Ei = ne Sen=dung schön und groß, Laßt uns Got = tes Gar=ten
3. Laßt uns ed = len Sa=men streu=en, Gie = ßet reich = lich Thrä=nen drauf, Laßt uns pflan=zen, Gott wird's
4. Vor=wärts denn, du klei = ne Heer = de, Streu = e gläu = big dei = ne Saat; Wa = che, sie dem Herrn be=

Chor.

Ern = te, Kommt, der Treu = en sind nicht viel.
bau = en, Denn das ist ein se = lig Loos.
si = cher Seg = nen mit der Jah = re Lauf.
feh = lend, Denn der Ern = te = mor = gen naht!

Auf, und gür = tet eu = re Len = den, Daß

der Feind nicht Un=kraut sä't, Gott gibt Se = gen treu=en Hän = den, Wo sein hei = lig Ban = ner weht.

31. Sieg.

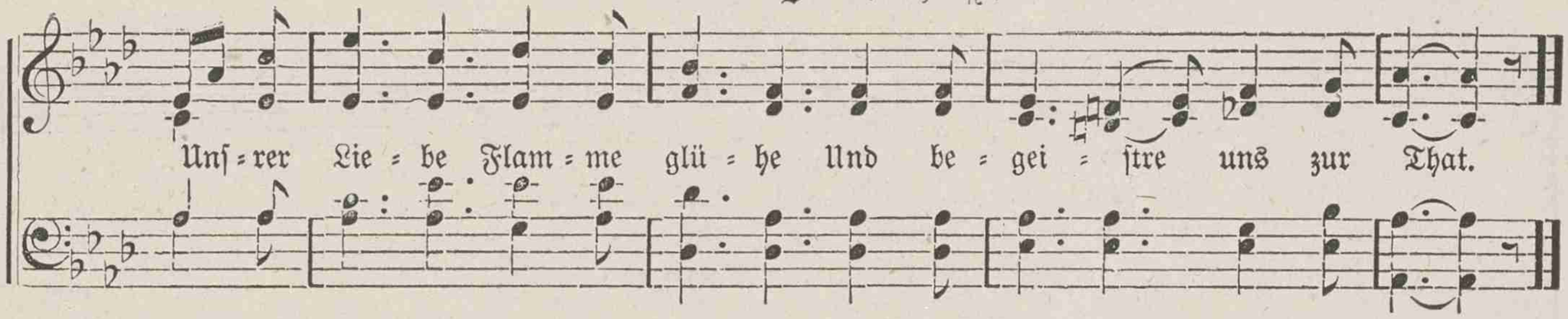
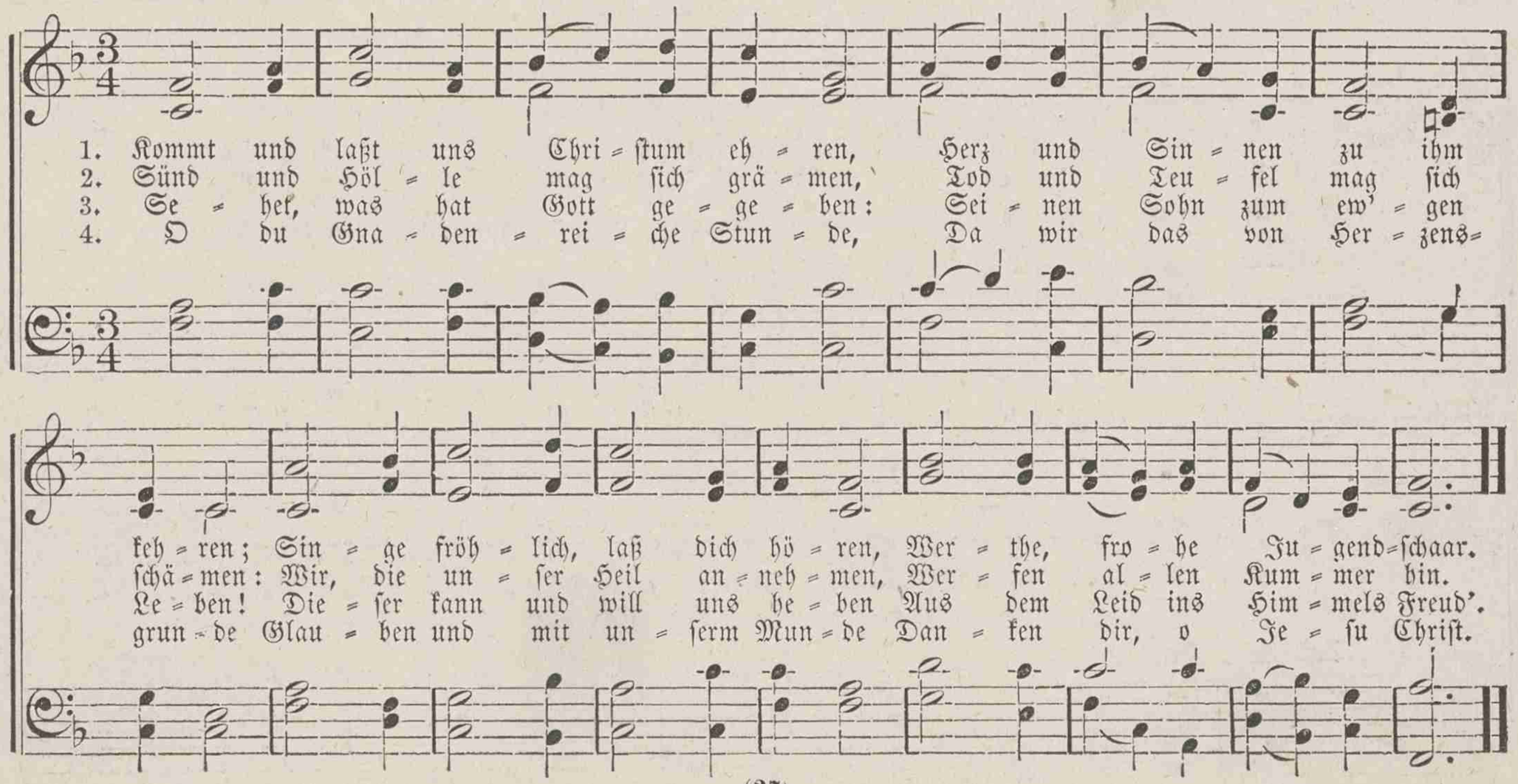
W. A. Galpin.

1. Strah=len=glanz vom ew=gen Lich=te, Winkst uns freund=lich zu von fern; Glanz von
2. Auf! die Kreu=zes=fah=nen we=hen Blu=tig ü=berm Mor=gen=roth! Und auf
3. Je=sus siegt! es steigt die Son=ne Aus dem Schooß des Mor=gens auf: Un=sre

Got=tes An=ge=sich=te, Unf=rer Hoff=nung Mor=gen==stern.
je=nen ew=gen Hö=hen Steht der Sie=ger ü=ber Tod.
Trau=er wird zur Won=ne, Sieg be=flü=gelt un=sern Lauf.

Chor.

Kei=ne Freu=de, kei=ne Mü=he Lock uns ab vom schma=len Pfad;

Sieg. (Schluß.)

32. Kommt und laßt uns Chriſtum ehren.

33. Heimfahrt.

F. Auge. E. S. Lorenz.

1. Im Ha = fen! hel = ler Freu = den = ruf! Im Ha = fen! trau = tes En = gels = wort! Der
2. Im Ha = fen! won = ne = sa = mer Laut! Im Ha = fen! trau = tes Wie = der = sehn. Der
3. O stil = ler Ha = fen! Hei=maths = au'n, Jen = seits des Le = bens O = ce = an, Laß

Gott, der selbst die Ru = he schuf, Der schuf auch die = sen Ru = he = port. Nur sanft noch schaukeln dich die
sel' = ge Blick die Lie = ben schaut, Ich se = he sie am U = fer stehn. Kühlt die vom Weinen hei=ßen
ü = bers Meer mich zu dir schau'n! Mein Schifflein zie = he still die Bahn! Und wenn dein Ruf, Herr, mich wird

Wo=gen, Die Rei = se=nacht ist jetzt ver = flo=gen! O sel' = ger Ort! O sel' = ger Ort!
Li = der! Dankt, dankt dem Herrn! Er läßt mich wie=der die Hei = math sehn, Die Hei = math sehn.
we = cken, Laß mei = ne See = le nicht er = schre=cken! Froh fahr ich an, Froh fahr ich an.

34. Sehnsucht nach dem Herrn.

v. Straus. W. W. Bentley.

1. Ach, daß wir in al = len Din = gen Dich er = blick = ten, höch = stes Gut, Stets auf dei = ner
2. Ach, daß wir im eig = nen Her = zen Im=mer fän = den dei = ne Spur Und in Freu = den
3. Daß wir uns nichts ir = ren lie = ßen, Was von dir die See = le trieb, Daß wir möch = ten

Chor.

Spur nur gin = gen, Wie ge = treu = e Lie = be thut!
o = der Schmer=zen Dei = ner Füh=rung folg = ten nur!
dich um = schlie = ßen, Dich in Al = lem, was uns lieb!

Du nur, Herr, hast Le = bens = wor = te,

Ru = he für das Herz al=lein, Oeff=ne uns des Le=bens Pfor=te, Herr, wir kom = men, laß uns ein.

35. Zu Jesu Füßen.

C. A. Paeth. E. S. Lorenz.

1. Ei=nen Ort vor je=dem an=dern Liebt mein Herz; Denn da ist es still ent=ho=ben Al=len Kämpf=en, al=len Pro=ben, Ruht be=freit von je=dem Schmerz, An den, An den Le=bens=quel=len, die dort flie=ßen: Zu Je=su Fü=ßen,
2. Wie in An=dacht einst die from=me Jün=ge=rin—Hör' ich hier aus sei=nem Mun=de Le=bens=wor=te, Frie=dens=kun=de, Und er=quickt wird Geist und Sinn. O, es, O, es ist ein himm=li=sches Ge=nie=ßen, Zu Je=su Fü=ßen!
3. Hier sind Kla=gen mir und Seuf=zer Un=be=wußt; Wenn der See=le heiß'=stes Seh=nen Sich darf un=ter Freu=den=thrä=nen Neu=ßern an des Freun=des Brust, Und sich, Und sich in Ge=be=ten kann er=gie=ßen, Zu Je=su Fü=ßen.
4. Hei=land, sü=ßer Hei=land! gön=ne Im=mer=fort, In des Le=bens Pil=ger=ta=gen, Ob in Freu=den o=der Kla=gen, Mir nur die=sen sel'=gen Ort! Laß die, Laß die Er=den=wall=fahrt einst mich schließen, Zu Je=su Fü=ßen.

36. Saat und Ernte.

W. H. K.

1. Früh ge=sä't und viel ge=sä't Bis der Tag zur Nei=ge geht,
Wahr=heits Körn=lein aus=ge=streut In die Her=zen al=le=zeit, } Denn bald kommt die Nacht her=

2. From=mer Wor=te ed=ler Kern, Gu=te Tha=ten für den Herrn,
Ein=ge=sä't aufs gro=ße Feld, Auf den A=cker die=ser Welt, } Blüh'n wie sanf=ter Ro=sen=

3. Ja, sie blüh'n und rei=fen dann, Früch=te tra=gend him=mel=an,
Ob auch Thrä=nen sie be=thau'n, Freu=dig wirst du Aeh=ren schau'n, } Wenn ein himm=lisch Ern=te=

Chor.

an, Da man nicht mehr wir=ken kann.
duft Einst noch ü=ber dei=ner Gruft.
lied Dir einst durch die See=le zieht. } Mun=ter streu den Sa=men ein, Gott der

Herr gibt dir Ge=deih'n—Grü=ne Saat auf Hoff=nung hier, Ern=te dro=ben für und für.

37. Herr Jesu, wo finden wir Frieden?

Jacob Maurer. **E. S. Lorenz.**

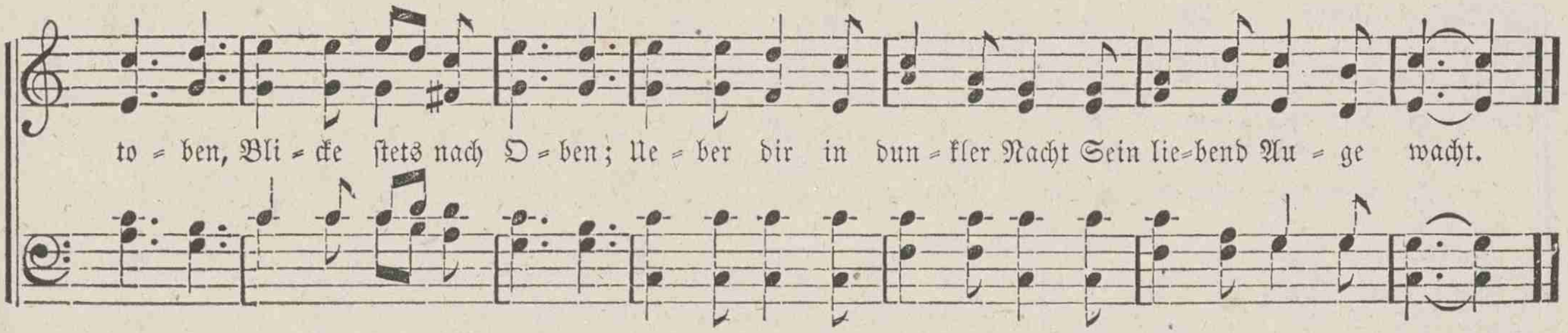
Nicht zu schnell.

1. Herr Je = su, wo fin = den wir Frie = den Auf die=sem so stür=mi=schen Meer? Wer birgt uns vor to=ben=den
2. Herr Je = su, wo fin = den wir Ru = he In die = ser so thö=rich=ten Welt? Die Men=schen sind ste=tig am
3. Herr Je = su, oft wird uns so ban = ge, Sohn Got=tes, ver=laß uns doch nicht. Hilfst du nicht, er = rei=chen wir

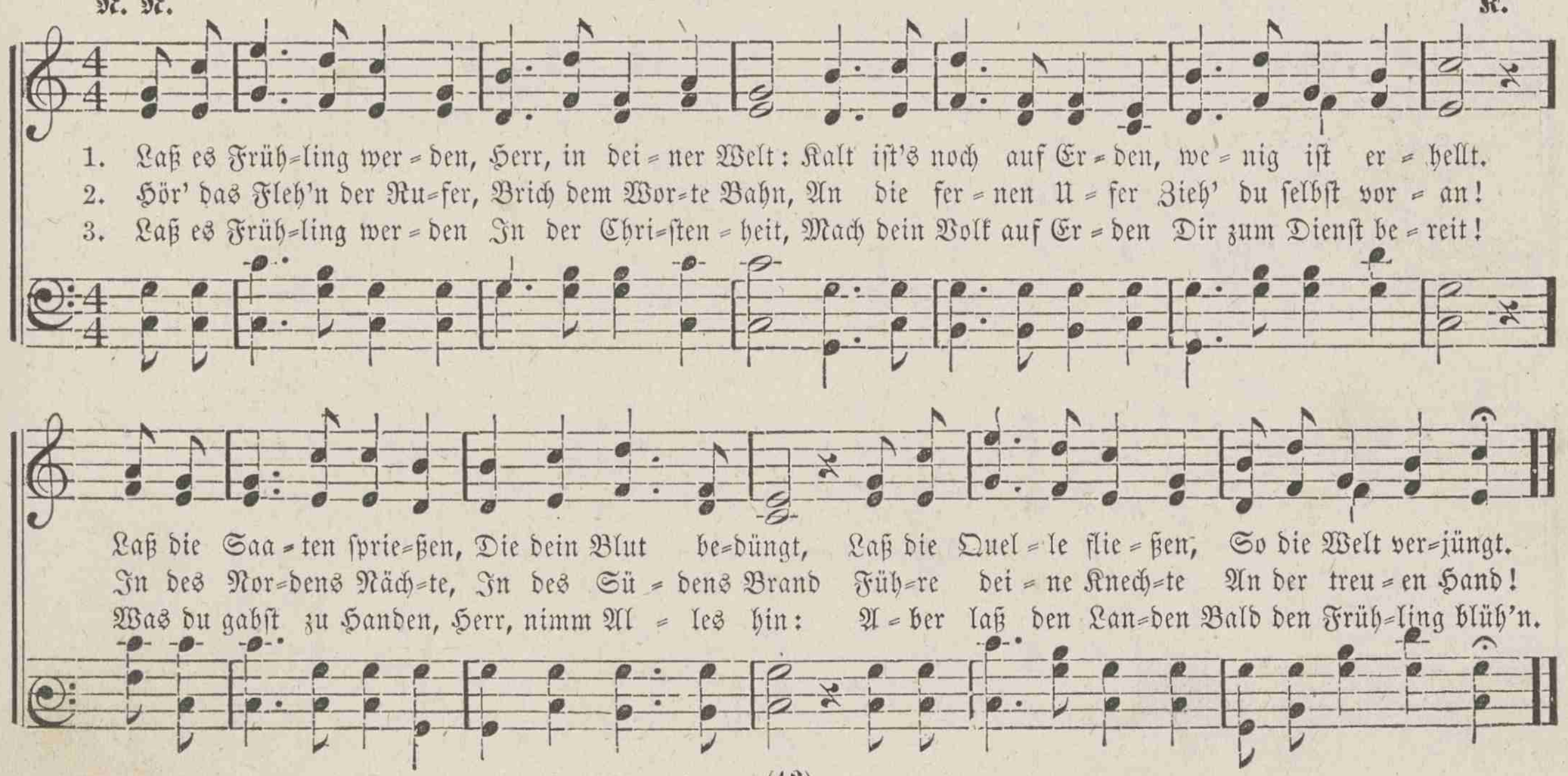
Wel=len? Wer ret=tet das Schifflein, ach wer? Die Strömungen sind so ge = wal = tig Und un = se = re Kräf=te so
Ja=gen Nach Eh = re und Wol=lust und Geld. Stets blickt uns der Ab=fall ent=ge=gen; Die Sünde in je = der Ge=
nim=mer Die Hei=math im e = wi=gen Licht. O, sei ei = ne feu = ri = ge Mau = er Stets um uns, die Dei=ni=gen,

Chor.

schwach; Oft wa=ren wir na = he dem Stru = del, Uns droh=te die e = wi = ge Nacht.
stalt Um=gau=kelt die schwan=ken=de See = le, Sei du un = ser An=ker und Halt. } Wenn die Stür=me
her; Dann wird's in dem Her=zen so stil = le; Dann legt sich der Wind und das Meer.

Herr Jesu, wo finden wir Frieden? (Schluß.)

38. Laß es Frühling werden!

N. N. K.



39. Die allergrößte Gabe.

G. Frei. J. M. Biermann.

1. Der Ga = ben al = ler = größ = te, Da = mit sich Je = der trö = ste, Kam von des Va = ters
2. Der Him = mel glänzt im Dun = keln, Die Ster = ne hel = ler fun = keln, Weil auf = ging un = ser
3. Denn der im Kripp=lein lie = get Und Welt und Tod be = sie = get, Ist ja der Wun = der=

Thron — Der ein = ge = bor = ne Sohn. In mit = ter = nächt' = ger Stun = de Kam
Licht, Das durch die Näch = te bricht. O komm' und fal = le nie = der, Es
mann, Der Sün = der ret = ten kann. Mach' weit des Her = zens = pfor = te Und

her die fro = he Kun = de, Daß nun das Heil der Welt Sich ha = be ein = ge = stellt.
tö = nen sel' = ge Lie = der Von Him = mels=höh'n uns zu, Von Frie = den und von Ruh'.
weih' an die = sem Or = te Ihm, dem Im = man = u = el, Dein'n Leib und dei = ne Seel'.

40. Nur stets getrost.

C. A. Paeth.

1. Nur stets ge=trost in al=len Stür=men, Die um des Le=bens Na=chen weh'n;
2. Frag' nichts dar=nach, ob rings der Tie=fe Em=pör=te Wal=lung grollt und droht;
3. Ob Näch=te schwarz, ob lich=te Ta=ge Um=säu=men dei=ner Wan=d'rung Bahn;
4. Halt' nur den Trost dir un=ter=des=sen, Den dir des Va=ters Mund ver=spricht:

Laß brül=lend sich die Wo=gen thür=men, Sing froh da=rein: Gott wird's verseh'n!
Der Mei=ster ist noch heut' im Schif=fe Und zähmt das Meer durchs Macht=ge=bot,
Ge=trost! und wal=le son=der Kla=ge; Will's Gott, so geht's doch him=mel=an!
Daß, ob dich Trüb=sals=la=sten pres=sen, Er selbst, dein Gott, ver=läßt dich nicht!

Laß brül=lend sich die Wo=gen thür=men, Sing' froh da=rein: Gott wird's ver=sehn!
Der Mei=ster ist noch heut' im Schif=fe Und zähmt das Meer durchs Macht=ge=bot.
Ge=trost! und wal=le son=der Kla=ge; Will's Gott, so geht's doch him=mel=an!
Daß, ob dich Trüb=sals=la=sten pres=sen, Er selbst, dein Gott, ver=läßt dich nicht!

41. Glücklicher Stand.

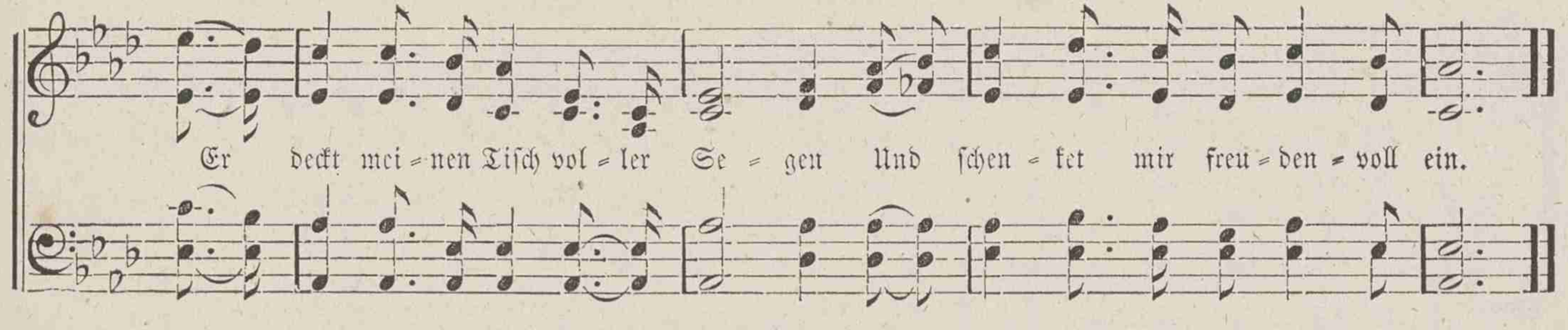
J. R. Sweney, *by per.*

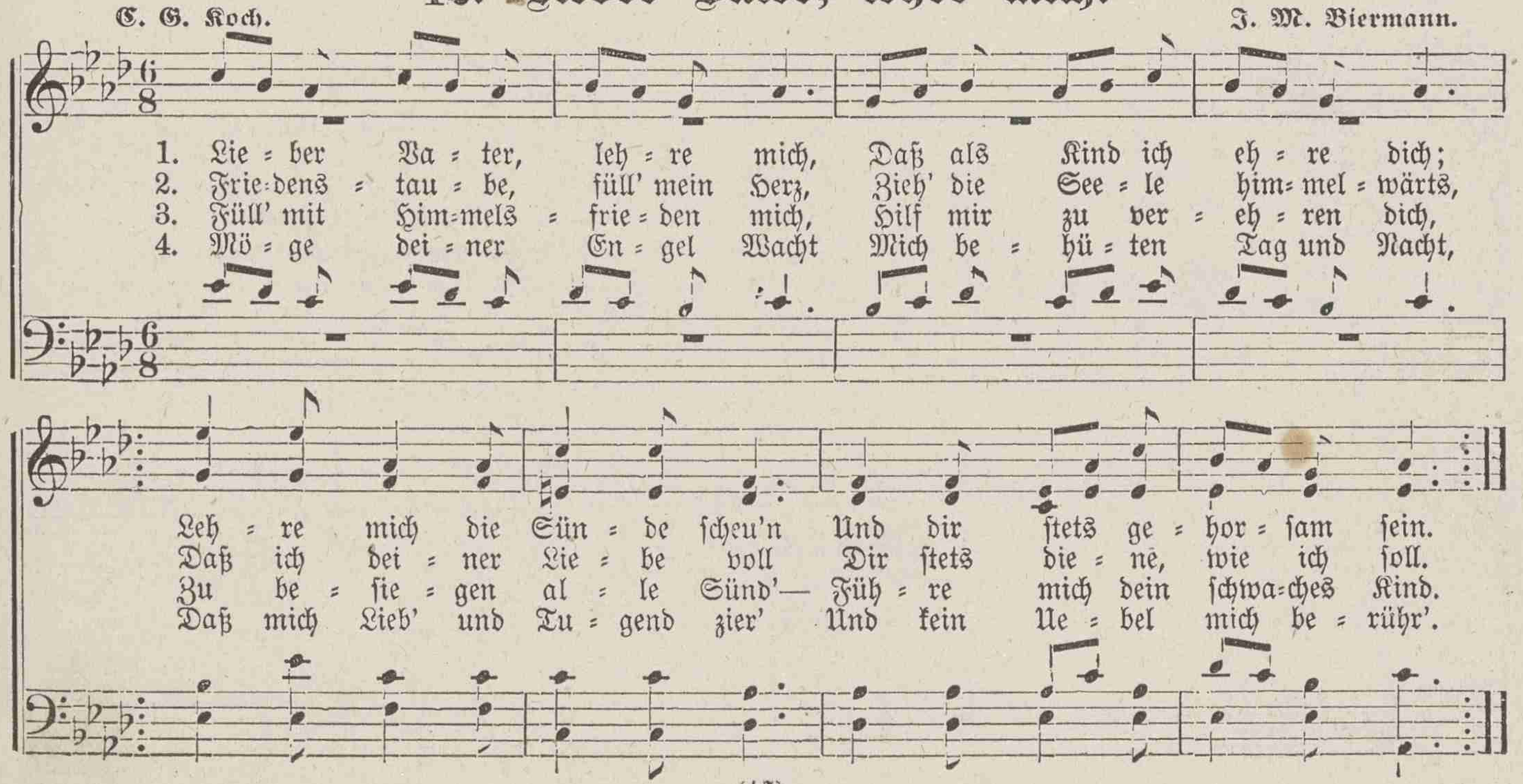
1. Wie soll = te ich Mang=el je lei = den? Ein Schäf=lein des Hei=land's ich bin;
2. Wenn Kum = mer und Sor=gen mich drü = cken, Mich trö = stet sein gött=li = ches Wort;
3. Ja, selbst auch im fin = ste = ren Tha = le Ist Je = sus mein Ste=cken und Stab;

Er füh = ret auf grü = nen = de Wei = den, Zu spru=deln=den Quel=len mich hin.
Nur er kann das Herz mir er = qui = cken, Drum wand = le ich fröh = lich stets fort.
Er führt mich zum himm = li = schen Saa = le Hin = aus ü = bers dun = ke = le Grab.

Chor.

Mir fol = gen auf fried = li = chen Ste = gen Viel Se = lig = keit und Ge=deih'n;

Glücklicher Stand. (Schluß.)

42. Lieber Vater, lehre mich.

C. G. Koch. J. M. Biermann.

43. Ich glaube.

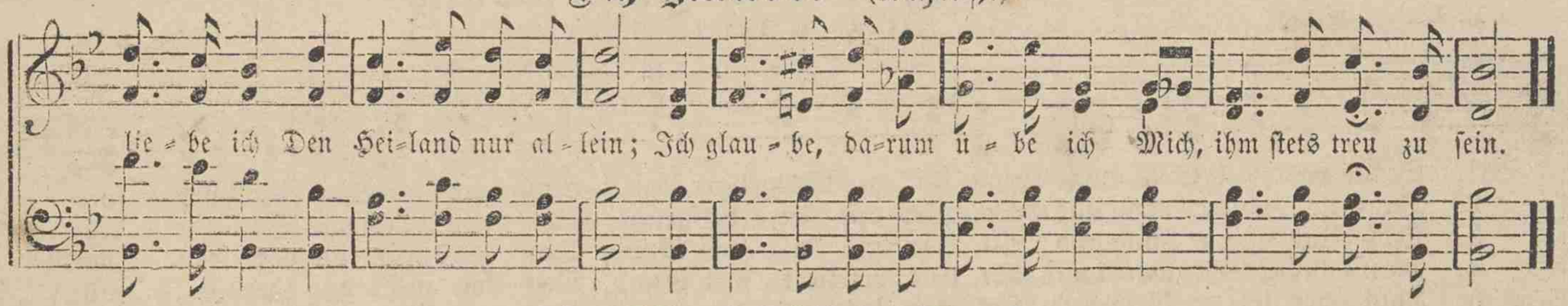
K. J. Ph. Spitta. C. C. Case, *by per.*

1. Ich glau = be, da = rum re = de ich, Was Gott an mir ge = than; Ich glau = be, da = rum
2. Ich glau = be, da = rum flie = he ich Nicht vor der Angst der Welt; Ich glau = be, da = rum
3. Ich glau = be, da = rum lei = de ich Ge = dul = dig man = che Noth; Ich glau = be, da = rum

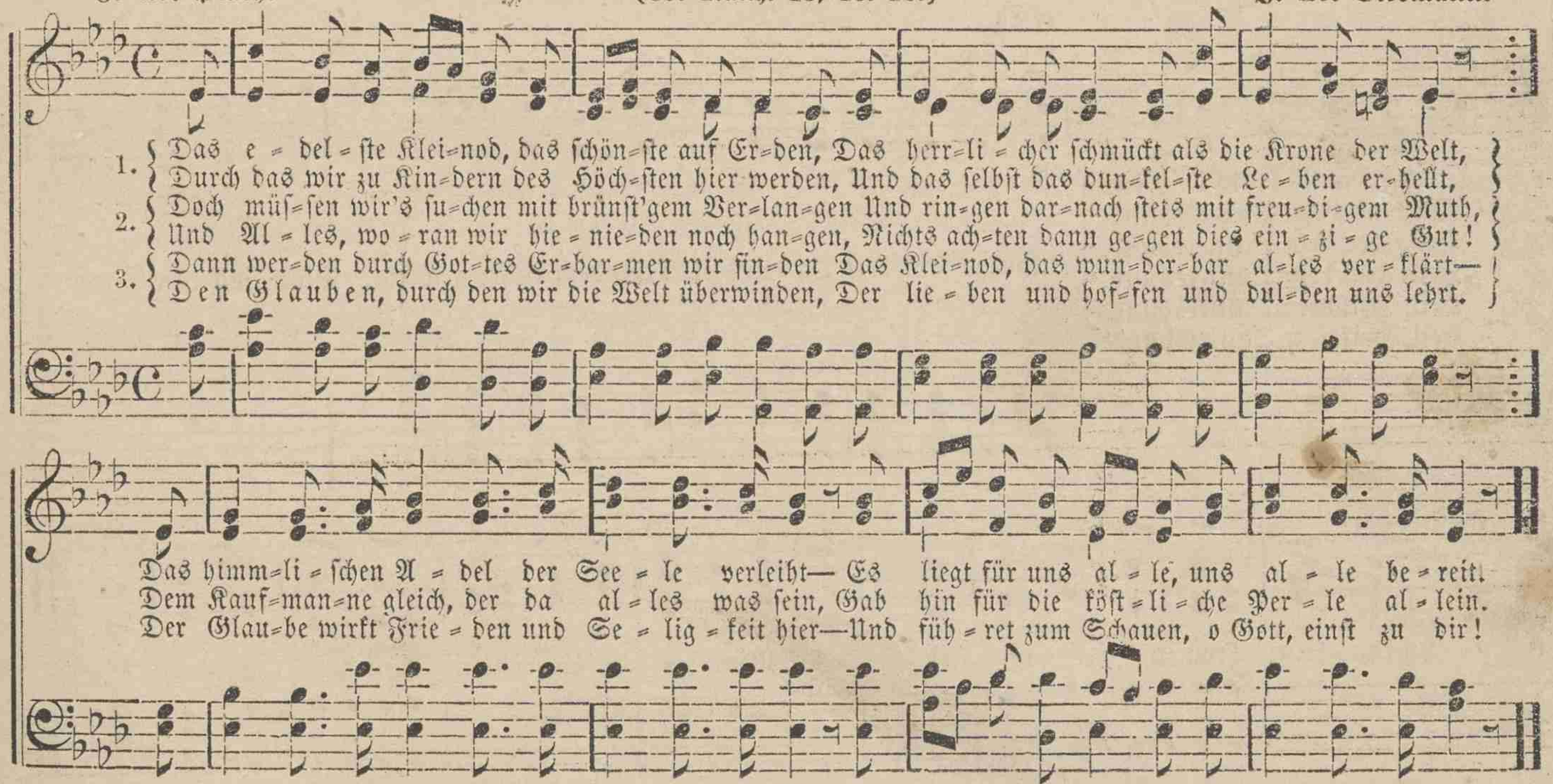
be = te ich Den Herrn im Glau=ben an. Ich glau = be, da = rum lie = be ich Den, der mir Schirm und
zie = he ich Als Strei = ter in das Feld Und käm = pfe freu=dig man=che Schlacht, Trotz Fein=des Macht und
schei = de ich Vom Herrn auch nicht im Tod; Denn er gibt Hül = fe, Trost und Rath In je = der Noth und

Chor.

Hort; Ich glau = be, da = rum trie = be mich Von ihm auch nichts mehr fort.
List, Denn der mich stark und mu=thig macht, Der hei = ßet Je = sus Christ.
Pein, Und führt mich auf dem To = des=pfad Ins ew' = ge Le = ben ein.
} Ich glau = be, da=rum

Ich glaube. (Schluß.)

44. Die köstliche Perle.

F. M. Plath. (Ev. Matth. 13, 45. 46.) J. M. Biermann.



45. Heil, Heil dem Danielsbund.

R. L. (Dan. 1. 1–20.) Arr. v. K.

1. Stand vor Ba=bels Kö=nigs=thron, In der Schwel=ger Reih'n, Einst ein jun=ger Für=sten=sohn,
2. Da=niel, oh=ne Furcht und Grau'n Fest auf Bi=bel=grund, Schuf voll Muth und Gott=ver=trau'n
3. Fröh=lich sin=ge Jung und Alt, Wie aus ei=nem Mund, Daß es durch die Län=der schallt:
4. Man=cher Star=ke wankt und fällt, Und ver=liert sein Pfund, Weil ihm nicht da=Lied ge=fällt:
5. Man=cher stol=zer Wein=held sinkt Ehr=los in den Grund, Weil er nie=mals mit uns singt:
6. In der Käm=pfer=schaar des Herrn, Tönt's von Mund zu Mund, Wi=der=hal=lend nah und fern:

Chor.

Doch niemals trank er Wein.
Den ed=len Danielsbund.
Heil, Heil dem Danielsbund.
Heil, Heil dem Danielsbund.
Heil, Heil dem Danielsbund.
Heil, Heil dem Danielsbund.

Kühn zu sein wie Da=ni=el, Treu dem Bund geweiht, Dies soll unſ'=re

Lo=sung sein: Treu in E=wig=keit, Dies soll unſ'=re Losung sein: Treu in E=wig=keit.

46. Beruhigung.

C. A. Paeth. Elmer E. Brown.

1. Gieb dich nur zu = frie = den, Herz, und za = ge nicht; Gott iſt auch hie = nie = den Wie im ew'=gen
2. Laß die Quel = len flie = ßen Vol = ler Bit = ter = keit: Gott kann ſie ver = ſü = ßen Noch, wie vor=mals,

Duett.

Licht. Er ſchickt dir zur Sei = te Sei=ner En=gel Wacht, Und gibt das Ge = lei = te Selbſt dir in der
heut'. Herz, gieb dich zu = frie=den! Faſ = ſe neu = en Muth! Gott führt dich hie=nie=den, Und er führt dich

Nacht. Laß die Flu=then bran=den, Sper=rend dei=nen Weg; Dort, wo An=dre fan=den, Find'ſt du auch den Steg.
gut! Führt durch Licht und Schatten, Meer und Sturmgebraus, Wüſtenſand und Mat=ten, Dich ins Va = ter = haus.

47. Preisgesang.

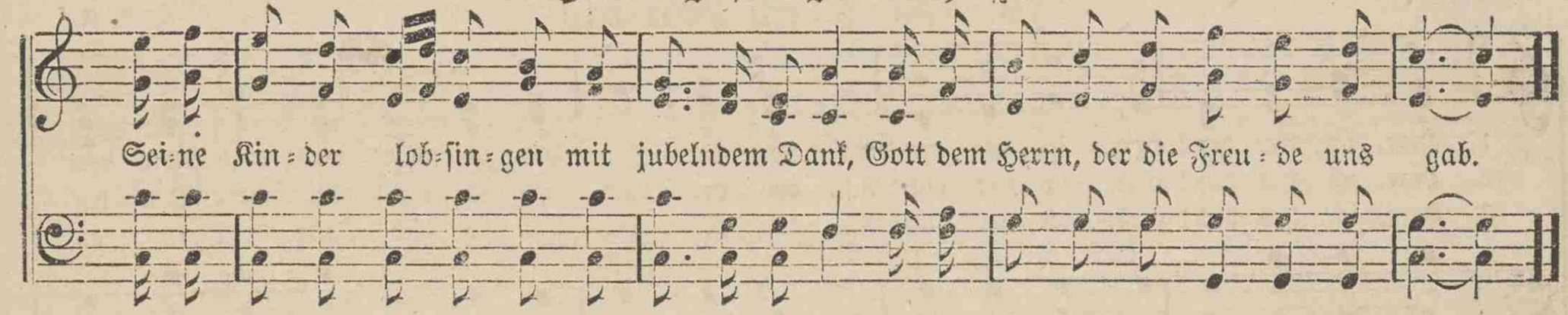
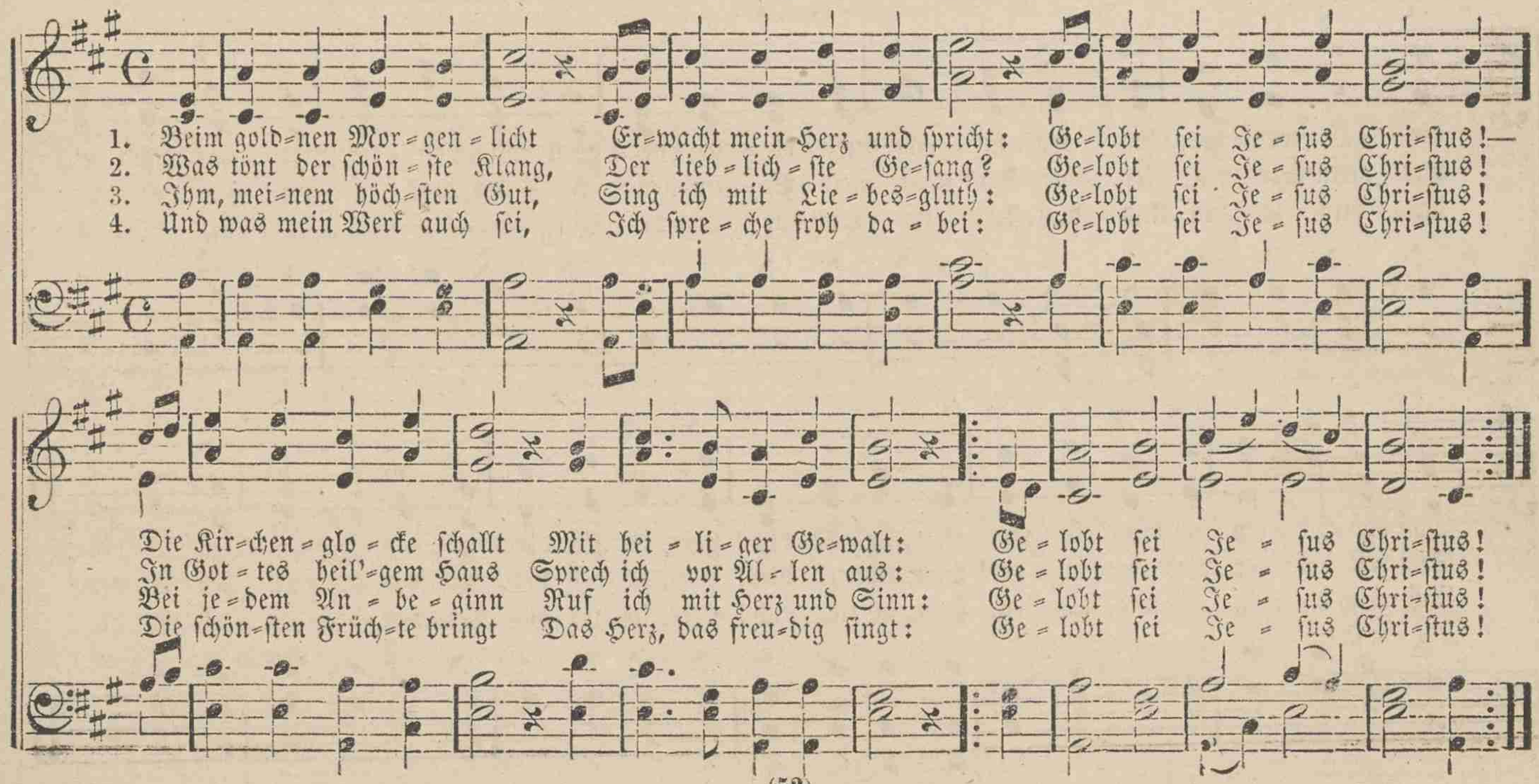
W. Horn. D. E. Lorenz.

1. Froh er = tö = ne der Ju = bel, Laut schal = le das Lied! Die Er = de froh=lo=cket vom Früh=ling um=blüht,
2. Sieh, der Son=nen=strahl lacht durchs erwa=chen=de Grün, Und fröh = li = che Sän ger die Lüf=te durchziehn:
3. Stim=met ein in die Freu=de, im hei = li = gen Chor Er = schall un = ser Lob=lied zum Himmel empor,

Und es jauch=zet im Tha = le der rau=schen=de Bach, Die Freu = de wird ü = ber = all wach.
Ja, die gan = ze Na = tur rauscht im Ju = bel = ge = sang, Der e = wi = gen Lie = be zum Dank.
Und für Al = les, was Gott uns hat Gu = tes ge = than, Lobt, prei = set und be = tet ihn an.

Chor.

Prei=set Gott, der die Freu = de uns gab, ... Prei=set Gott, der die Freu = de uns gab .....
die Freu=de uns gab, die Freu = de uns gab,

Preisgesang. (Schluß.)

48. Gelobt sei Jesus Christus.

49. Herr, ich lieb dich!

L. K.

1. Herr, ich lieb dich! Herr, ich lieb dich! Ach, von Her = zen lieb ich dich! Laß mich nichts von
2. Herr, ich lieb dich! Herr, ich lieb dich! Ach, von Her = zen lieb ich dich! All mein Den = ken
3. Herr, ich lieb dich! Herr, ich lieb dich! Ach, von Her = zen lieb ich dich! Stets will ich an

dir ab = wen = den, Noch von fal = scher Lieb' ver = blen = den! Will mich eit = ler Lieb' ent=schla = gen,
und mein Sin = nen, Mei = ne Seuf = zer, mein Be = gin=nen: Al = les, was in mir sich fin = det,
dir mich la = ben Und dich stets im Sin = ne ha = ben, Dich, herz = lieb = ster Je = su, dro = ben

Daß von Her = zen ich kann sa = gen: Herr, ich lieb dich! Herr, ich lieb dich! Ach, von Her = zen lieb ich dich!
Sich mit dei = ner Lieb ver = bin = det! Herr, ich lieb dich! Herr, ich lieb dich! Ach, von Her = zen lieb ich dich!
Laß mich e = wig, e = wig lo = ben, Herr, ich lieb dich! Herr, ich lieb dich! Ja, von Her = zen lieb ich dich!

50. Pfingstlied.

K. J. Ph. Spitta. J. Baltzell.

1. Geist des Glau=bens und der Stär = ke, Des Ge=hor=sams und der Zucht, Schö = pfer al = ler Got=tes=
2. Geist, der einst der heil'=gen Män = ner Trieb und Kraft und Zeugniß war, Hilf uns mu=thi = ge Be=
3. Rü = ste du mit dei = nen Ga = ben Auch uns schwa=che Kin=der aus, Kraft und Glaubensmuth zu
4. Ei = ne Welt mit ih = ren Schä=tzen, Menschengunst und gu = te Zeit, Leib und Le=ben dran zu

Chor.

wer = ke, Trä = ger al = ler Him = mels=frucht;
ken = ner Sein und blei=ben im = mer = dar.
ha = ben, Ei = fer für des Her = ren Haus.
se = tzen In dem gro = ßen heil' = gen Streit.

Komm, ver = klär in unf = ren Her = zen,

Je = sum unf = rer See=len Freund! Daß in Won=ne und in Schmer=zen Wir ihm all=zeit sind ver = eint.

Jakob Maurer.

51. „Hast du mich lieb?“

Ev. Gesangbuch.

1. „Hast du mich lieb?“ O die=se ern=ste Fra=ge Er=geht auch heu=te noch an dich, mein Herz;
Hast du den Heiland lieb, mein Herz? o sa=ge! Der für dich litt des To=des bit=tern Schmerz.

2. Ach, Herr, mein Gott, ich muß es dir be=ken=nen Mit Schmerz und Scham: oft war ich unge=treu;
Du weißt ja Al=les; soll ich's den=noch nen=nen? Mein Her=ze blu=tet, Je=su, gib mich frei!

3. Doch fleh' ich, Je=su, gib mir sol=che Lie=be, Die niemals wankt, auch wenn Gefahr mir droht;
Die e=wig bleibt, wenn sonst auch nichts mir bliebe; Die Liebe, die so stark ist, als der Tod:

In die=ser ern=sten, fei=er=li=chen Stun=de Steht er vor dir und blickt dich fra=gend an,
Du weißt, wie schnö=de ich mich oft be=nom=men, Wenn mich die Welt, die lo=se Magd, er=schlich—
Daß nichts ver=mö=gend, mich von dir zu schei=den; Gib mir die rei=ne Pa=ra=die=ses=gluth,

O, warst du ste=tig treu im heil'=gen Bun=de, Hast du mich nie ver=leug=net? sa=ge an!
Doch wie in Reu=e=thrä=nen ich geschwommen, Das weißt du auch; denn du, Gott, ken=nest mich.
Die Al=les dul=det, Al=les weiß zu lei=den, Die zar=te Läm=mer füllt mit Lö=wen=muth.

52. Mäßigkeitslied.

Jakob Maurer.

Mit Gefühl.

K.

1. Wir hö = ren so ernst Den hoch = wei = sen Sa = lo = mo fra = gen: Wo ist Weh und Leid?
2. Auch ha = ben wir oft Mit Be = ben die Wor = te ver = nom=men: Kein Trun=ken=bold kann
3. Und schwieg auch die Schrift; Es tönt aus manch fel = si = ger Kam=mer, Wie Don = ner = ge = tön,
4. Drum säu=met nicht mehr; Eilt vor = wärts im hei = li = gen Krie=ge; Mit uns ist der Herr;

Wo Schmer=zen und Wun = den und Kla = gen? Wo Säu = fer er = hi = tzet beim feu = ri = gen Wein.
Ins Land der Er = lö = se = ten kom = men; O Ju = gend, be = den = ke das schreck = li = che Wort.
Ein Noth = schrei voll E = lend und Jam = mer; Von Op = fern der Sün = de aus schreck = li = chem Bann.
Das Recht kommt doch end = lich zum Sie = ge; Laß flat = tern die Fah = nen, o hei = li = ges Heer.

Chor.

Sie = he nicht an den Wein, Per=lend und glatt geht er ein, Doch in dem Feu=er=roth Schlummert der Tod.

53. Demuth.

Englische Weise.

1. Je klei = ner ich, je grö = ßer du; O Je = su, mach' mich klein, Nimm du in mei = nem
2. Führ' von den stol = zen Hö = hen mich, Da = rauf ich mich ge = stellt; Laß mich dir ganz ge=
3. Dann bin ich reich — du bist es ja, Bin groß, denn du bist groß, Und bin in dir, o

Her = zen zu, Ja nimm du ganz es ein. Du mußt in Al = lem Al = les sein, Sei
hor = sam sein Und thun, was dir ge = fällt. Ja, ma = che mich, o Herr, recht klein, So
Herr, mein Heil, Von Tod und Sün = de los. Je klei = ner ich, je grö = ßer du, O

Al = les auch in mir; Ach, wie so Vie = les hab' ich noch, Was, Herr, nicht ist von dir.
wäch=fest du in mir, Und was die gan = ze Welt nicht gibt, Das find' ich dann in dir!
Je = su, mach mich klein, So find' ich in dir sü = ße Ruh' Und bin auf e = wig dein.

54. Du bist ja mein!

C. A. Paeth. A. W. Williams

Sopran und Alto.

1. Du bist ja mein! wie kann ich den=noch za = gen, Wenn ich muß steu=ern durch die Nacht der Zeit?
2. Du bist ja mein! und du wirst mich er = ret = ten, Ob auch die Fluth den Na=chen fül=len will.

Wenn Wo=gen grim=mig um mein Schiff=lein schla=gen, Und dro=hend Klip = pe sich an Klip = pe reiht?
Auf dein Ge=heiß muß ja das Meer sich glät = ten, Du sprichst ein Wort, und plötzlich wird es still.

Alle.

Du bist ja mein! d'rum laß die Stür=me to = ben Und Wol=ken thür=men sich ringsher zu Hauf;
Bist du nur mein, so will ich fröh=lich sin = gen, So lang' ich wall' im Schat=tenthal der Zeit;

Du bist ja mein! d'rum laß die Stürme to = ben Und Wol=ken thür=men sich ringsher zu Hauf;
Bist du nur mein, so will ich fröh=lich sin = gen, So lang ich wall' im Schat=ten=thal der Zeit;

Duett. Alle.

Sie kön = nen mei = nen Glaubensmuth nur pro=ben Und len=ken mei = nen Blick zu dir hin = auf!
Und wenn sich wird mein Geist dem Staub entschwingen, Dann bist du mein — ich dein in E = wig = keit!

55. O kennt ihr das Land nicht.

R. L. *Moderato.* (Galater 5, 21.) Arrangirt.

1. O kennt ihr das Land nicht, so lieb = lich und hold, Mit sil = ber= nen Flüs= sen und Stra = ßen von Gold? Und leuch=ten = de We = sen, die schwe=ben da = rin In schimmerndem Glanze mit
2. In fro = sti = ger Hüt = te noch spät in der Nacht Sitzt dort kei = ne Mut = ter bang war = tend auf Wacht. Kein kran=kes Kind klagt dort mit thrä=nen = dem Blick: „Ach wä=re der Va=ter vom
3. In E = dens Ge = fil = den schweigt je = des Be = gehr, Da ken = net man Blö = ße und Dar = ben nicht mehr. Kein Trun=ken=bold bringt dort die Un=schuld in Noth, Kein ar=mes Kind seufzet dort
4. O schü = tze uns, Va = ter, mit mäch = ti = ger Hand, Die Sauf = gö = tzen hilf uns rings stür = zen im Land. Das Ue = bel der Trunk=sucht hilf til = gen vom Grund Und seg= ne in Gna=den den

hei = li=gem Sinn. Kein Völ=ker und Un=rei=ner ist dort bekannt: Im himmlischen Land, im himmlischen Land.
Wirthshaus zurück.“ Dort preßt uns kein Schwelger je Thränen mehr aus: Im himmlischen Haus, im himmlischen Haus.
schüchtern um Brod. Ein e = wi= ges Ju=bel=lied wal=let em= por: Vom himmlischen Chor, vom himmlischen Chor.
Mäßigkeitsbund! O stär = ke uns mäch=tig im hei= li=gen Krieg: Zum völ=li= gen Sieg, zum völ=li = gen Sieg.

ritard.

56. Jesu Thränen.

Aus dem Engl. von R. L.

Und Jesu gingen die Augen über.—Joh. 11, 35.

ECHOES OF PRAISE.

1. Je = su geh'n die Au = gen ü = ber, Als er dort am Gra = be steht;
2. Je = sus weint in heil = ger Trau = er, Die den Sturm der See = le stillt;
3. Je = sus trö = stet, die da trau = ern, Und die Gra = bes = nacht wird hell;

Wei = nend mit den ar = men Schwe = stern, Fleht er für sie im Ge = bet.
Trost und Bal = sam ist die Thrä = ne, Die aus sei = nen Au = gen quillt.
Zärt = lich ru = fet er zum Lich = te, Zärt = lich dich zum Le = bens = quell.

Chor.

p und langsamer.

Ob der Kum=mer=sturm auch tost, Je=sus weint: o sei ge=trost, Je = sus weint: o sei ge=trost,
Sieh', der Herr be = trü = bet sich, Und er weint viel=leicht um dich! Und er weint viel=leicht um dich!
Wäh = le heut' das gu = te Theil, Je=sus weint auch dir zum Heil, Je=sus weint auch dir zum Heil.

57. Auf zu Gott.

Louise Hensel. E. S. Lorenz.

1. Was ver=langst du, war=um bangst du, Ar=mes un = ruh = vol = les Herz? Sei zu = frie = den, denn hie=
2. Willst du Ga = ben ger = ne ha = ben, Die kein Wurm noch Rost ver = zehrt; Laß die Er = de, daß dir
3. Willst du lie = ben? Su=che drü = ben Den, der lie = bens=wür = dig ist; Al=les lei = de, Al = les

Chor.

nie = den Wech = selt Freu = de mit dem Schmerz.
wer = de, Was da un = ver = gäng = lich währt.
mei = de, Bis du ihm auch ähn = lich bist.

} Stil = le, stil = le! Herr, dein Wil = le, Der ge=

sche = he stets an mir, A = men, A = men! Herr, dein Na = me Sei ge = prie = sen dort und hier.

58. Kehr ein bei mir.

J. Sturm. K.

1. Kehr ein bei mir! Mein Herz ver=langt nach dir; O komm, Herr Je=su, und ver=kün=de Auch mir Ver=
2. Kehr ein bei mir! Ver=wirf mich nicht von dir: Ich flüch=te mich in dein Er=bar=men Und faſ=se
3. Kehr ein bei mir! Mein Ru=fen drang zu dir. Ich kann im Geiſt dein Ant=litz se=hen Und füh=le

ge=bung mei=ner Sün=de! Mir iſt ſo bang, mein Sinn iſt trüb und ſchwer, Mein ar=mes Herz kennt kei=nen
dich mit Glau=bens=ar=men, Ich laß dich nicht, Herr Je=ſu, du biſt mein, Ich ha=be ja nur dich, nur
dei=nen A=them we=hen; Ich na=he dir, das Herz iſt mir ent=brannt; Du brichſt das Brod, ich ha=be

Frie=den mehr Und ſeuf=zet ſchmerz=lich Tag und Nacht zu dir: Kehr ein bei mir! Kehr ein bei mir!
dich al=lein, Und mei=ne letz=te Hoff=nung ſteht zu dir: Kehr ein bei mir! Kehr ein bei mir!
dich er=kannt, Und gläu=big ſeuf=ze ich nun auf zu dir: Kehr ein bei mir! Kehr ein bei mir!

59. Frühling.

A. Kolwes. J. M. Biermann.

1. Gieb, o gieb mir Dan = kes = lie = der, Herr, zu dei = ner Früh=lings=pracht! Früh vom Mor=gen
2. Kind = heit, Früh=ling un = sers Le = bens, Wie so lieb = lich bist auch du! O, wie viel un=
3. O du Früh=ling un = sers Le = bens, Bist so won = ne = voll, so schön, Wenn an lie = ber

bis zum A = bend Seh' ich dei = ne Wun = der = macht!—Hör' der Vö = gel Lie = der schal = len,
zähl' = ge Freu = den Sen = dest du uns täg = lich zu! A = ber schnell sind sie ver = schwun=den,
El = tern Sei = te Wir ver = eint durchs Le = ben geh'n; Wenn auch treu = er Leh = rer Mü = hen

Den Ge = sang der Nach = ti = gal = len Aus den Thä = lern, von den Höh'n,
Die = se won = ne = vol = len Stun = den, Und der Som = mer kommt her = an,
Uns zum künft'=gen Wohl er = zie = hen, Und nun al = le hoch = er = freut

Frühling. (Schluß.)

Gott, wie iſt die Welt ſo ſchön!—Grün ge-klei-det ſind die Wäl-der,
Wer ge-ſä't, dann ern-ten kann.—Laß in un-ſerm Früh-lings-le-ben
Hof-fen ſchö-ne Ern-te-zeit.—Drum, ſo laßt uns dar-nach ſtre-ben,

Schön ge-ſchmü-cket Gär-ten, Fel-der; Freud auf un-ſrer Ju-gend-bahn
Uns ſtets ei-frig da-hin ſtre-ben: Daß, wenn Blüh-ten-zeit vor-bei,
In der Ju-gend ſo zu le-ben, Daß einſt un-ſre Ju-gend-zeit

Bie-tet uns der Früh-ling an, Bie-tet uns der Früh-ling an.
Uns die Ern-te-zeit er-freu'! Uns die Ern-te-zeit er-freu'!
Uns im Al-ter nie ge-reut! Uns im Al-ter nie ge-reut!

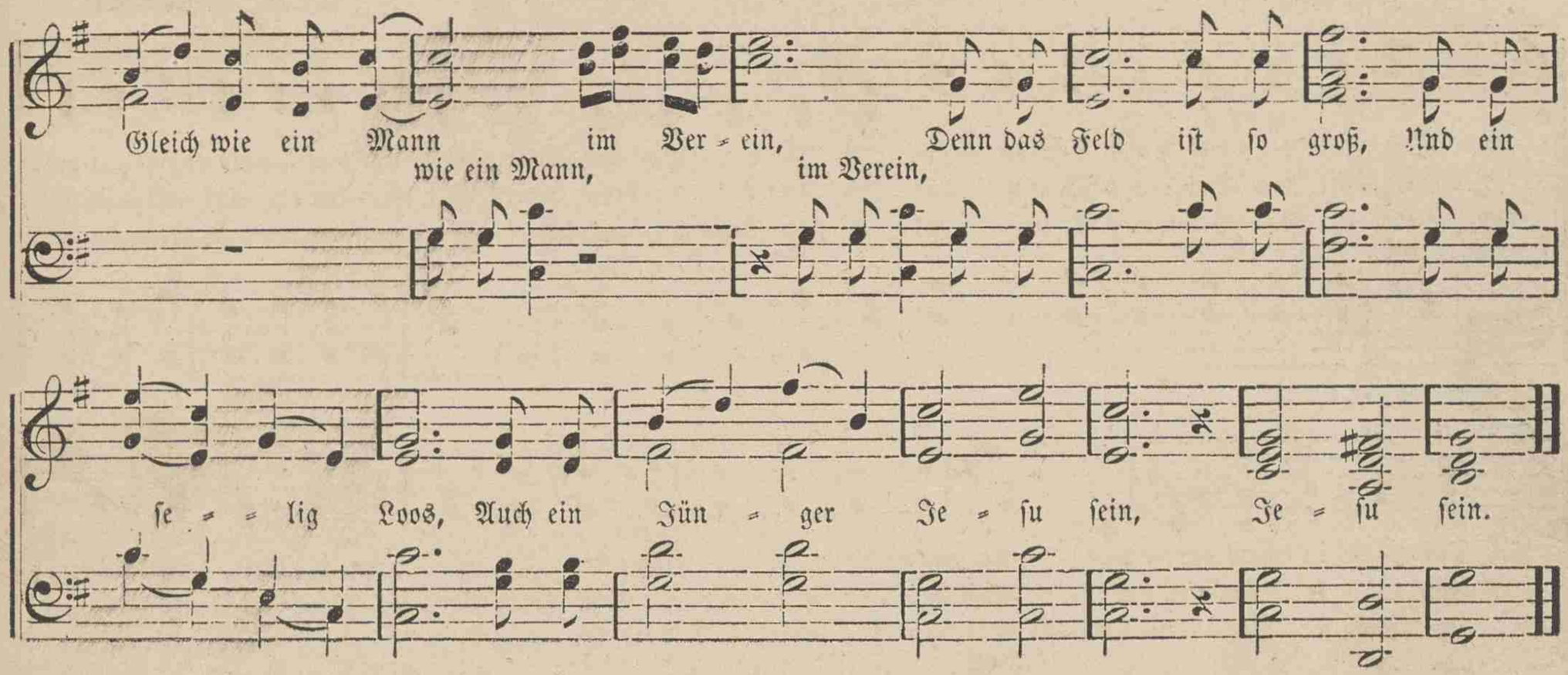
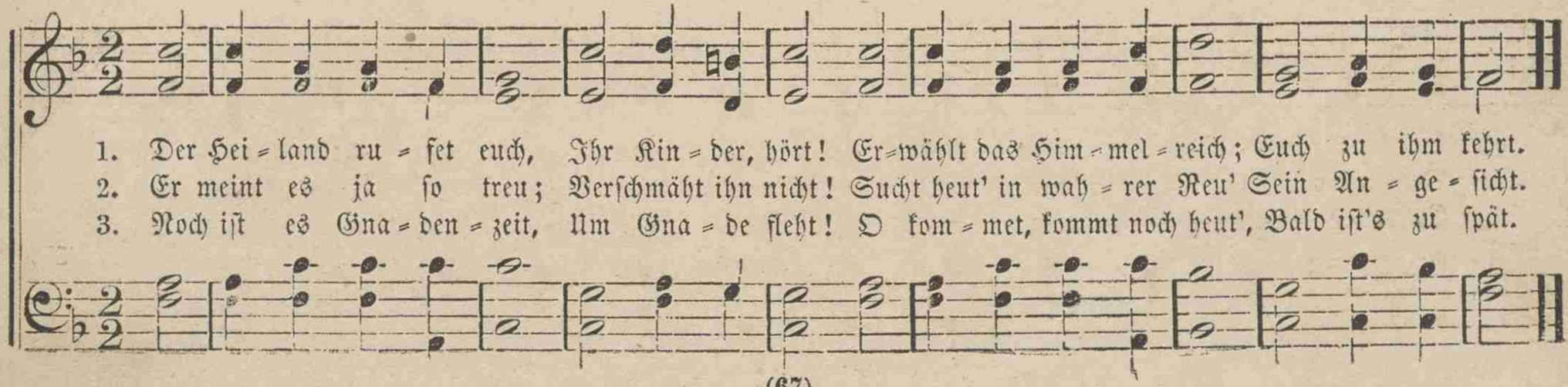
60. Festlied.

W. Horn. W. Johnson.

1. Wir fei = ern die = se Stun = de In trau = li = chem Ver = ein, Herr, stell' in un = srem
2. Dank dir, daß wir uns heu = te Der Sonn = tag = schu = le freu'n! Du Held im heil' = gen
3. Herr, för = d're un = sre Sa = che, Herr, gieb uns Muth und Kraft! Da = mit ein je = des

Bun = de Dich hel = fend heu = te ein! Wir ei = len dir ent = ge = gen Mit kind = lich fro = hem Sinn,
Strei = te, Hilf uns dir treu zu sein; Hilf uns, daß wir auch An = dern, Die noch im Fin = stern steh'n
wa = che Und froh sein Tag=werk schafft. O Herr, sprich bald dein „Wer=de!" In jeg = li=chem Ge = müth,

Laß dei = ner Lie = be Se = gen In unf = rem Krei = se blühn.
Und Sün = den=we = ge wan = dern, Zu ret = ten stets nach=geh'n.
Da = mit die gan = ze Er = de Als Got = tes Gar=ten blüht.
} O Herr, hilf uns doch zu wir=ken,

Festlied. (Schluß.)

61. Der Heiland ruft.

W. H.

62. Die Stimme des Heilandes.

L. Marshall.

Allegro moderato.

1. Hört, hört des Hei=lands Stimme spricht: Ich bin das Licht der Welt! Wer zu mir kommt und folget mir,
2. Hört, hört des Hei=lands Stimme spricht: Ich bin des Le=bens Thür! Wer sonst=wo ein=geht, irrt und fällt,
3. Hört, hört des Hei=lands Stimme spricht: Ich bin das Le=bens=brod! Wer hungernd sich nach Nahrung sehnt

Deß Pfad ist stets er=hellt;
Kommt Al=le drum zu mir!
In tie=fer See=len=noth,

Er wan=delt nicht in Fin=ster=niß, Er mei=det Trug und Schein,
Wer Frie=de su=chet für sein Herz, Ver=ge=bung sei=ner Schuld—
Dem wird hier gött=li=cher Ge=nuß, Der e=wig stärkt und nährt;

Er kennt sich selbst und geht ge=wiß Zur ew'=gen Ru=he ein.
Dem wird für Thrä=nen, Reu und Schmerz Hier Gna=de, Trost und Huld.
Er neh=me nur im Ue=ber=fluß So viel das Herz be=gehrt.

63. Weihnachten.

Nach Gotthelf Huysen. N. A. Kinzie.

1. Ins wil = de Trei = ben die = ser Welt Kommt Je = sus arm und klein Und keh = ret da, wo
2. Und wenn im trau = ten Käm=mer=lein Der Baum so lieb = lich brennt Und an der Ker=zen
3. Vom Him=mel tönt der Lob = ge=sang: Auf Er = den Frie = de sei! Volk Got = tes, jauch = ze

Sün = der sind, Als Hei = land ger = ne ein. In ei = ne Krip = pe legt sich hin Der
hel = lem Schein Das Kind den Herrn er = kennt, Und an der Ga = ben Pracht und Zier Der
ihm voll Dank, Dich dei = nes Kö = nigs freu! Der gro = ße Trö = ster al = ler=wärts Bringt

Herr voll Lieb und Macht, Und wo ein from=mer Kin=des = sinn, Da blüht die Wei he = nacht.
Mut = ter Lieb und Treu: Dann klin = get tief im Her = zen mir Der En = gel Lied aufs neu.
Frie = de nah und fern. O, strah = le seg=nend in mein Herz, Du Frie = de = kind des Herrn.

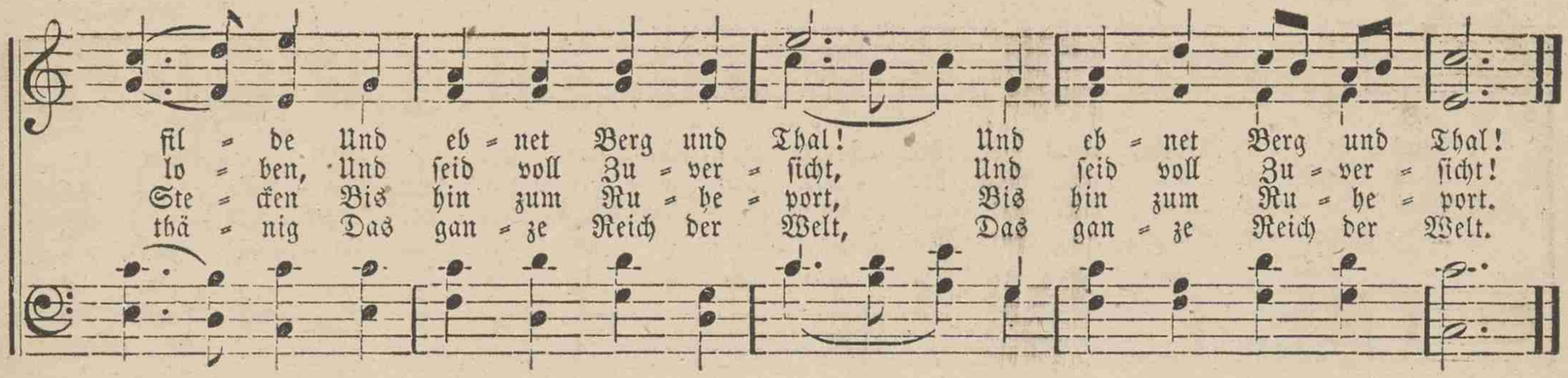
64. Missionslied.

J. M. Biermann.

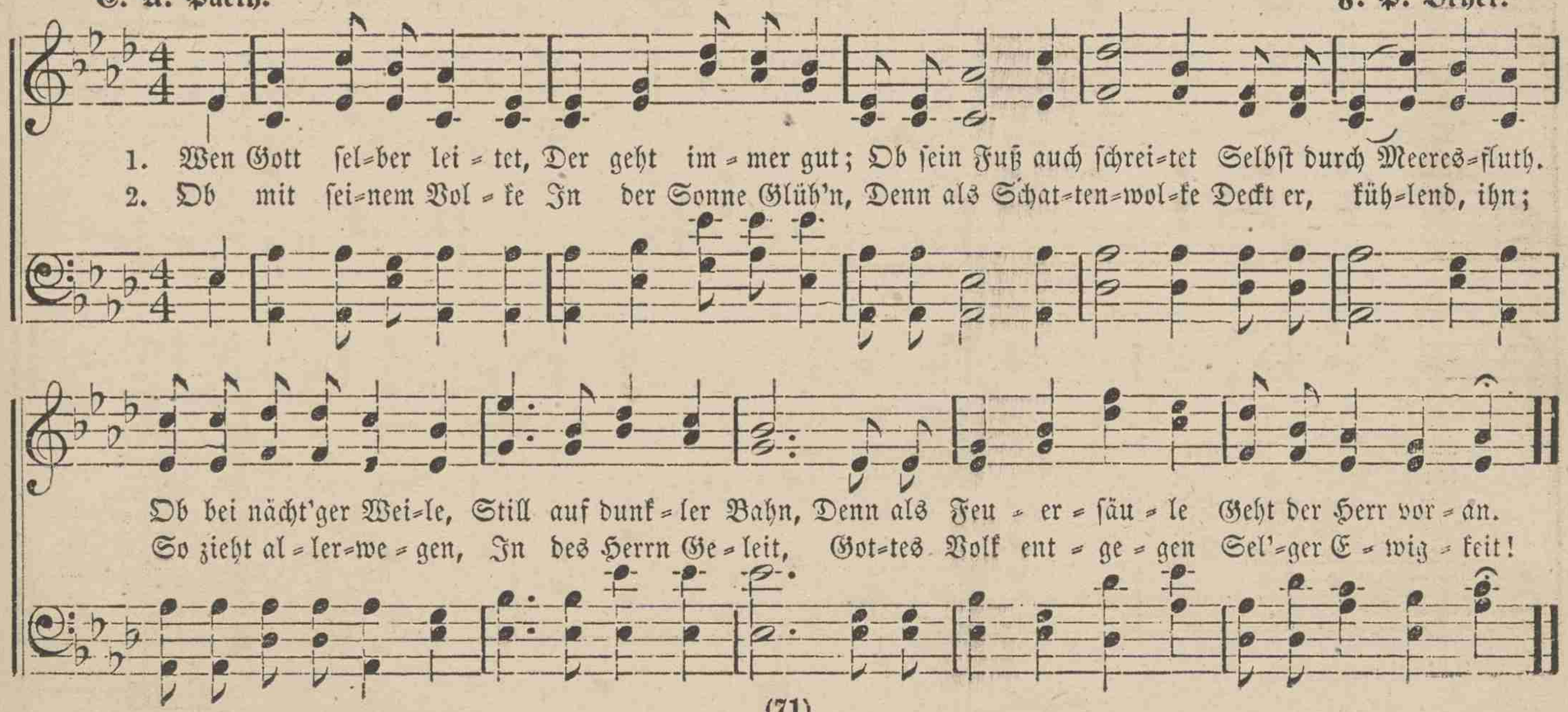
1. Wohl = auf, ihr Bahn = be = rei = ter, Wohl = auf, und bre = chet Bahn, (brecht die Bahn) Spannt
2. Euch hem = men kei = ne Schran = ken, Euch hält nicht Land und Meer, (Land und Meer) Der
3. Der Herr ist un = sre Stär = ke, Und un = ser Trost und Licht: (Trost und Licht) Er
4. Gebt un = srem Gott die Eh = re! Wir wä = ren nie be = reit, (nie be = reit) Wenn

eu = re Sei = le wei = ter, Seid mun = ter auf dem Plan! (auf dem Plan) Durch-
Fuß darf nim = mer wan = ken, Das Herz bebt nim = mer = mehr, (nim=mer=mehr) Ob
ist mit un = srem Wer = ke, Gibt uns, was uns ge = bricht, (uns ge=bricht) Was
un = ser Gott nicht wä = re! Er zieht vor = an im Streit, (zieht vor = an) Der

schrei = tet kühn das wil = de Ge = bir = ge ü = ber = all; Dringt vor auf dem Ge=
auch die Wet = ter to = ben Und al = les wankt und bricht: Ihr wer = det doch Gott
im = mer kann uns schre = cken? Der Herr ist un = ser Hort! Uns führt sein Stab und
Herr, der Herr ist Kö = nig, Der star = ke Got = tes = held; Ihm wer = de un = ter=

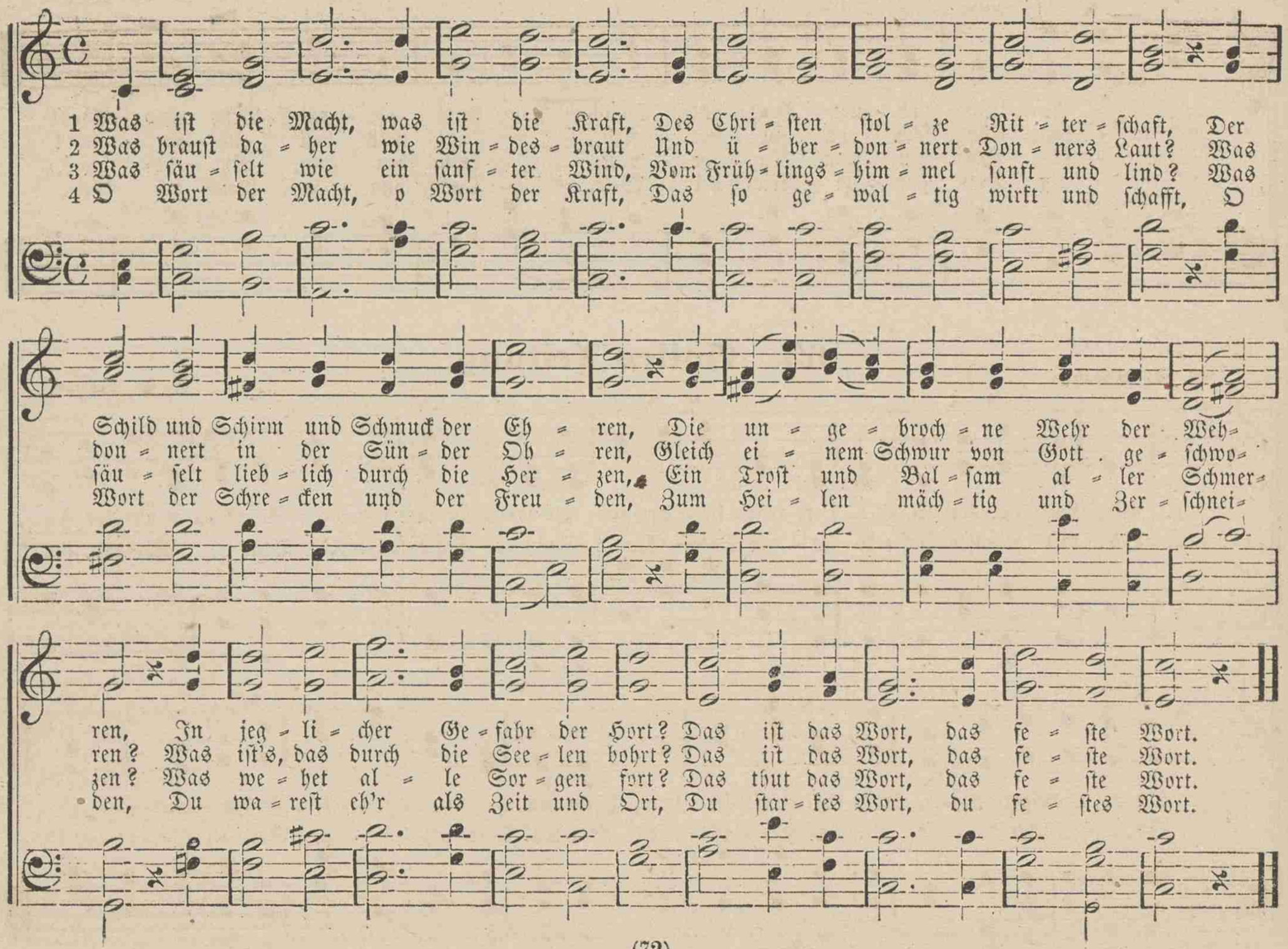
Missionslied. (Schluß.)

65. Gottes Leitung.

C. A. Paeth. F. P. Bryer.



66. Die Macht des Wortes.

E. M. Arndt.



67. Fels des Heils, für mich geschlagen.

J. J. E. S. Lorenz.

1. Fels des Heils, für mich ge=schla=gen, Draus ein Quell des Le=bens fließt, Hei=lend al=le
2. Fels des Heils, wie sehr er=qui=ckend Ist dein Le=bens=wäs=ser=lein! Pil=ger, die nach
3. Fels des Heils, in dei=nem Schat=ten Birgst du mich in bö=ser Zeit! Bei dir bin ich

Sün=den=pla=gen, Wenn er sich ins Herz er=gießt. Nichts kann mei=ne Sehn=sucht stil=len, Die das
La=bung bli=cken, Keh=ren ger=ne bei dir ein. Ja, du machst zum Pa=ra=die=se Die=se
wohl be=ra=then, Du gibst Schutz in Angst und Leid. Stür=me mö=gen mich um=to=ben, Un=ge=

durst'=ge Her=ze fühlt, Nichts den hei=ßen Wunsch er=fül=len, Als der Born, der e=wig quillt.
Welt, trotz Müh' und Schmerz, Drum, o heil'=ge Quel=le, flie=ße La=bend in mein ar=mes Herz.
wit=ter mich um=zieh'n, Ich kann froh den Höch=sten lo=ben, Weil ich wohl ge=bor=gen bin.

68. Eins aber ist noth.

1. Lie=ber Hei=land, Herr der Eh=ren, Ei=nes wollst du mir ge=wäh=ren: Daß aus dei=ner Gna=den=fül=le
2. Wie Ma=ri=a dir zu Fü=ßen, Will ich si=tzen und ge=nie=ßen, Was im Wor=te mir be=rei=tet,

Mil=de Ru=he, sanf=te Stil=le Stets mein Herz er=füllt; Laß dein hei=lig Bild All=zeit mir vor Au=gen
Geh'n, wie dei=ne Hand mich lei=tet, Und das gu=te Theil Mei=ner See=le Heil, Dich al=lei=ne will ich

ste=hen, Dei=nen Geist stets mit mir ge=hen, Leuch=te mir vor=an Auf der Le=bens=bahn.
wäh=len, Und der Welt will ich er=zäh=len, Was du für und für Gut's ge=than an mir.

Getragen.

69. Das verborgene Leben.

F. B. Heß.

1. Ver = bor = gen wie das Veil = chen blüht Am schat = tig grü = nen Rain,
2. Wie ihm, vom fri = schen Mor = gen = thau Ge = netzt und neu = be = lebt,
3. So gib, daß durch den Geist ge=tränkt, Aus dem die Lie = be fließt,
4. Daß es in stil = ler Ein = sam = keit Mit dir so ganz ver = traut,

So laß, o Herr, auch mein Ge = müth Dir still er = ge = ben sein.
Aus dem ver = klär = ten tie = fen Blau Ein sü = ßer Duft ent = schwebt:
Mein Herz, zu dir em = por = ge = lenkt, An = be = tend sich er = schließt.
Für dich nur lebt, in dir sich freut, Sich nur in dir er = baut.

SOLO.

Tutti.

So laß, o Herr, auch mein Ge = müth Dir still er = ge = ben sein.
Aus dem ver = klär = ten tie = fen Blau Ein sü = ßer Duft ent = schwebt.
Mein Herz, zu dir em = por = ge = lenkt, An = be = tend sich er = schließt.
Für dich nur lebt, in dir sich freut, Sich nur in dir er = baut.

Albert Knapp.

70. Ich bin des Herrn.

E. M.

mf

1. Ich bin . . . des Herrn,— wo soll ich an = ders hin? *f* Mein Je = sus
   Häng ich . . . an ihm, blickt mei = ne Seel' auf ihn, So öff = net
2. Ich bin . . . des Herrn; o Lie = be, du bist groß, Du Trä = ge=
   Aufs lieb = = = lich = ste ge = fal = len ist mein Loos;— Doch will ich

p

nur hat ew' = ge Le = bens = wor = te.
Gott mir sei = ne Frie = dens = pfor = te.
rin der Got = tes = ma = je = stä = ten!
lie = ben, prei = sen und an = be = ten.

(Und sel=) Und sel' = ges Licht um=
(Und jauch=) Und jauch = zen nach dem

mf

um = glänzt mich
dem Tod von

f *mf* *ff*

glänzt mich nah und fern.— Ich bin . . . . des Herrn, . . Ich bin, ich bin, ich bin des Herrn!
Tod von Stern zu Stern, Ich bin . . . . des Herrn, . . Ich bin, ich bin, ich bin des Herrn!

nah
Stern

S. A. Mahlmann.

71. Vertrauen auf Gott.

E. M.

Allegro con brio.

mf *f* *mf*

1. Hof=fe, Herz, nur mit Geduld! End=lich wirst du Blu=men bre=chen; O, dein Va=ter ist voll Huld,
2. Wol=ken kom=men, Wol=ken geh'n; Bau auf dei=nes Got=tes Gna=de! Zu der Freu=de Son=nen=höh'n
3. Faß im Glau=ben küh=nen Muth! Kraft wird dir dein Hel=fer sen=den; Mit der Hand, die Wun=der thut,

f *mf* *f*

Kind=lich darfst du zu ihm spre=chen: Auf dein gläu=bi=ges Ver=trau'n Wird er gnä=dig
Füh=ren stür=misch dunk=le Pfa=de; Doch ein treu=es Au=ge wacht, Zit=tre nicht in
Wird er dei=ne Lei=den en=den. Er ist lau=ter Lieb' und Huld: Hof=fe, Herz, nur

p *mf* *p*

nie=der=schau'n, Auf dein gläu=bi=ges Ver=traun Wird er gnä=dig nie=der=schau'n, nie=der=schau'n.
Sturm und Nacht; Doch ein treu=es Au=ge wacht, Zit=tre nicht in Sturm und Nacht, Sturm und Nacht.
mit Ge=duld, Er ist lau=ter Lieb' und Huld: Hof=fe, Herz, nur mit Ge=duld, mit Ge=duld.

72. Jauchzt dem Herrn.

Lebhaft. (Psalm 100.) Arr. von Demonti.

1. Jauchzt dem Herrn, jauchzt dem Herrn, al = le Welt, Und dient dem Herrn mit Freuden kommt vor sein Angesicht.

Jauchzt dem Herrn, jauchzt dem Herrn al = le Welt, und er = ken = net, daß der Herr Gott ist.

Er hat uns ge = macht, er und nicht wir selbst, Zu sei = nem Volk, Zu sei = nem Volk.

Jauchzt dem Herrn. (Schluß.)

Und zu Scha = fen sei = ner heil' = gen Wei = de. Geht dank = end ein zu sei = nen

Tho = ren, zu sei=nem Vor = hof, Denn er ist freundlich und sei = ne Gna = de, sie wäh=ret

e = wig, e = wig sei = ne Wahr = heit. Jauchzt dem Herrn, Jauchzt dem Herrn, al = le Welt, Und

dient dem Herrn, mit Freuden kommt vor sein Angesicht, sein Angesicht, sein Angesicht, sein An= ge = sicht, A = = = men.

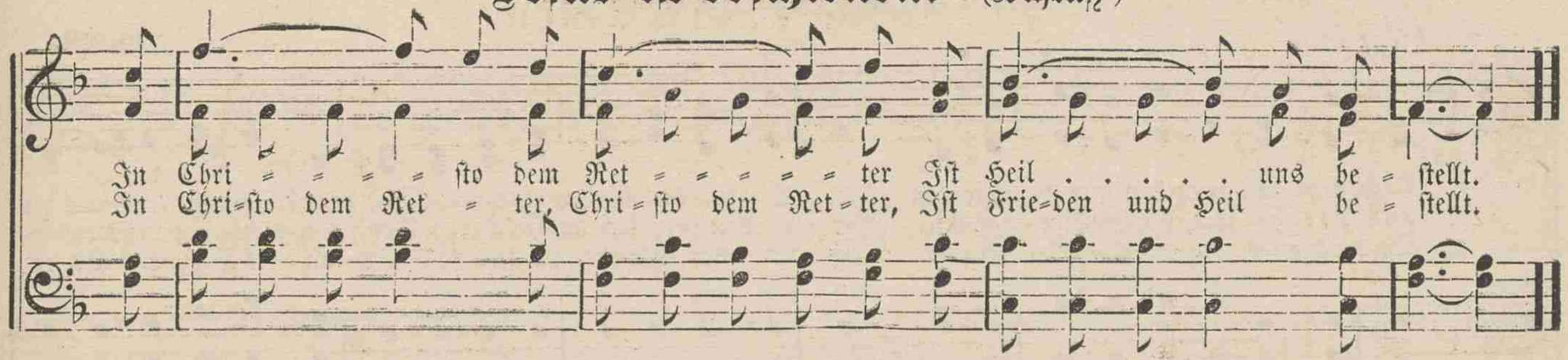
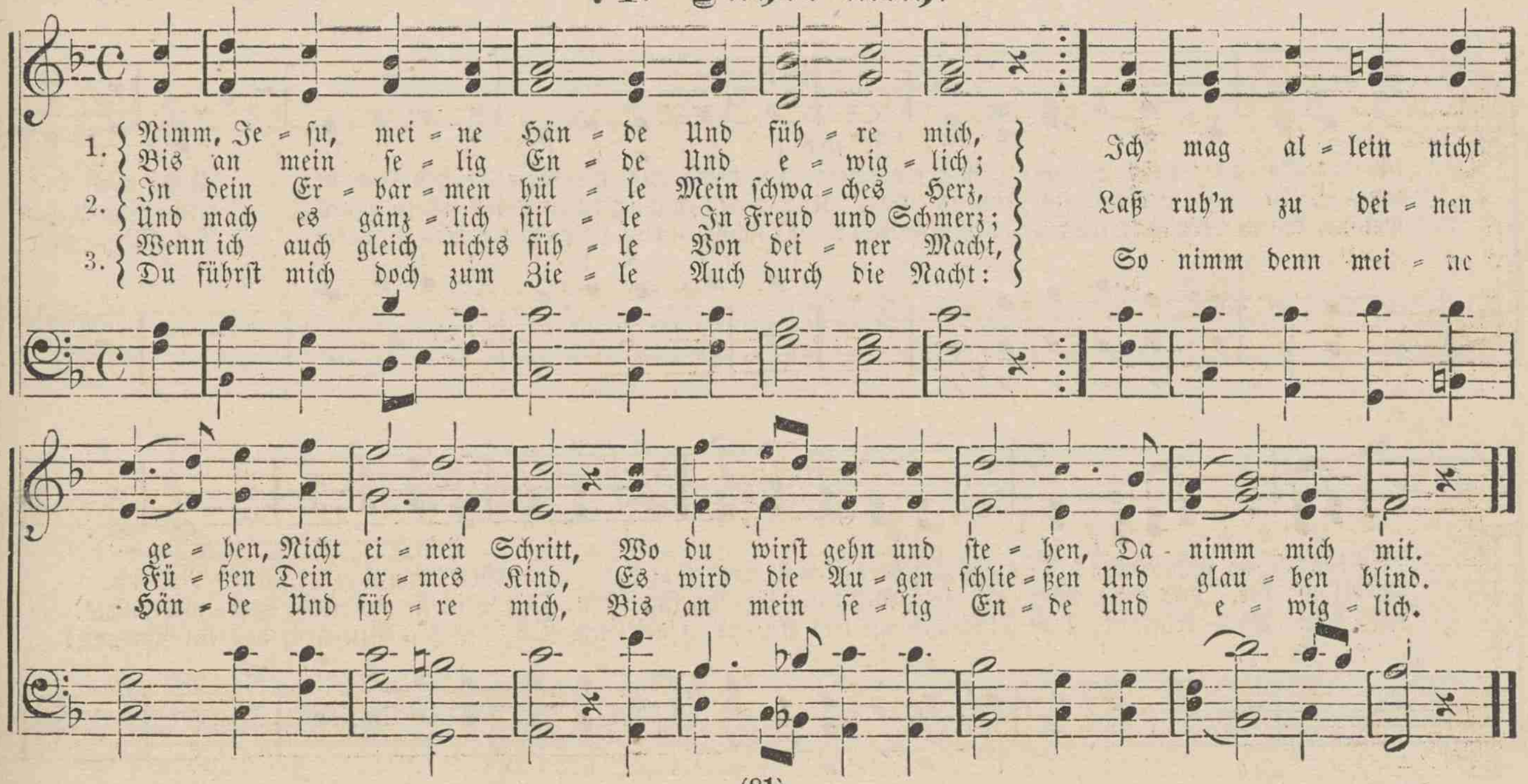
73. Jesus ist erschienen.

W. Horn. James R. Murray.

1. Nun ist sie er=schie=nen, die himm=li=sche Son=ne, Und strahlt durch die ir=di=sche Nacht;
2. Wie lag sie um=nach=tet in Tod und Ver=der=ben, Die Menschheit, voll Sün=de und Noth!

Da=rum trock=net die Thrä=nen und jauchzet vor Won=ne; Denn den Men=schen ist Heil nun in Chri=sto ge=bracht.
Doch durch Christum kann je=der die Se=lig=keit er=ben; „Glaubt und le=bet!“ so heißt's nun, ge=lo=bet sei Gott.

Dem Hei=land sei Eh=re Und Frie=den der Welt.
Dem Hei=land sei Eh=re, Hei=land sei Eh=re, Frie=den und Heil der Welt.

Jesus ist erschienen. (Schluß.)

74. Führe mich.

Ewald Hochgemuth.

75. Drei Edelsteine.

E. M.

Allegretto.

mf

1. Vom Him=mel wur=den uns be=schie=den Drei E = del=stei=ne, klar und rein; Sie lä=cheln freund=lich uns hie=
2. Und Lie=be nur, die Gott ge = san=dte, Ver = e = delt herr=lich un=ser Herz; Denn wer nicht ih=ren Werth er=
3. O, möch = ten die=se E = del = stei = ne Doch sen = den stets ihr rei=nes Licht In un = ser Herz, daß nie es

f

nie=den So an=muths=voll wie Him=mels=schein. Es hebt aus nie=drem Er=den=stau=be Und aus des
kann=te, Ist im = mer nur ein „tönend Erz." Und Hoff=nung ist in Lei=dens=stun=den Ein Him=mels=
wei=ne, Wenn Niemand tröstend zu ihm spricht! O möch = ten sie uns im=mer leuch=ten Am Weg zum

mf

f

Le = bens Trug und Wahn! Das gei=stig herr=lich=ste der Glau=be, Zu Gott, dem Va=ter, uns hin = an.
bal = sam für das Herz, Wer nie sein Glück auf Er=den fun = den, Den weist sie trö=stend him = mel=wärts.
bes = sern Va = ter=land, Daß Thrä=nen nie das Au = ge feuch = ten Ob sü=ßen Glü=ckes, das ent=schwand!

76. Auf, zur Arbeit!

E. K. Lebhaft. J. M. Biermann.

1. Brü = der, laßt uns wack = er sein, Eh' die Zeit des Heils ver = lau = fen, Auf! und tre = tet
2. Seht, die Ern = te ist so groß, Doch der Schnit = ter sind so we = nig, Und ihr laßt die
3. Auf, der A = bend rückt her = bei, Und der Herr ruft die Ar = bei = ter, Brü = der, je = der

in die Reih'n, Al = le Stun = den aus = zu = kau = fen, Auf! folgt eu = rem Füh = rer nach
Händ' im Schooß, Seid dem Wort nicht un = ter = thä = nig: Ge = het hin in al = le Welt,
wa = cker sei, Zei = ge sich als Chri = sti Strei = ter, Se = lig, wer die Hän = de rührt,

f *p* *f*

Auf der Bahn, die er euch brach! Folgt dem Herrn, freu = dig nach, Auf der Bahn, die er euch brach!
Grei = fet an das Ern = te = feld! Sagt es an, al = ler Welt, Grei = fet an das Ern = te = feld!
See = len hin zum Hei = land führt! Se = lig wer, stets sich rührt, See = len hin zum Hei = land führt!

77. Kindertag.

W. Horn. E. S. Lorenz.

1. Sei die Kraft von un=serm Fest Glau=bens=zu=ver=sicht, Die auf Chri=stum sich ver=läßt Und im Sturm nicht bricht;
2. Sei der Stern von un=serm Fest Heil'=ger Lie=be Drang, Die uns bin=det treu und fest Un=ser Le=ben=lang,
3. Sei der Schmuck im Fe=stes=kranz Hei=tres Hoffnungs=grün! Die=ses soll wie Maienglanz Unser Haupt umblühn;

Daß wir ganz dem Herrn uns weihn, Uns stets seiner Gnade freun, Gib uns, Heiland, Groß und Klein, Glaubenszuversicht.
Sanft wie Frühlingsmorgenroth, So erfülle bis zum Tod Unser Herz, trotz Sturm und Noth, Heil'ger Liebe Drang.
Heil uns, wenn uns Liebe dringt, Daß der Glaube Früchte bringt Und dann beide fest umschlingt Heit'res Hoffnungsgrün.

Chor.

Glau=bens=zu=ver=sicht! Glau=bens=zu=ver=sicht! Gib uns, Heiland, Groß und Klein, Glaubenszuversicht!
Heil'=ger Lie=be Drang! Heil'=ger Lie=be Drang! So er=fül=le un=ser Herz, Heil='ger Lie=be Drang!
Heit'res Hoff=nungsgrün! Heit'res Hoffnungsgrün! Glau=be, Lie=be fest umschlingt Heit'res Hoffnungsgrün!

78. Christus der Herr!

(Psalm 93.)

1. Starker Herr Ze=ba=oth, Du un=ser Herr und Gott, Je=su, du himm=li=sches, herrliches Haupt! Dir, Herr, er=
2. Die Son=ne eh=ret dich, Es un=ter=wir=fet sich Zu dei=nen Fü=ßen der sil=ber=ne Mond. Kein' Unvoll=
3. Gott dich er=wäh=let hat Zu ei=ner Zufluchtsstatt Al=len Be=dräng=ten und Sündern ge=mein. Du bist ein

geb ich mich Nun und auf e=wig=lich; Ja, dir sei Leib und Seel' gänz=lich ver=traut! Will dir mein Le=ben
kommen=heit Mindert dein' Herr=lichkeit, Um dein Haupt winden die Stern' eine Kron, Al=les, was le=bet,
Helfer groß, Machst uns von Sünden los, So groß auch immer der Jammer mag sein. Kannst in Ge=fah=ren

ritard. *p*

Wil=lig=lich ge=ben. Al=les, ja Al=les, was im=mer ich bin, Geb ich mit Freuden, Herr Je=su, dir hin!
Al=les, was schwe=bet, Al=les, was Himmel und Erden schränkt ein, Muß deiner Ma=je=stät un=ter=than sein.
Uns wohl be=wah=ren, Schaaren von Fein=den ver=til=gen zar bald Durch dei=ne himm=li=sche Sie=ges=ge=walt.

79. Ehre sei Gott in der Höhe!

W. Horn. E. M.

Halbchor. Ganzer Chor. Halbchor.

mf *ff* *mf*

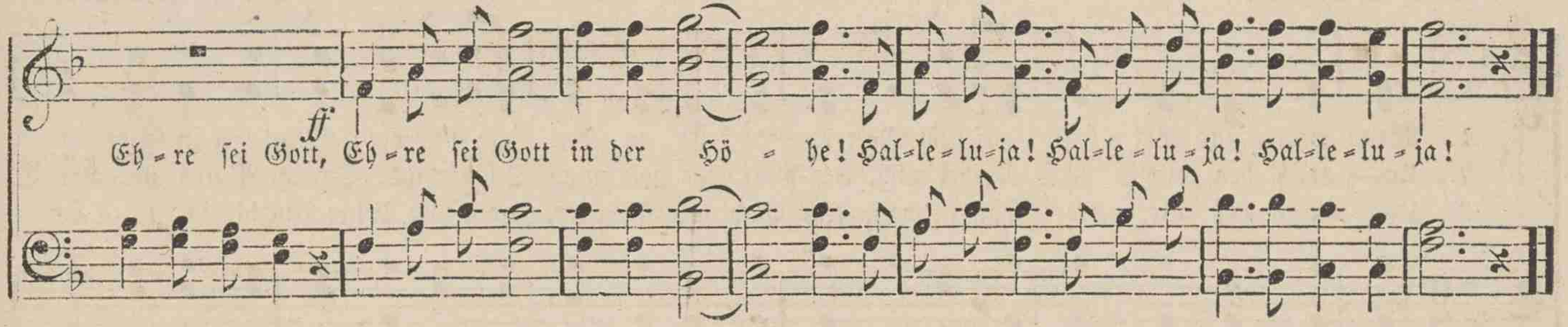
1. Auf der Er = de lach = elt wie = der Got = tes Won = ne, Auf die Men = schen
2. Selbst vom Him = mel ru = fen's heu = te En = gel = schaa = ren: Al = lem Volk soll
3. Hast du die = sen Hei = land, See = le, schon ge = fun = den? Sei = ne Krip = pe,

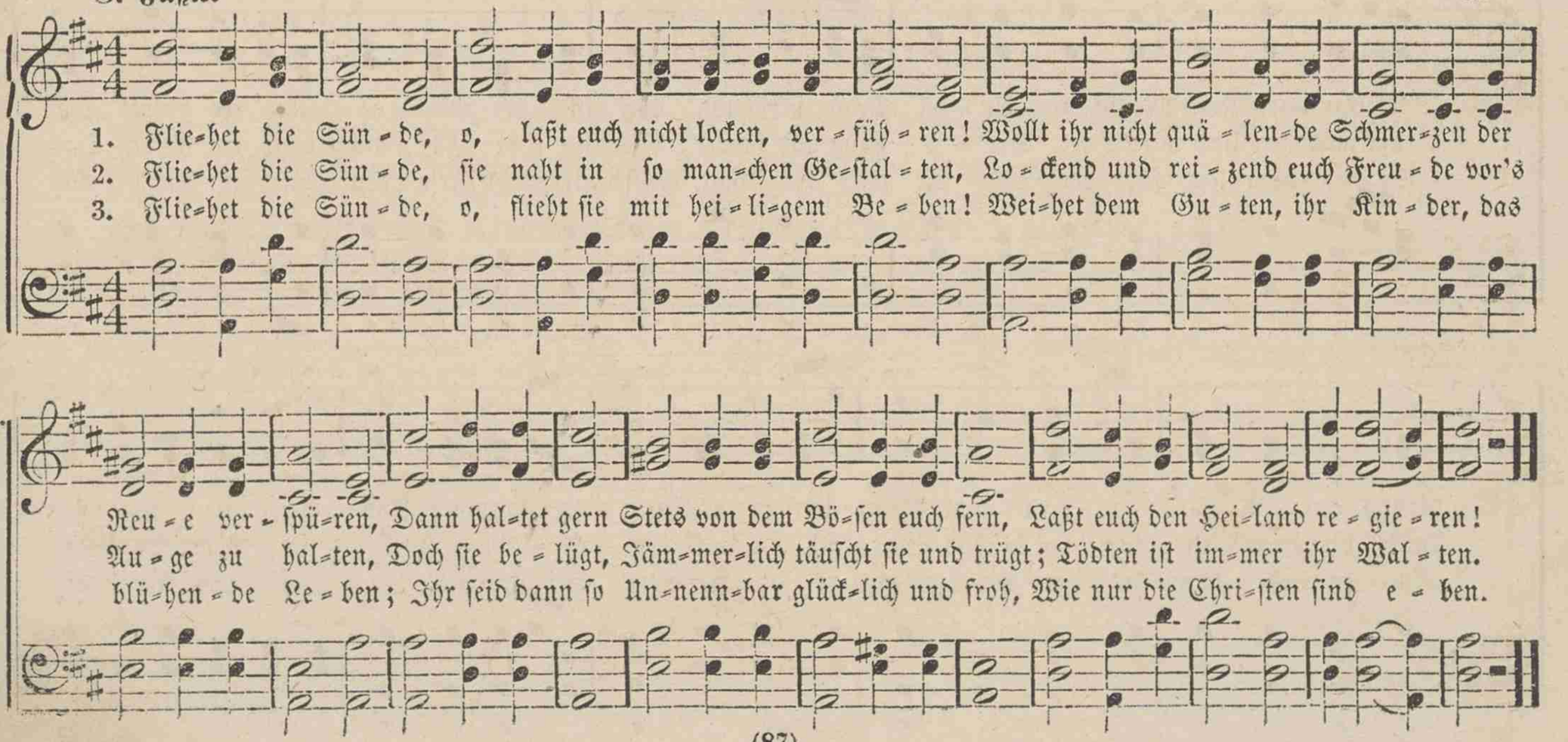
Ganzer Chor.

mf

strahlt her = nie = der Got = tes Gna = den = son = ne; Al = les, was da le = bet, freut
die = se Freu = de Gött = lich wie = der = fah = ren! Je = sus kommt der Welt zum Heil,
sei = ne Fü = ße, Sei = ne Lie = bes = wun = den? Al = les trifft du bei ihm an,

Sich des schö = nen Fe = stes heut. } *ff*
Je = sus sei auch un = ser Theil. } Eh = re sei Gott, Eh = re sei Gott, *f* Eh = re sei Gott,
Was dein Herz er = qui = cken kann. }

Ehre sei Gott in der Höhe! (Schluß.)

80. Fliehet die Sünde.

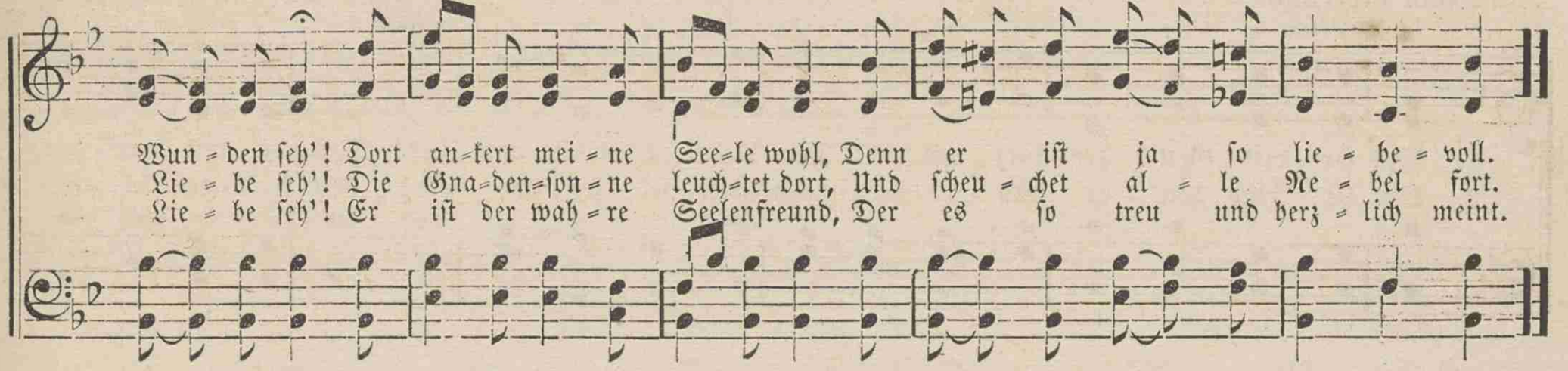
G. Füßle. K.

81. Der Seelenfreund.

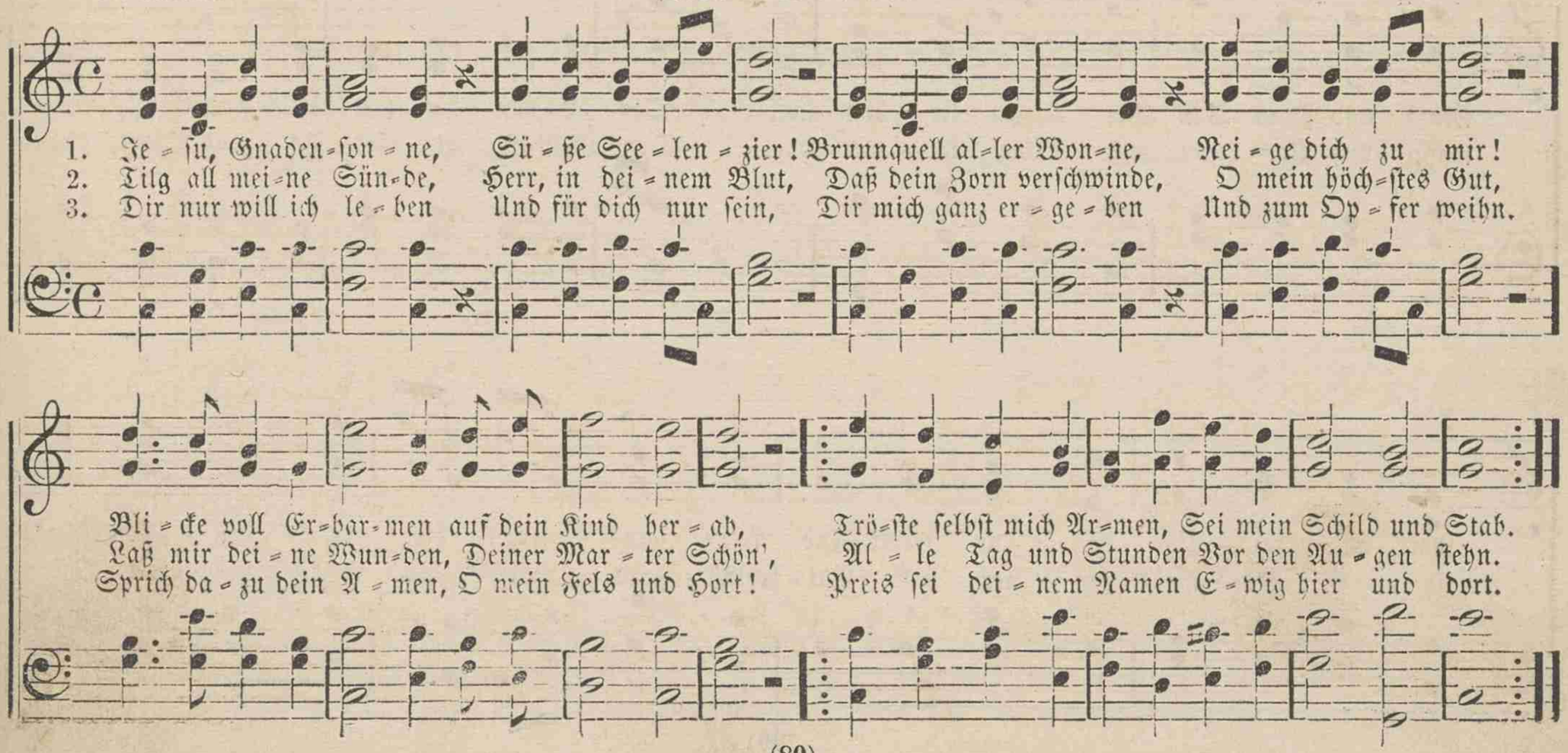
F. A. Willmann. Dr. J. A. Munk.

1. Wenn Sturm und Wel = len auf dem Meer Des Le=bens to = ben um mich her: Wenn mir in schwe=rer
2. Um = ge = ben dich = te Ne=bel mich, Ver=hüllt der Hoff=nung Son=ne sich, Scheint Al=les fin = ster
3. Liegt schwer auf mir die Sün=de mein Und macht mir Kummer, Gram und Pein; Bin ich in tie = fer

Prüfungszeit Kein Mensch, kein En = gel Trost ver=leiht, Wo ist für mei = ne See = le dann Der
um mich her, Und wird's der See = le bang und schwer; Wo fin = de ich als = dann ein Licht, Das
See=len=noth Und fühl ver = las = sen mich von Gott, Wird nir=gends Frie = den mir zu Theil: Wo

Grund, auf dem sie an = kern kann? Wenn ich zu mei=nem Hei=land geh' Und Heil in sei = nen
durch die dunk = len Wol = ken bricht? Wenn ich zu mei=nem Hei=land geh', In sei = nem Aug' die
fin = de ich dann Trost und Heil? Wenn ich zu mei=nem Hei=land geh', In sei = nem Aug' die

Der Seelenfreund. (Schluß.)

G. Knack.

82. Gebet.

83. Das königliche Gebot.

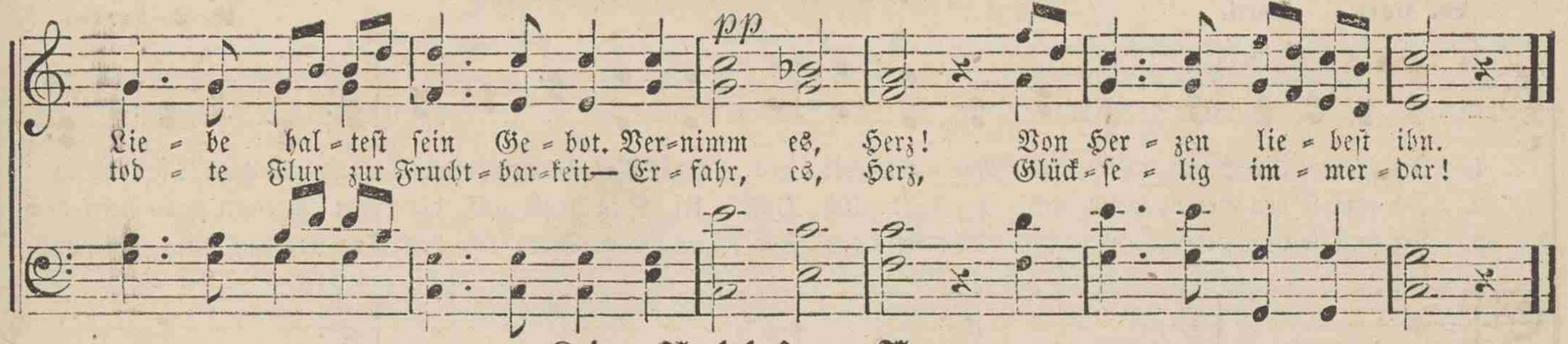
Nach Albertini. Nach Haydn.

Allegretto.

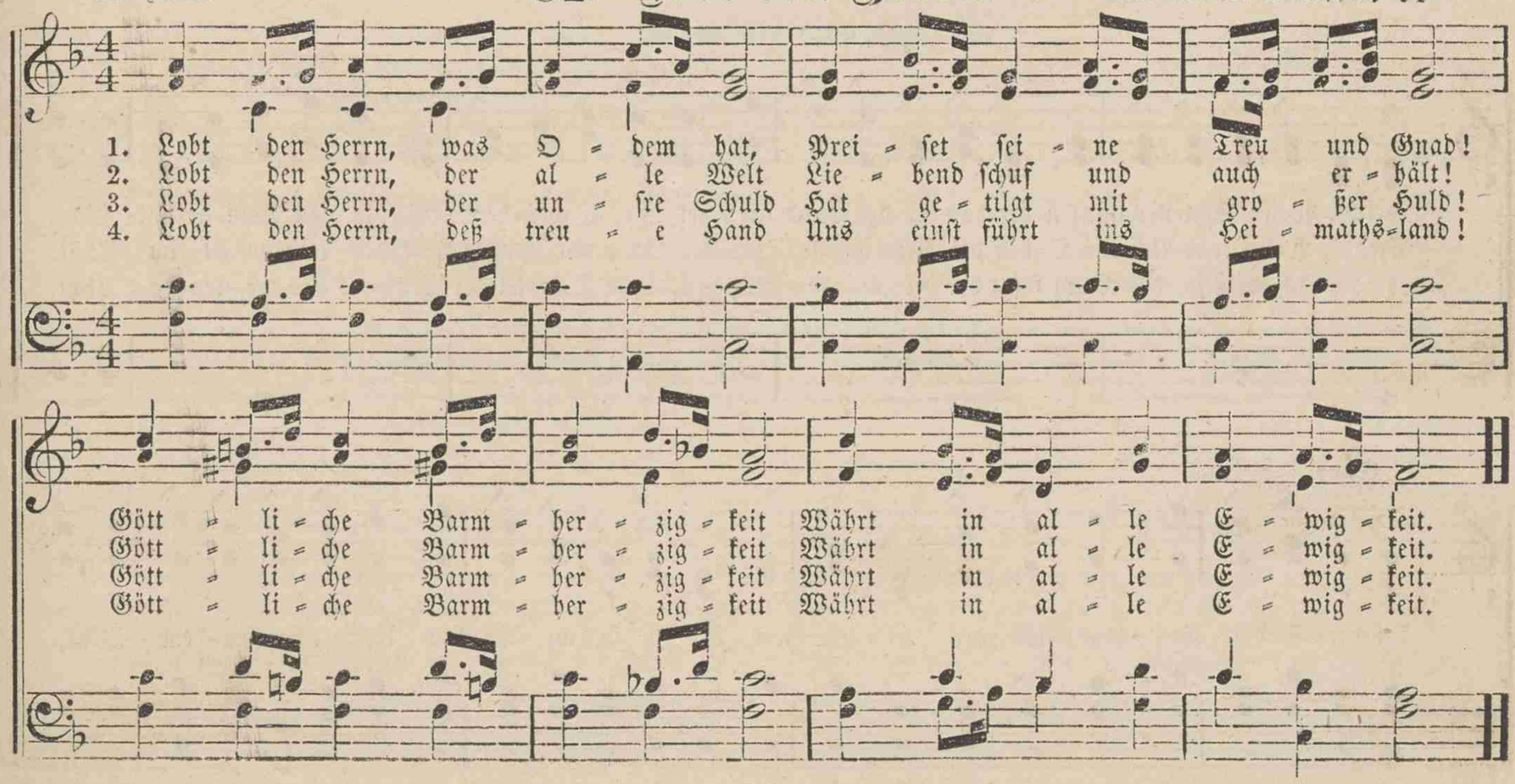
1. Was for = dert Gott der Herr von dir? Der Lie = be Kraft und Zier! Daß du mit gan = zem
2. Wer lie = bend heil' = ge Hän = de hebt, Vom Zwei = fel frei, der lebt! Im Frie = den lebt er,

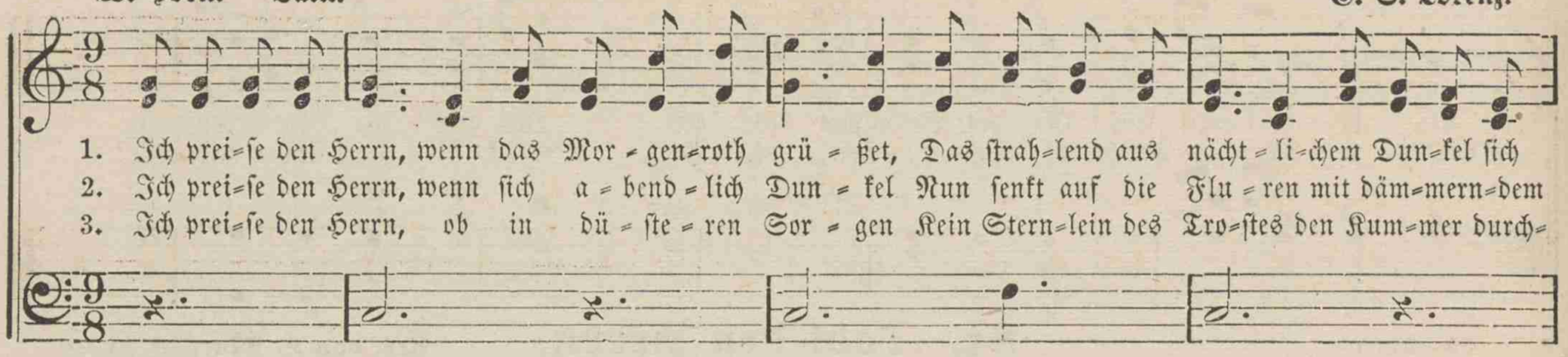
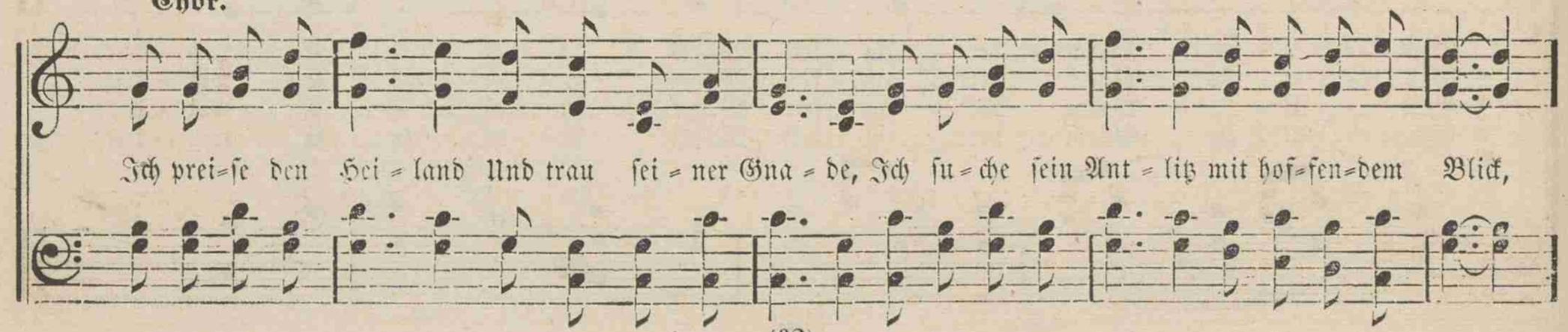
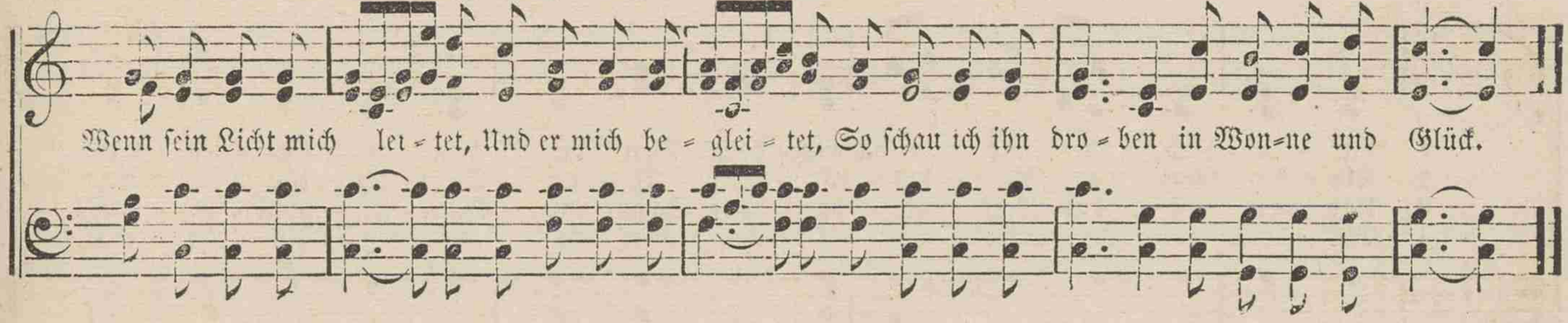
Muth und Sinn Von Her = zen lie = best ihn, Daß du von dir mit heil' = gem Ernst, Was
wahr und klar und se = lig im = mer = dar. Denn Lieb' ist al = ler Tu = gend Quell, Draus

ihm miß = fäl = lig ist, ent = fernst Und frei und froh bis in den Tod Aus
ih = re Bä = che son = nen = hell Ent = sprin = gend wäs = sern weit und breit Die

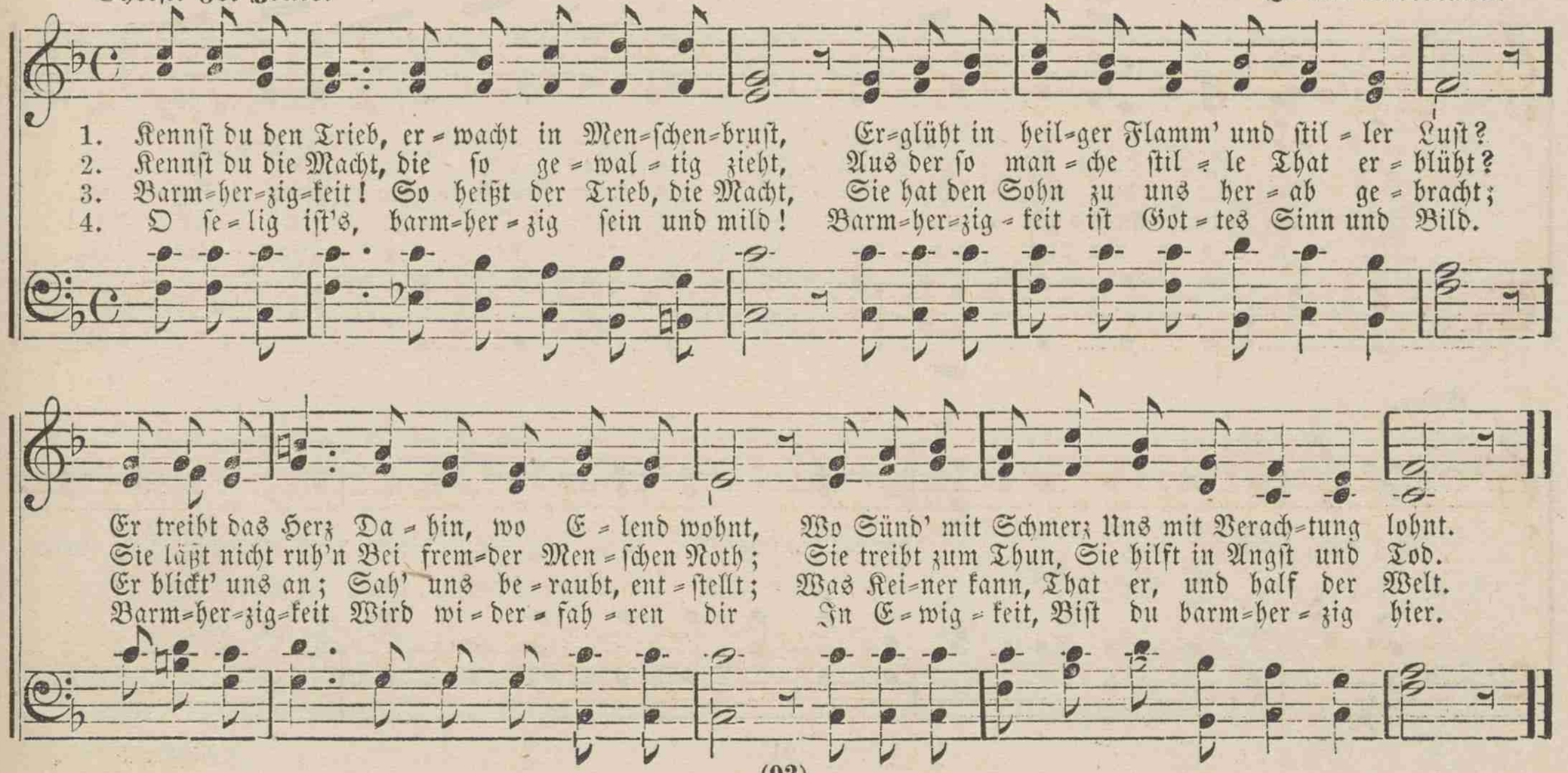
Das königliche Gebot. (Schluß.)

W. Horn.

84. Lobt den Herrn.

Arr. von L. Marshal, *by per.*

85. Ich preise den Herrn.

W. Horn. Duett. **E. S. Lorenz.**

Chor.

Ich preise den Herrn. (Schluß.)

86. Barmherzigkeit.

Christ. Fr. Zeller. J. M. Biermann.



87. Die Sonntagschule.

W. Horn. J. H. Tenney.

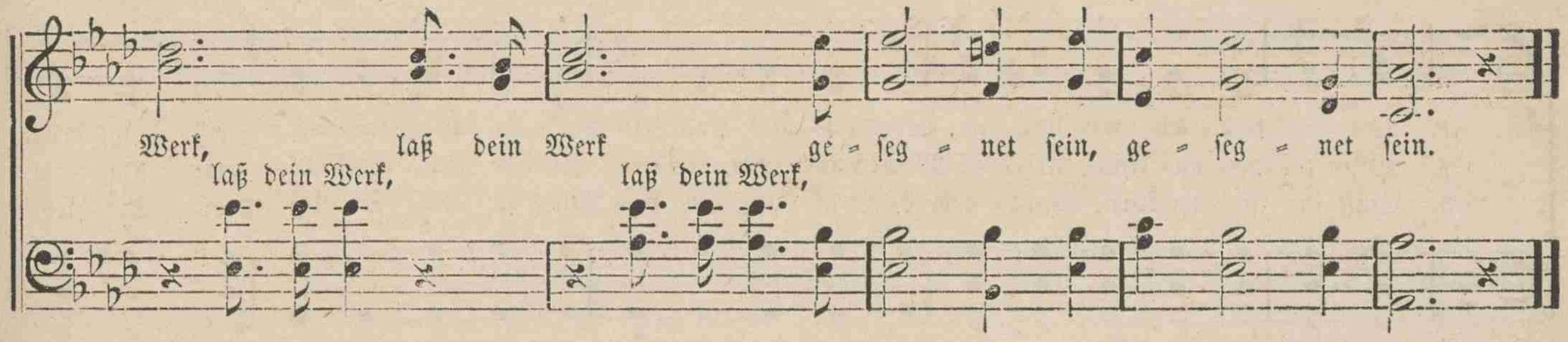
1. Vie - le Jah - re sind ver-schwun - den, Seit der treu - e Got - tes - mann *
2. Kin - der führt an Lie - bes - hän - den Er zur Sonn - tag - schu - le ein,
3. Und wie ist das Werk ge - die - hen: Schaut die Sonn - tag - schul - ar - mee!
4. Mil - li - o - nen Schü - ler lo - ben Gott für die - sen Un - ter - richt,

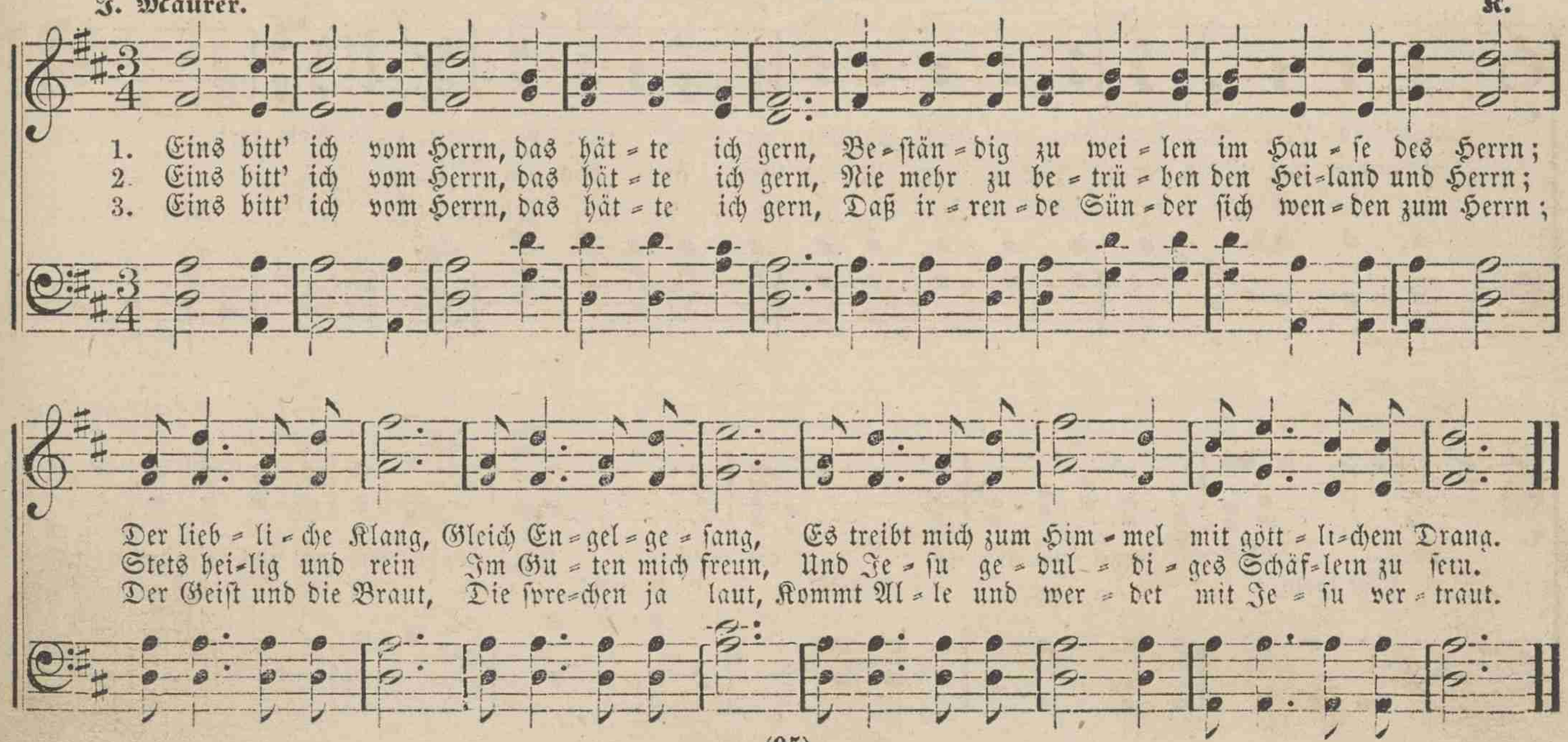
In des Sab - baths Fei - er - stun - den Je - nes gro - ße Werk be - gann.
Daß sie da den Hei - land fän - den, In ihm möch - ten glück - lich sein.
Seht die Him - mels - gär - ten blü - hen, Gott zum Prei - se in der Höh!
Mil - li - o - nen prei - sen dro - ben Gott für sei - nes Wor - tes Licht.

Chor.

Seg - ne, Herr, die Sonn - tag - schu - le, Gib in Gna - den dein Gedeihn, Laß dein seg - ne Herr,

* Robert Raikes.

Die Sonntagschule. (Schluß.)

88. Eins bitt' ich vom Herrn.

J. Maurer. K.

89. Schlußlied.

J. Y. Ida L. Bevington.

1. Wie = der freu = ten wir Uns im Herrn all = hier Und sein Geist hat uns Kraft ver = lieh'n, Singt drum
2. Wenn der Herr uns kennt, Kei = ne Macht uns trennt, Sei = ne Lie = be eint uns all = zeit; Da = rum
3. Einst in je = ner Welt, Wenn's dem Herrn ge=fällt, In dem Lan = de der Se = lig = keit: Dor = ten

noch ein Lied, Prei=set Got = tes Güt', Eh' wir un = sre Stra = ße ziehn. } Lebt wohl, lebt
zie = hen wir Reich er=quickt von hier, Ge = be Gott uns das Ge = leit. }
fei = ern wir In des Him=mels Zier Ei = ne fro = he Sie = ges = zeit. } Lebt wohl,

rit. *repeat pp.*

wohl, Bis wir uns wie=der=sehn; Lebt wohl, lebt wohl, Bis wir uns wie=der=sehn.
Lebt wohl, Lebt wohl, Lebt wohl,

W. Horn.

90. Jesus hält, was er verspricht.

F. B. Heß.

Moderato.

mf

1. Wenn der Trau=er=wol=ke Grau Dei=nen Pfad, o Christ, um=dun=kelt, Wenn kein Pünkt=chen
2. Nur den Blick em=por ge=wandt, Nach dem Sturm zer=reißt die Wol=ke, Und die Gna=den=
3. Hat er nicht zu dir ge=sagt: „Ich bin bei dir al=le=we=ge"? Si=cher führt er
4. Fröh=lich kannst du ihm ver=trau'n, Er ist treu in al=len Fäl=len; Selbst im dunk=len

f *mp Einzel-Stimmen.*

Him=mel=blau Und kein Son=nen=strahl dir fun=kelt, Glau=be nur und zweif=le nicht,
son=ne flammt Seg=nend ü=ber Got=tes Vol=ke; Auf die Nacht folgt Mor=gen=licht,
auch bei Nacht Ue=ber schwin=del=ho=he Ste=ge. Halt ihn fest und zit=tre nicht,
To=des=grau'n Wird er dei=nen Pfad er=hel=len, Durch die Nacht strahlt Himmeslicht,

ff Tutti.

Glau=be nur und zweif=le nicht,
Auf die Nacht folgt Mor=gen=licht,
Halt ihn fest und zit=tre nicht,
Durch die Nacht strahlt Him=mels=licht,

Je=sus hält, was er ver=spricht, Jesus hält, was er ver=spricht.

Gotthelf von Huyssen.

91. Dahin! Dahin!

E. M.

Nicht zu langsam.

mf *f*

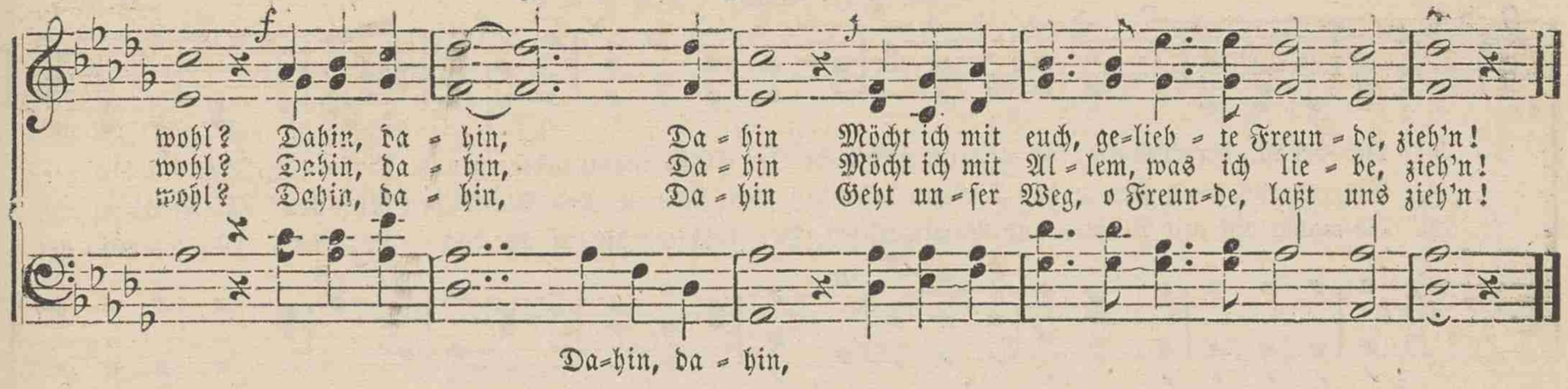
1. Kennt ihr den Fels von Wo=gen rings um=stürmt, Der kühn und frei sich auf zum Him=mel thürmt? Die
2. Kennt ihr das Kreuz, hoch auf der Fel=sen=burg? Es glänzt durch Nacht und Ne=bel hell hin=durch. Von
3. Kennt ihr den Port der ew'=gen Hei=maths=ruh? Ihm steuert gläubig kühn das Schifflein zu. Dort

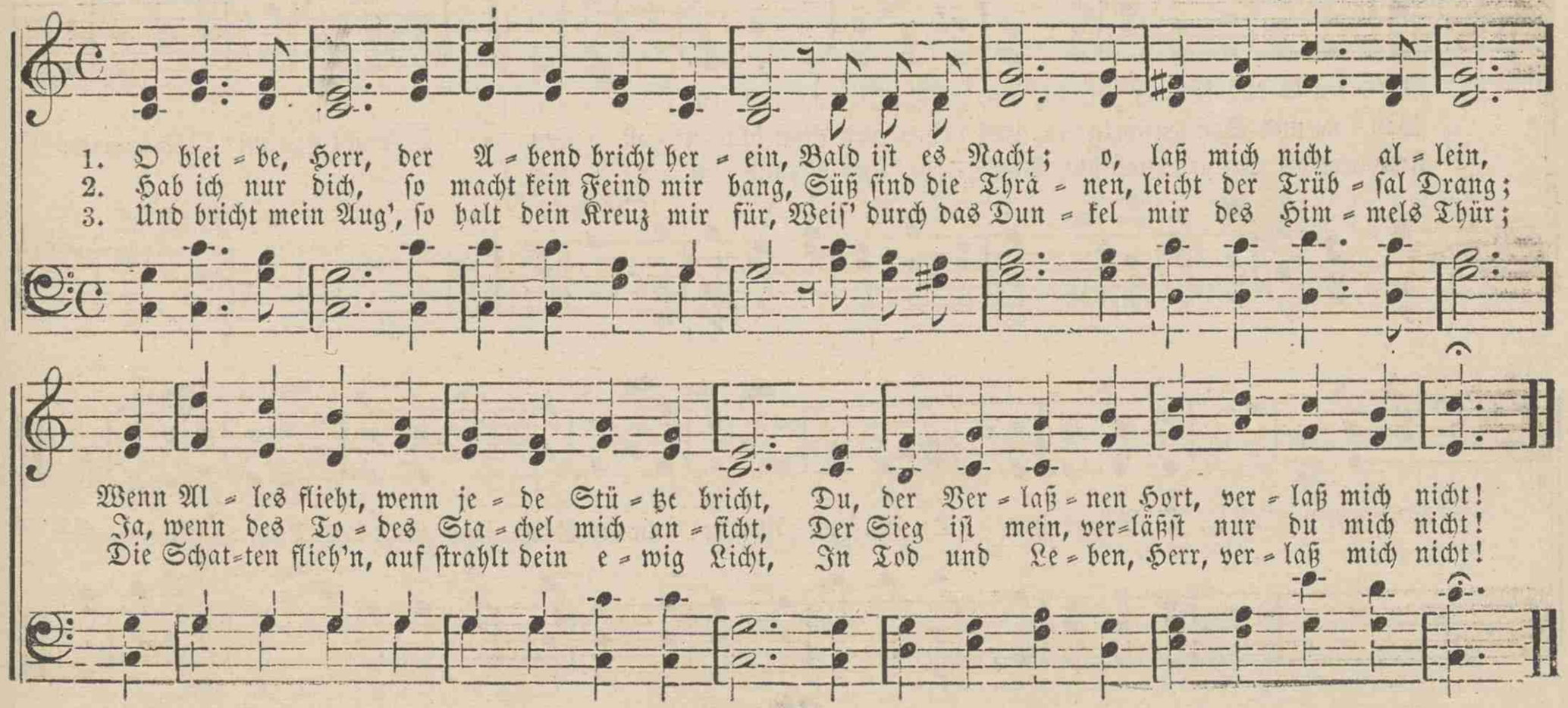
f *ff*

Wol=ken zie=hen donn=ernd drü=ber her, Doch e=wig fest steht er im wil=den
ihm klingt ei=ne Stim=me nie=der=wärts: Gib mir, mein Sohn, o komm, gib mir dein
ist kein Mon=den= und kein Ster=nen=schein, Der Ew'=ge selbst will un=sre Son=ne

p

Meer. Kennt ihr ihn wohl? Kennt ihr ihn wohl? Kennt ihr ihn wohl? Kennt ihr ihn
Herz! Kennt ihr es wohl? Kennt ihr es wohl? Kennt ihr es wohl? Kennt ihr es
sein. Kennt ihr ihn wohl? Kennt ihr ihn wohl? Kennt ihr ihn wohl? Kennt ihr ihn

Dahin! Dahin! (Schluß.)

92. „Verlaß mich nicht!“

G. Gutbrot. J. M. Biermann.

93. Frühlingseinzug.

W. Horn. E. M.

1. Vor=bei ist der Win=ter, es grü=net und lacht Der Früh=ling auf Fluren und Trif = ten, Ihm blü=hen die
2. Em=por auch mein Her=ze, das Trauern laß sein! Kehr Win=ter und Dunkel den Rü = cken! Laß Frühling und
3. Es mahnt dich mit Blumen und Nachtigallied, Der Frühling hinauf an das Le = ben, Wo e = wi = ger

Gär = ten in duf=ten=der Pracht, Ihn grüßet Gesang aus den Lüf = ten.
Won = ne und Sonnenschein ein, Laß Leben und Licht dich ent = zü = cken.
Frühling die Sel'gen umblüht, Von Lie=be und Wonne um = ge = ben.

O Frühlingsluft! O Sängerchor!

O Frühlingsluft! O Sängerchor! Du füllst mit Wonne un=sre Brust, Und ziehst den Sinn zu Gott empor.

Chorus zu rep. nach Belieben.

94. Heimweh.

E. A. Paeth.

E. S. Lorenz.

Fine.

1. Ab = zu = schei = den Aus dem Lei = den, Hat die mü = de See = le Lust; Und das
2. Lich = te Fer = ne, Wie so ger = ne Zö = ge ich in dein Re = vier! Ach, wie
3. Got = tes = glau = be, Frie = dens = tau = be, Trag' dies Trö = stungs=Oel = blatt zu: Daß in
4. Wo Er wei = let, Der da hei = let Je = der Wun = de her = ben Schmerz; Wo die

Stre=ben: Zu ent=schwe=ben In des rei=nern Da=seins Le = ben, Schwellt die sehn=suchts=kran=ke Brust.
lan = ge Soll im Dran = ge Noch dein Pil=grim, zag und ban = ge, Treu = er Va = ter, woh = nen hier!
Bäl = de Mir es gel = te: „Komme aus dem Wan=der = zel = te Heim ins Va = ter = haus zur Ruh!"
Sei = nen Nicht mehr wei = nen, Wenn sie um den Thron sich ei = nen; Ach, nur da ge = nest das Herz!

Chor.

D. C.

Schönes Hei = mathsland! Schönes Hei = mathsland! Meine Seele hat Verlangen, Bald in dir daheim zu sein!
Schönes Heimathsland! Schönes Heimathsland!

95. Adventsfeier.

F. A. Köthe. E. M.

Andante.

mf

1. Von dei = nen heil' = gen Höh'n her = nie = der Kommst du, er = hab = ner Got = tes = sohn;
   Du bringst die Him=mels = gü = ter wie = der, Die längst der sünd' = gen Welt ent = flohn.
2. Wie soll = ten wir uns dein nicht freu = en, Nicht mit Froh = lo = cken dich em = pfahn?
   Nicht Pal = men auf den Weg dir streu = en, Nicht dir in Lieb' und De = muth nahn?

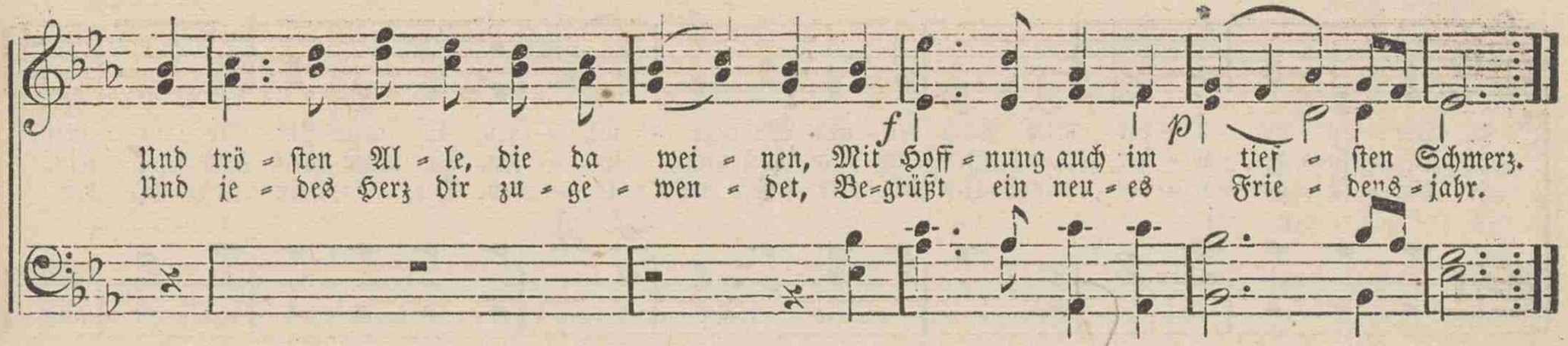
mf

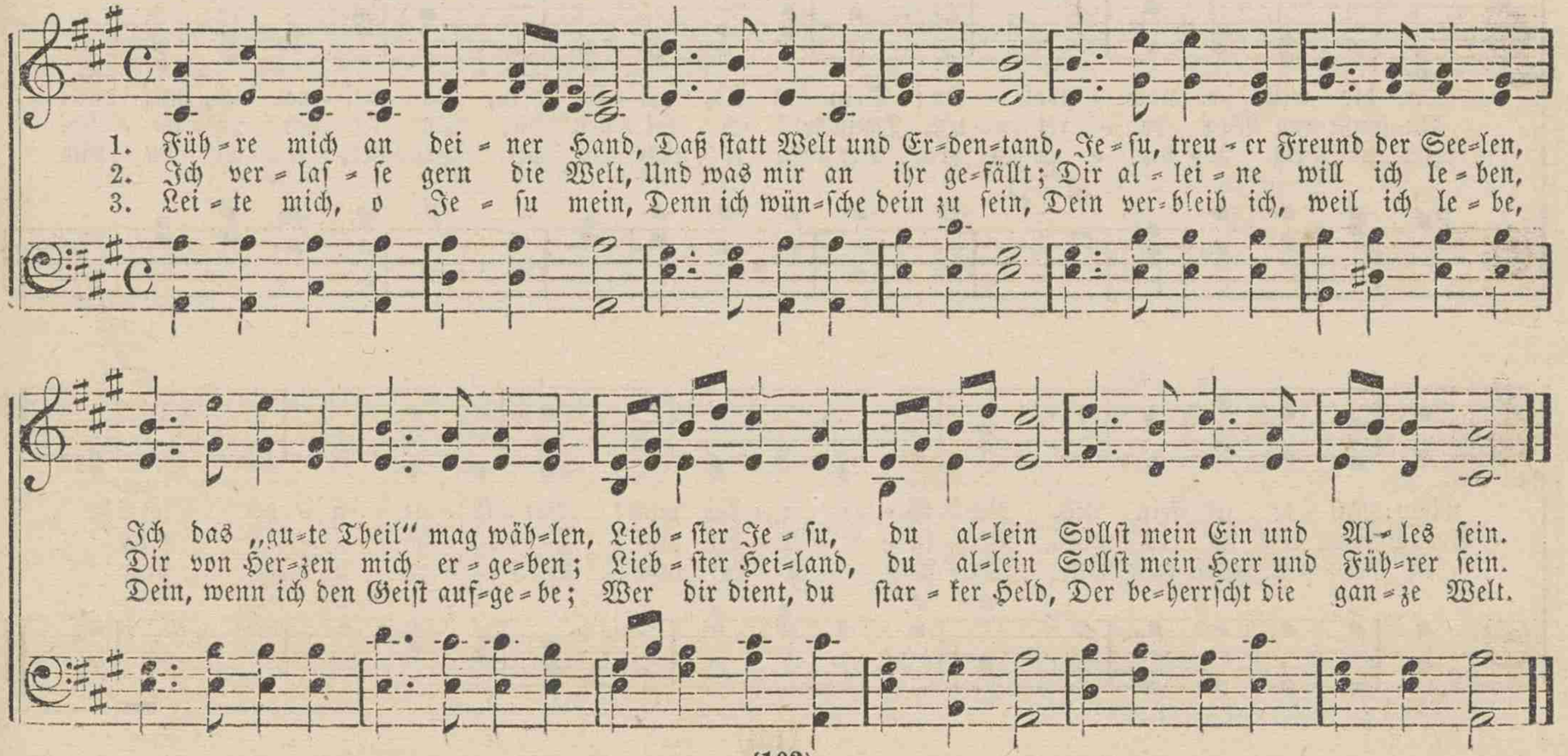
Den Glau = ben willst du neu ent = zün = den, Ein sel' = ges Reich der Lie = be grün = den,
Auch un = ser Ho = si = an = na schal = le, Er = lö = ser, dir, ein = mü = thig wal = le

f

Mit Lieb' er = fül = len je = des Herz, (je=des Herz;) Sie soll Ge=trenn = te in = nig ei = nen
Ent = ge = gen dir der Gläub'gen Schaar, (Gläub'gen Schaar!) Von Neu=em wirst du aus=ge = sen = det,

mf

Adventsfeier. (Schluß.)

96. Führe mich an deiner Hand.



97. Verfüge über mich.

E. S. J. M. Biermann.

1. Ver = fü = ge ü = ber mich Nach dei = nem Wohl=ge = fal = len, O mein Herr Je = su Christ,
2. Ver = fü = ge ü = ber mich! Ich kann mich selbst nicht lei = ten, Du mußt mein Füh = rer sein,
3. Ver = fü = ge ü = ber mich! Ich will mir selbst nicht le = ben, Dir, o mein Je = su, bin

Dir, dir will ich nach = wal = len; Dein bin ich, völ = lig dein, Ich mei = ne dich, nur dich;
Du mußt den Weg be = rei = ten, Dann will ich fol = gen dir, Du lei = test vä = ter = lich,
Ich völ = lig ü = ber = ge = ben. Ver = klä = re dich in mir, Ver = herr = li = che du dich

Mein Wil = le sei fein still, Ver = fü = ge ü = ber mich! Ver = fü = ge ü = ber mich!
Brauch mich, wie du es willst, Ver = fü = ge ü = ber mich! Ver = fü = ge ü = ber mich!
In dei = nem schwa=chen Kind, Ver = fü = ge ü = ber mich! Ver = fü = ge ü = ber mich!

98. Gottvertrauen.

W. Horn. **Nach Harder.**

Tranquillo.

1. Auf Gott will ich ver = trau = en, Kein Feind, kein Sturm, kein Grau = en Mir
2. In Stun = den ban = ger Sor = gen Bin ich beim Herrn ge = bor = gen, Er
3. Sein will ich sein und blei = ben, Ob dun = kle Wet = ter trei = ben, Ob

die = sen Trost je raubt. Auf al = len mei = nen We = gen Schwebt sei = ner Gna = de
ist mein Trost und Licht. Wenn Fein = de mich um = to = ben, Kann ich Gott freu = dig
heit = rer Son = nen=schein. Wer ihm sich ganz er = ge = ben, Geht froh durchs Er = den=

Se = gen Be = glü = ckend ü = ber mei = nem Haupt, Be=glü = ckend ü = ber mei = nem Haupt.
lo = ben, Denn er ist mei = ne Zu = ver = sicht, Denn er ist mei = ne Zu = ver = sicht.
le = ben Und einst zur ew' = gen Ru = he ein, Und einst zur ew' = gen Ru = he ein.

99. Was bleibt.

(Begräbnißlied.)

1. Al = les schwin=det; Her=zen bre = chen, De=nen ihr euch hier er = gabt, Und der Mund hört auf zu
2. Doch der Herr steht ü=berm Stau = be Al = les Ir = di = schen und spricht: Stütze dich auf mich und

spre = chen, Der euch oft mit Trost ge = labt. Ird'=sches We = sen muß ver = we = sen, Ird'=sche
glau = be, Hof = fe nur und fürch = te nicht. Da = rum glaubt an den, der blei = bet, Und der

Flam = me muß ver=glühn, Ird'=sche Fes = sel muß sich lö = sen, Ird'=sche Blü = the muß ver = blühn.
ge = ben kann, was bleibt, Der, wenn ihr euch ihm ver = schrei = bet, Euch ins Buch des Le=bens schreibt.

100. Dein Wille geschehe!

Aus dem Engl. v. Bonar. J. M. Biermann.

1. Dein Pfad, nicht mei = ner, Herr! Ob dun = kel auch der Steg.— Führ mich an
2. Nicht wähl' ich selbst mein Loos, Du mußt es mir er = sehn, Du, Hir = te
3. Füll' du den Be = cher mir, Und ob er ü = ber = quillt Von Freu = de
4. Sei's Wohl=sein, sei es Leid, Was du mir zu = ge = wandt, Ge = sund=heit,

dei = ner Hand, Be = stim = me du den Weg. Geht er durchs Thrä = nen=thal,
Is = ra = els, Wenn ich soll si = cher gehn. Das Reich, das ich be = gehr',
o = der Weh: Ich spre = che wie du willt! Wähl' auch die Freu = de mir,
Sor = gen, Schmerz,— Ich nehm's aus dei = ner Hand. Nicht mein, nicht mein die Wahl;

Liegt er im Son = nen=schein, Ob grad', ob krumm, er führt Zu dei = ner Ru = he ein.
Zum Kö = nig hat es dich: So sei auch Herr des Wegs, Denn sonst ver = irr ich mich.
Und soll ich ein = sam sein,—Herr, was mir heil = sam ist, Das weißt du ja al = lein!
Mein Gott, be = stim = me du. Du bist ja selbst, o Herr, Mein Weg zur ew' = gen Ruh!

101. Erwacht, erwacht, ihr jungen Helden!

R. L. (1 Cor. 6, 10; Jes. 28, 1–9.) K.

1. Er = wacht, er = wacht, ihr jun = gen Hel = den, Be = kämpft den Feind Un = mä = ßig=
2. Er = wacht, er = wacht, ihr jun = gen Strei = ter, Ihr Wäch = ter auf dem äu = ßern
3. Er = wacht, er = wacht, ihr Kampf = ge = nos = sen, Steht auf aus eu = rer si = chern

keit; Wer woll = te nicht zum Kampf sich mel = den, Zum heil = gen, gott = ge = woll = ten
Fort, Die Zu = kunft glänzt uns hell und hei = ter; „Mit Gott" ist un = ser Lo = sungs=
Ruh; Sucht die Ver = irr = ten un = ver = dros = sen, Führt sie dem ew = gen Ret = ter

Streit? Zwar dun = kel ist die Nacht der Sün = den, Der vol = le Tag scheint noch so
wort. Stellt mu = thig euch in un = sre Rei = hen, Jetzt ist die an = ge = neh = me
zu, Helft uns der Trunk = sucht Skla = ven lö = sen, Bis al = le Schwel = ge = rei ver=

Erwacht, erwacht, ihr jungen Helden. (Schluß.)

fern, Doch leuch = tet uns zum Ue = ber = win = den Hell der ver = heiß = ne
Zeit, Kommt, euch dem Ret = tungs = werk zu wei = hen Und zieht mit uns zum
bannt, Bis rein und frei von al = lem Bö = sen, Froh jauch = zen kön = ne

Chor.

Sie = = ges=stern.
heil = = gen Streit.
je = = des Land.

Auf, ihr Er = kor = nen, Sucht die Ver = lor = nen, Stär = ket die

Mü = den, Führt sie zum Frie = den, Füh = ret dem Hei = land, Füh=ret dem Ret = ter sie zu.

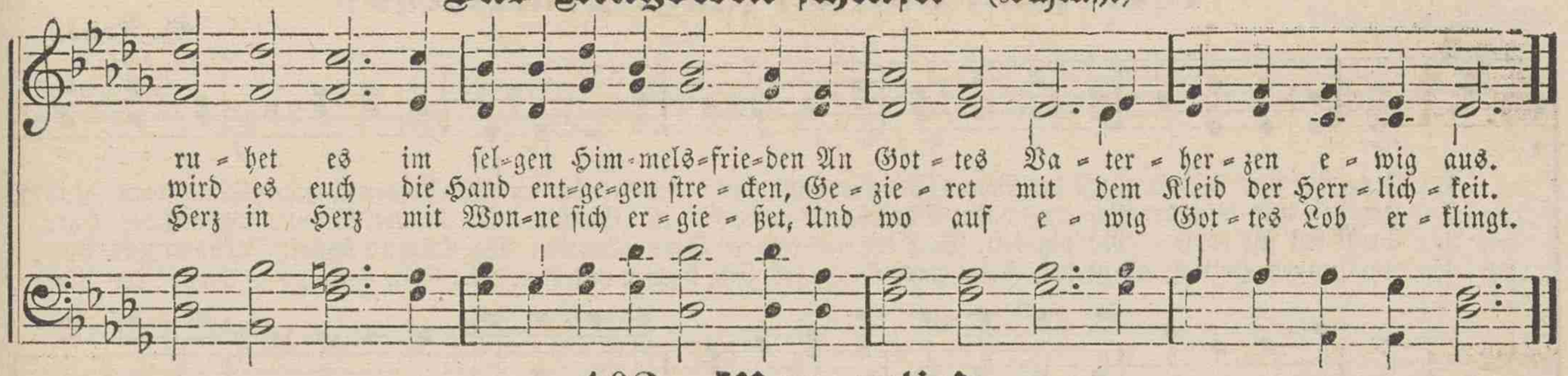
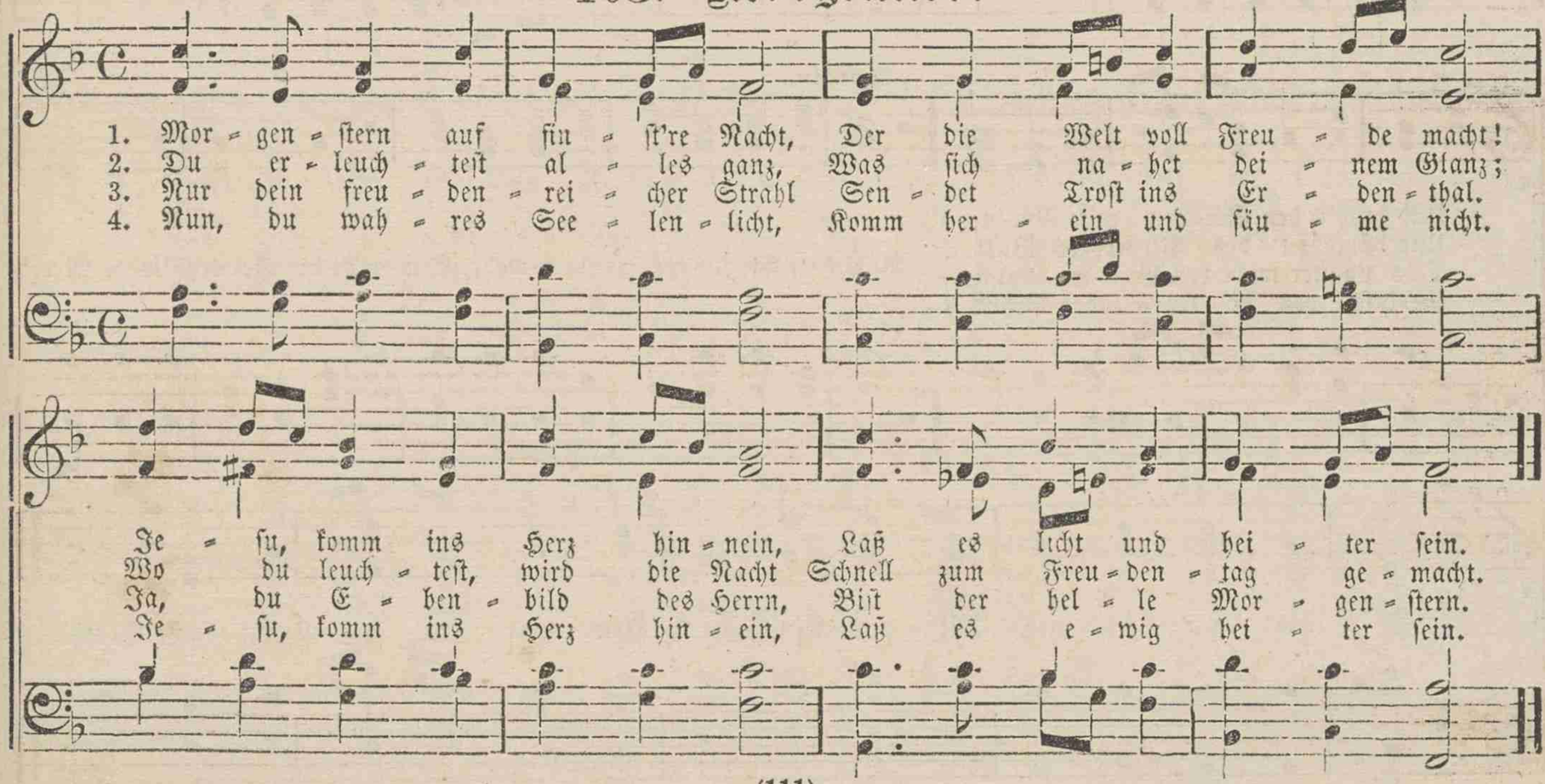
102. Das Mägdlein schläft.

Jakob Maurer. E. S. Lorenz.

1. Das Mägd=lein schläft; im Schooß der küh=len Er=de Da ru=het es, von al=len Sor=gen los; Es
2. Das Mägd=lein schläft; so ruft der Herr noch heu=te Euch tief=be=trüb=ten El=tern tröst=lich zu; Zwar
3. Das Mägd=lein schläft; o, laßt es ru=hig schla=fen! Und stört den En=gel nicht in sei=ner Ruh! Er=

ist nun frei von jeg=li=cher Be=schwer=de! Sein Glück, das ist nun un=aus=sprech=lich groß. Nur
ist sein Leib des kal=ten To=des Beu=te, Doch lebt sein Geist mit Gott in sel=ger Ruh. Der
mun=tert euch, die Se=lig=keit zu schaf=fen Und eilt auch ihr der ew=gen Hei=math zu; Wo

kurz war sei=ne Pil=ger=fahrt hie=nie=den, Die En=gel tru=gen's heim ins Va=ter=haus; Nun
Hei=land kommt es wie=der auf=zu=we=cken An je=nem Tag der fro=hen E=wig=keit; Dann
kei=ne Thrä=ne mehr vom Au=ge flie=ßet, Wo kei=ne Kla=ge mehr die Bruſt durch=dringt, Wo

Das Mägdlein schläft. (Schluß.)

103. Morgenlied.

104. Auf, auf, du junge Feuerwehr!

R. L. G. Coles.

1. Zer = stö=rend lo=dert rings der Brand Des Feuerwassers durch das Land; Der Leidenschaften Flam=men glüh'n,
2. Her=bei, und folgt der Ret=ter=schaar, Das Va=ter=land ist in Ge=fahr. O be= tet, kämpft, steht auf der Hut,
3. Steht fest für ed le Mä=ßig=keit, Seid ihr mit reinem Sinn geweiht; Die Tugend schärft Verstand und Aug',
4. Ihr jungen Helden, all herbei, Folgt uns, frisch, fröhlich, fromm und frei, Mit Gott voran, bis rings im Land,

Refrain.

Und droh'n den See= len mit Ru=in.
Und däm=pfet des Verderbers Wuth.
Das La=ster trübt den Blick wie Rauch.
Ge=löscht des bö = sen Feindes Brand.

Auf, auf, du jun=ge Feu=er=wehr, Hoch wallt der Got=tes=lie=be Meer;

O lösch' mit sei = ner heil' = gen Fluth, Kühn, stark und treu der Trunk = sucht Gluth.

105. Der beste Freund ist in dem Himmel.

B. Schmolke. Beuggener Lieder.

1. Der be = ste Freund ist in dem Him=mel, Auf Er = den sind die Freun = de rar,
2. Die Men=schen sind wie ei = ne Wie = ge, Mein Je = sus ste = het fel = sen = fest,
3. Die Welt ver = kau = fet ih = re Lie = be Dem, der am mei = sten nü = tzen kann,
4. Er läßt sich sel = ber für mich töd = ten, Ver = gießt für mich sein theu = res Blut,

Denn bei dem fal = schen Welt = ge = tüm = mel Ist Red = lich = keit oft in Ge = fahr.
Daß, wenn ich gleich dar = nie = der = lie = ge, Mich sei = ne Freund=schaft doch nicht läßt!
Und schei = net dann das Glü = cke trü = be, So steht die Freund=schaft hin = ten an.
Er steht mir bei in al = len Nö = then, Er spricht für mei = ne Schul = den gut.

Drum hab ich's im = mer so ge=meint: Mein Je = sus ist der be = ste Freund.
Er ist's al = lein, der's treu=lich meint, Mein Je = sus ist der be = ste Freund.
Doch hier ist es nicht so ge=meint: Mein Je = sus ist der be = ste Freund.
Er hat mir nie was Guts ver=neint: Mein Je = sus ist der be = ste Freund.

106. Die frommen Sänger.

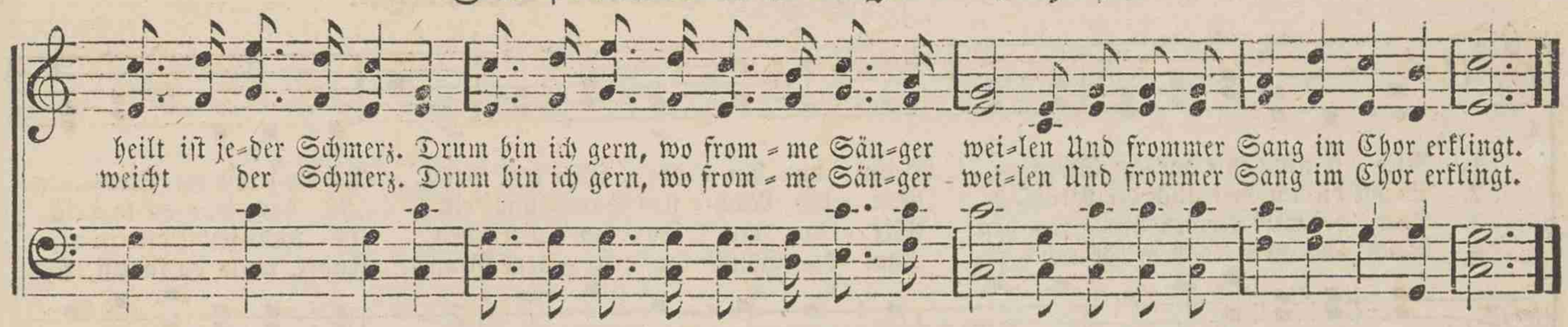
Arr. von E. S. Lorenz.

1. Da bin ich gern, wo from=me Säng=er wei = len, Und from=mer Sang im Chor er = klingt; Die
2. Da bin ich gern, wo from=mer Muth die Pla = ge Ver=scheucht und Him = mels = freu = de bringt, Wo
3. Da bin ich gern, wo Freun=de fromm und bie = der, Zum Gruß sich drü = cken warm die Hand; Und

fro = hen Stun = den rasch vor = ü = ber ei = len Und je = de neu = e Freu = de bringt.
lei = se nur im Lie = de tönt die Kla = ge Und un = term Sai = ten = spiel ver = klingt.
wo beim Klan = ge see = len = vol = ler Lie = der Sich fe = ster knüpft der Treu = e Band.

Chor.

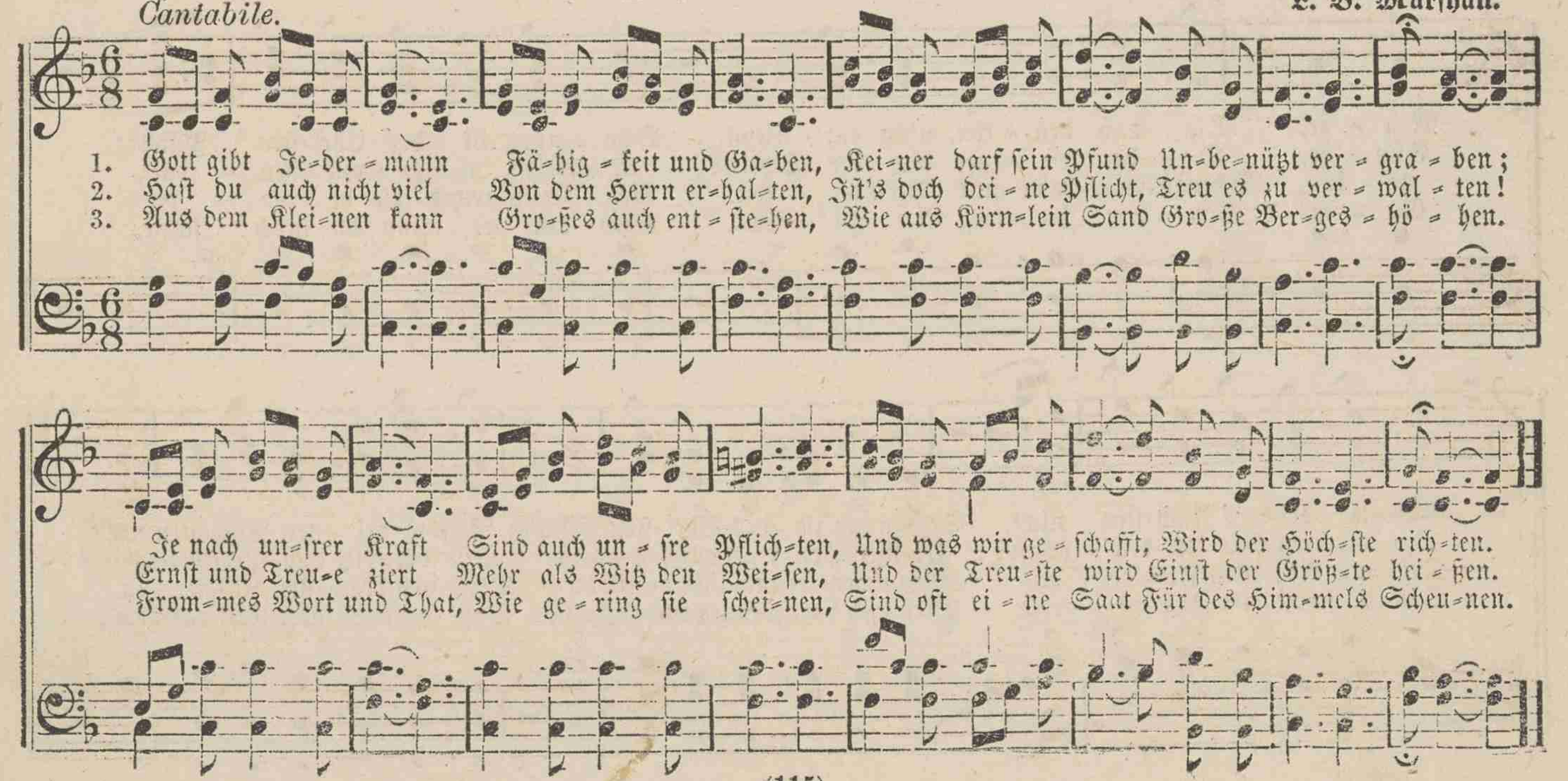
Beim from=men Sang, da fühlt sich froh be = wegt das Herz, Bei Lie = der=klang schon halb ge=
Beim from = men Sang, hebt sich das Herz, Beim Lie = der = klan = ge

Die frommen Sänger. (Schluß.)

107. Treue.

W. H.

L. B. Marshall.

Cantabile.



108. Richte nicht mit harter Strenge.

1. Rich = te nicht mit har=ter Stren=ge, Wenn du An = dre feh = len siehst, Da du selbst der Schwächen
2. Siehst du im=mer auch die Grün = de Von des Näch = sten Hand=lung ein? Ist das, was du ta=delst,
3. Auch bei wirk=li=chen Ver = se = hen Mei = de mit Be = son = nen = heit, Um nicht selbst dich zu ver=
4. Reich' aus christ=li=chem Ge=mü = the Ihm die Hand zu sei = nem Glück; Führe, wenn du kannst, voll

Men = ge, Die dich drü = cket, nicht ent = fliehst. Scho = nung ist des Chri=sten Pflicht;
Sün = de, O = der trü = get dich der Schein? Ur = theilst du ge = wis = sen = haft,
ge = hen, Schmäh=ung, Hohn und Bit = ter = keit. Men = schen=freund=lich de = cke du
Gü = te Von dem Irr = weg ihn zu = rück. Sieh dich vor, wenn du noch stehst,

Rich = te dei=nen Näch=sten nicht. Scho=nung ist des Chri=sten Pflicht; Rich=te dei = nen Näch=sten nicht.
O = der reizt dich Lei=den = schaft? Ur=theilst du ge=wis=sen = haft, O = der reizt dich Lei=den=schaft?
Dei = nes Näch=sten Feh=ler zu. Men=schen=freund=lich de=cke du Dei = nes Näch=sten Feh=ler zu.
Daß du selbst dem Fall ent = gehst. Sieh dich vor, wenn du noch stehst, Daß du selbst dem Fall ent=gehst.

109. Herzensreinheit.

W. H. **Arr. von Beethoven.**

(Mäßigkeitslied.)

Animato.

1. Got = tes Tem = pel soll ich sein, Von der Sün = de frei und rein, Daß mein Herz ein Hei = lig=thum,
2. Was mir Got = tes Wort ver=beut, Will ich mei = den al = le=zeit, Will der Ju = gend Lü = ste fliehn,
3. Lie = ber Hei = land, füh = re mich, Daß ich all = zeit wäh = le dich Mir zum Vor = bild, und als=dann

Got = tes Tem = pel, Got = tes Ruhm, Nicht mit Völ = le = rei be=schwert, Wo auf rei = nem
Will im Gu = ten mich be=mühn, Nüch = tern all = zeit zum Ge = bet— Denn, wer ernst zum
Dir auch treu = lich fol = gen kann; Gib mir Muth und gib mir Kraft, Daß ich je = de

Lie = bes = herd Heil = ge Dan = kes = op = fer glühn, Pa = ra = die = ses = früch = te blühn.
Hei = land fleht, Wird des La = sters Pfa = de scheun, Ein = ge = kehrt und mä = ßig sein.
Lei = den=schaft Ue = ber = win = de, und in Treu Dir al = lein er = ge = ben sei.

110. Vertrau auf Gott.

H. C. G. Demme. Arr. von E. S. Lorenz.

1. Was der gu=te Va=ter thut, der die Menschen liebt, Der so gern mit vol=ler Hand, was uns nü=tzet, gibt:
2. Er, der Thieren Wohlgefühl ih=res Le=bens gab, Blickt auch voller Lieb' und Huld stets auf uns her=ab.
3. Und ver=za=gen soll=ten wir, wenn des Va=ters Hand Um des Le=bens Ro=sen uns manche Dor=nen wand?
4. Brüder, denen Sorg' und Gram jetzt am Her=zen nagt, Blickt zum Gnadenhimmel auf und seid un=ver=zagt.
5. Va=ter, wir vertrau'n auf dich! Sturm und Sonnenschein, Was die Liebe gibt und thut, muß uns heilsam sein.

Chor.

Was un=ser Gott, Va=ter al=ler From=men, thut, Das ist wei=se, recht und hei=lig, wahr und gut; Was er thut, der uns hält in sei=ner Hut, Das ist wei=se recht und gut. Ver=trau auf Gott.

111. Allein mit meinem Jesu.

J. M. Biermann.

1. Al = lein mit mei=nem Je = su, Dem Welt=ge = tüm = mel fern; Wie ist mein Herz so se = lig, Al=
2. Al = lein mit mei=nem Je = su, Wie einst auf Ta=bor's Höhn Die Jün = ger dort ihn sa = hen, So
3. Al = lein mit mei=nem Je = su, Selbst in dem fin=stern Thal Brauch ich mich nicht zu fürch = ten, Der
4. Al = lein mit mei=nem Je = su, Ich ha = be kei = ne Noth; Al = lein mit ihm im Le = ben, Al=

lein mit mei = nem Herrn. Wie tritt er mir so na = he, Wenn al = les an = dre flieht; Spricht
kann auch ich ihn sehn: In sei = nem Him=mels=glan = ze Er=scheint er herr = lich mir; Hier
Herr ist ü = ber = all. Mit sei = nem Gna=den = flü = gel Be = de = cket er sein Kind; Er
lein mit ihm im Tod. Wenn Al = les ich ver = las = se, Und wenn mein Au = ge bricht, Dann

süß zu mei = nem Her = zen, Er=quickt Geist und Ge = müth, Er=quickt Geist und Ge = müth.
mag ich gern ver = wei = len, Möcht' Hüt = ten bau = en hier, Möcht' Hüt = ten bau = en hier.
ist mir stets zur Rech = ten, In ihm ich Frie=den find', In ihm ich Frie = den find'.
ist er in = nig na = he, Und er ver = läßt mich nicht, Und er ver = läßt mich nicht.

112. Des Heilands Friedensruf.

W. H. Lebhaft. D. H. Norris.

1. Hört, es tönt ein Lied des Frie = dens Durch die sturm = be = weg = te Welt: Kommt, ihr Ar = men
2. Kommt, die ihr im Fin = stern wan = delt, Macht euch auf und wer = det Licht! Se = het, wie die
3. Auf wer Oh = ren hat, der hö = re! Folgt dem Hei = land, Greis und Kind! Der mit sei = nem

und Be = trüb = ten, Neh = met oh = ne Preis und Geld Bal = sam für des Her = zens Wun = den,
Le = bens = son = ne, Durch die Mor = gen = wol = ken bricht! Auf, der mächt' = ge Sie = ger schrei = tet
Hir = ten = sta = be Lie = bend sich die Welt ge = winnt; Der mit den durch = bohr = ten Hän = den

Frie = den für die mat = te Brust, Schmerzen sol = len Won = ne wer = den Und die Trau = rig = keit zur Lust.
Hel = den = mü = thig durch die Welt, Bis er sei = ne Bun = des = fah = ne Ue = ber al = le Hö = hen stellt.
Nach dem fern = sten Sün = der greift, Bis die heil = ge Saat der Lie = be, Völ = lig zur Vol = len = dung reift.

P. F. Hiller.

113. Mein Alles, was ich liebe.

1. Mein Al - les, was ich lie - be, Mein Al - les, was ich ü - be, Sei
mein Herr Je - sus Christ, Weil ich in ihm be - si - tze, Was ei - ner See - le
nü - tze, Was ei - nem Men-schen köst - lich ist! Was ei - nem Men-schen köst - lich ist.

2. Das Herz kann nichts er - grün - den, Das nicht in ihm zu fin - den, Da
wird es satt und voll; Denn dies ist Got - tes Wil - le, Daß al - le Got - tes-
fül - le In ihm leib - haf - tig woh - nen soll, In ihm leib - haf - tig woh - nen soll.

3. Ich hof - fe und be - geh - re Ohn Je - sum kei - ne Eh - re Und
kei - nes an - dern Lichts; Von Weis - heit, von Er - gö - tzen, Von Herr - lich - keit und
Schä - tzen Be - gehr ich oh - ne Je - sum nichts, Be-gehr ich oh - ne Je - sum nichts.

4. Nur er soll mir auf Er - den Zur Kunst und Weis - heit wer - den, Mein
Leit - stern in der Zeit, Mein Schatz, der e - wig wäh - re, Mein Frie - den, mei - ne
Eh - re, Mein Him-mel, mei - ne Se - lig - keit, Mein Him - mel, mei - ne Se - lig - keit.

114. Im Kämmerlein.

C. A. Paeth. C. S. Lorenz.

1. Im=mer wie=der Sink' ich nie=der, Herr, mein Gott, vor dei=nem Thron; Weil in Gna=den Mich ge=
2. Was auch gel=ten Al=le Wel=ten, Mei=ner See=le sind sie nichts! Was er=qui=cket Und be=
3. Daß er=ge=ben Dir zu le=ben Sei mein ein=zig Wün=schen stets; Daß mein Sin=nen und Be=

la=den Hat dein ein=ge=bor=ner Sohn. Vor dich tre=ten, Zu dir be=ten Füllt mit
glü=cket Bist du, Quell des ew=gen Lichts! Komm, er=freu=e Nun aufs neu=e Mich mit
gin=nen Sei ein Aus=druck des Ge=bets. Wenn ent=schwun=den Mei=ne Stun=den Und ich

Frie=den Herz und Brust; Kein Er=gö=tzen Kann er=se=tzen Die=ses Um=gangs Him=mels=lust!
dei=nem Gna=den=thau! Got=tes=kräf=te, Le=bens=säf=te, Gieß' auf mei=nes Her=zens Au'!
hier nicht be=ten kann, Laß mich dro=ben Be=ten, lo=ben An dem Thron mit Sel'=gen dann!

115. Jesum ähnlich werden.

R. L. (Col. 3, 10; Röm. 8, 29.) Wm. J. Kirkpatrick, *by per.*

1. Je=sum ähn=lich wer=den, das sei un=ser Ziel, Denn in sei=nem Dien=ste gibt's der Freu=den viel.
2. Je=sum treu zu lie=ben sind wir nicht zu klein, Nicht zu jung, dem Hei=land lieb und werth zu sein;
3. Je=sum ähn=lich wer=den, das ist Glück und Lust, Täg=lich von ihm ler=nen, sei uns stets be=wußt;

Fine.

Laßt uns Je=sum fol=gen un=ser Le=ben=lang, Denn sein Wort ist Man=na und ein See=len=trank.
Nicht zu klein, um sing=end Je=sum zu er=höhn, Nicht zu jung, zum Him=mel se=lig heim=zu=gehn.
Je=sum treu zu blei=ben, sei=nem Dienst ge=weiht, Him=mels=schä=tze su=chend, das ist Se=lig=keit.

D.S. Sing, o Sonn=tag=schu=le, sing ein je=des Kind, Wie der Herr so freund=lich ge=gen uns ge=sinnt.

Chor. *D.S.*

Je=sum ähn=lich wer=den, o, wie ist's so süß, Macht uns froh auf Er=den, bringt ins Pa=ra=dies!

116. Gott mit euch.

Dräger. Jomabi.

1. Geht nun heim in eu = re Hüt = ten, Theu = re Kin = der, Gott mit euch!
Folgt dem Lamm auf al = len Schrit = ten, Bis ihr kommt ins Him = mel = reich;
2. Hal = tet fest das Wort im Her = zen, Je = sus sei stets eu = er Licht;
Macht euch man = che Noth auch Schmer=zen, Tragt, es währt so lan = ge nicht.

Je = sus geht euch ja vor = an, Führt euch im = mer him = mel = an.
Ste = het auf und sprecht mit mir: Je = su, ja, wir fol = gen dir,

Sucht ihn im = mer mehr zu lie = ben, Euch im Glau = ben recht zu ü = ben.
Du, o Hei = land al = ler Sün=der, Seg = ne, seg = ne dei = ne Kin = der.

117. Sonntagsmorgen.

C. A. Paeth. E. S. Lorenz.

Langsam.

1. Sei ge=grüßt, o Tag der Ru=he! Den mein Gott so hoch ge=weiht; Sel=ger Mor=gen,
2. Du ver=moch=test, daß mir fer=ne Al=le Last und Müh' ent=schwand, Und ich se=he,
3. Seh' wie rings=her Mil=li=o=nen Knie=en um des Herrn Al=tar; Wie sie wal=len,
4. Laß auch mich in heil=ger Stil=le, Herr, des Her=zens Weih=rauch streu'n; Laß mein Sin=gen

Sel=ger Mor=gen, Ar=beits=druck und Er=den=sor=gen Flieh'n, wenn mich dein Licht er=freut.
Und ich se=he, Nun von dei=ner lich=ten Hö=he, Aus=ge=brei=tet heil=ges Land!
Wie sie wal=len Zu den heil=gen Tem=pel=hal=len Und ihr Op=fer brin=gen dar.
Laß mein Sin=gen Und mein Be=ten zu dir drin=gen, Laß es dir ge=fäl=lig sein!

Chor.

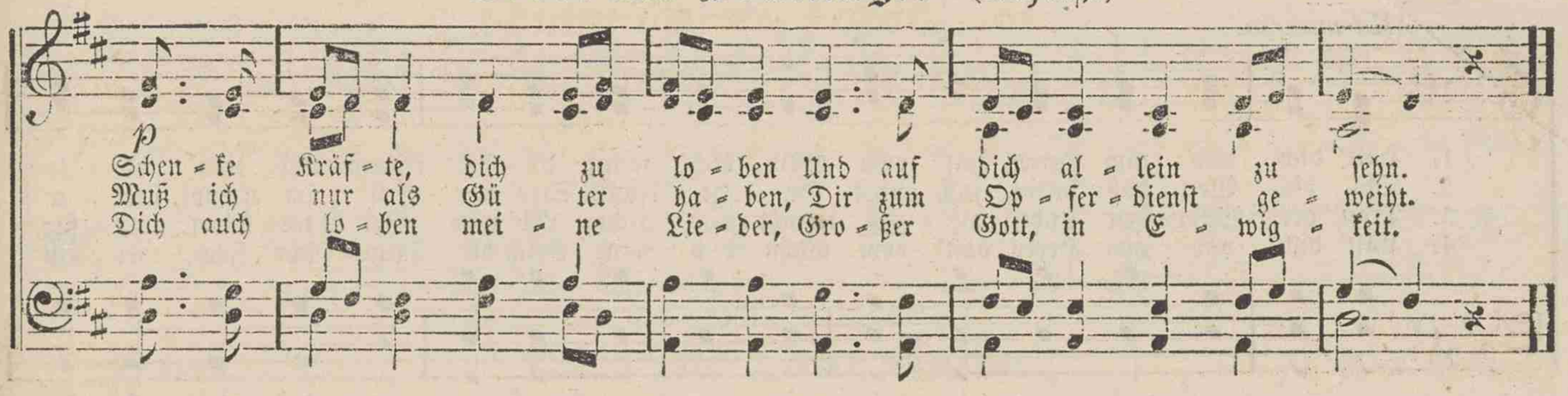
Sel=ger Mor=gen! sel=ger Mor=gen! Arbeitsdruck und Erdensorgen Flieh'n, wenn mich dein Licht erfreut.
Und ich se=he, und ich se=he Nun von dei=ner lich=ten Hö=he, Aus=ge=brei=tet heil=ges Land!
Wie sie wal=len, wie sie wal=len Zu den heil=gen Tem=pel=hal=len Und ihr Op=fer brin=gen dar.
Laß mein Sin=gen, laß mein Sin=gen Und mein Be=ten zu dir drin=gen, Laß es dir ge=fäl=lig sein.

118. Gebet am Sonntage.

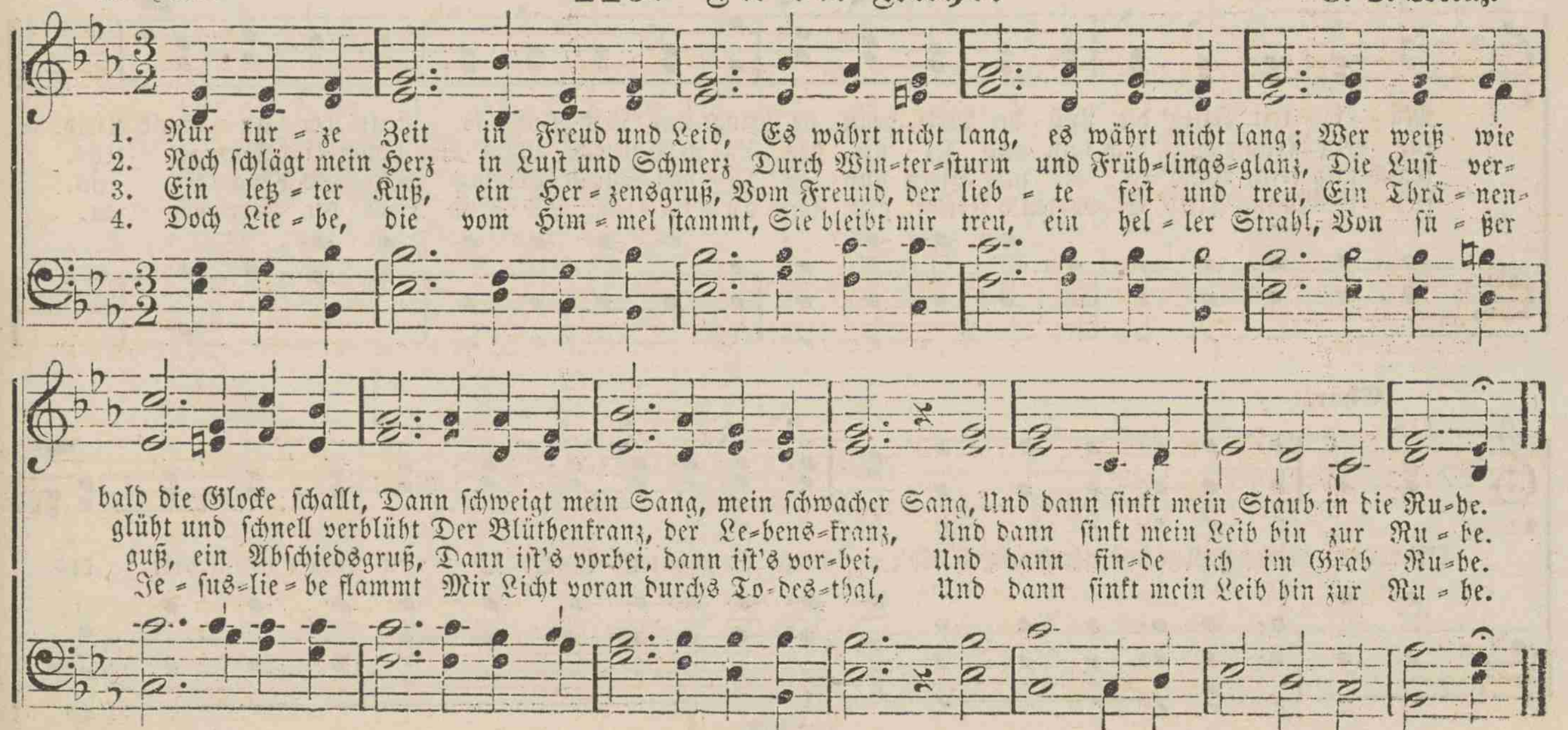
1. Gib mir ei = nen Sab = bath = se = gen, Ei nen Vor=schmack je = ner Luſt, Lei = te
2. Lö = se mich von al = len Ban = den, Die mich feſ = ſeln mö = gen hier! Mach des
3. Hell ließ'ſt du dein Licht mir ſchei = nen, Laß es leuch=ten im = mer = dar, Daß ich

mich auf Zi = ons Ste=gen, Fül = le, Je = ſu, mei = ne Bruſt Mit den Trieben, die von O = ben,
Fein=des Rath zu Schanden, Was ich bin ge = hö = re dir. Leib und See = le, dei=ne Ga=ben,
fröh = lich mit den dei = nen Dich er = ken = ne treu und wahr. Troſt und Stärkung gabſt du wieder,

Die der Er = de Tand verſchmähn, Schenke Kräf = te, dich zu lo = ben Und auf dich al=lein zu ſehn.
Was mir dei = ne Huld ver = leiht, Muß ich nur als Gü = ter ha = ben, Dir zum Op=ferdienſt geweiht.
Va = ter, mei = nem Her = zen heut, Dich auch lo = ben mei = ne Lie = der, Gro = ßer Gott in E=wig=keit.

Gebet am Sonntage. (Schluß.)

W. Horn.

119. In die Ruhe.

E. S. Lorenz.

120. Brich deiner Knechtschaft Band.

R. L.

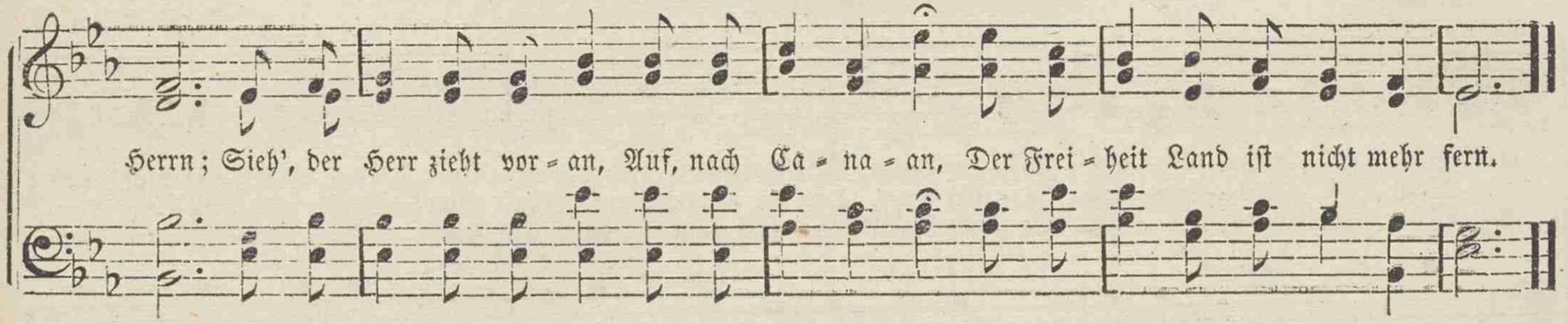
Alla marcia.

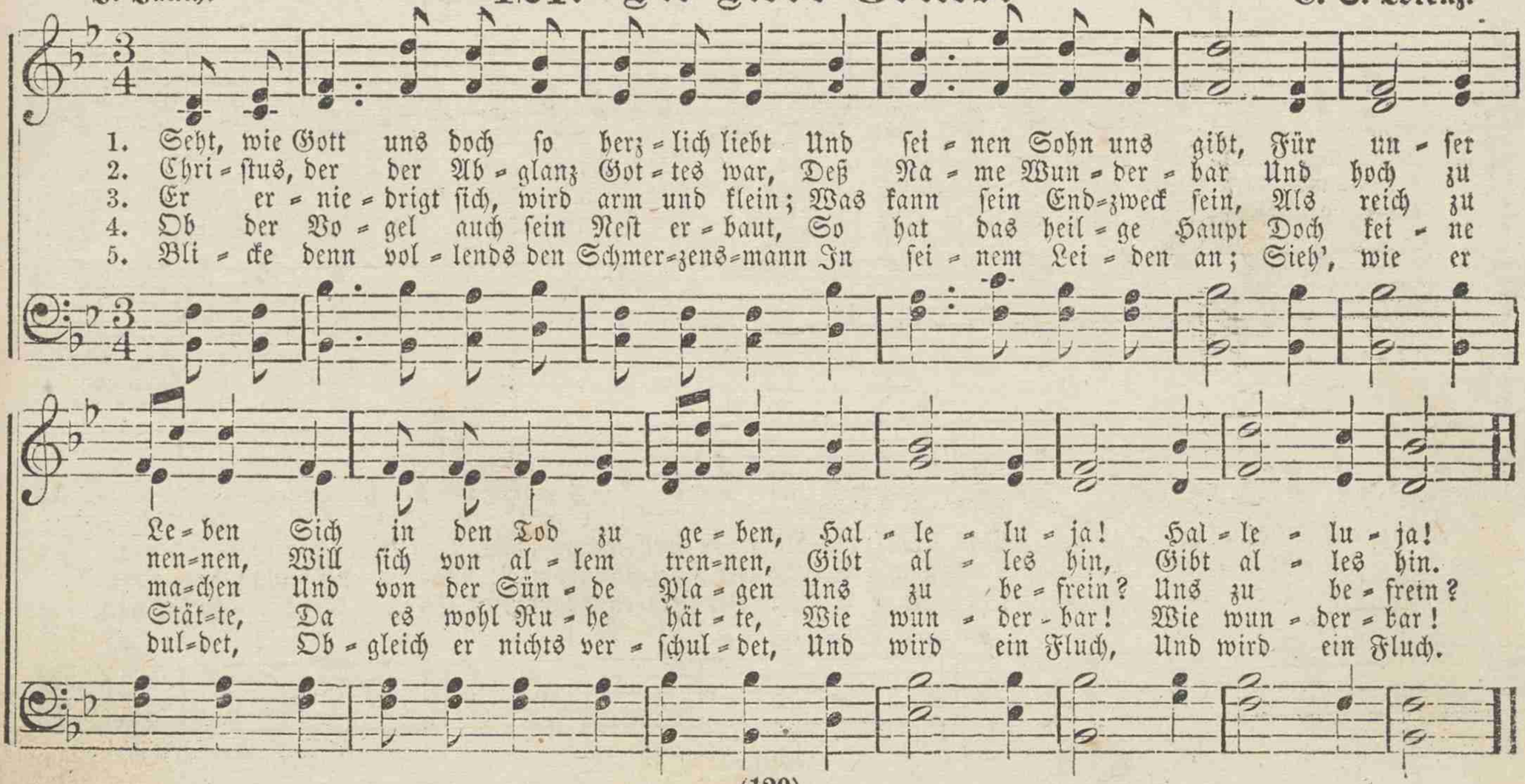
1. Halt' dich nah zum Herrn, halt' vom Wein dich fern; Ue-be fromm und treu ed-le
2. Ob die Welt dich höhnt, einst wirst du ge-krönt, Steh' nur fest im Kampf, strei-te
3. Trau' der Wahr-heit Licht, die-ses täuscht dich nicht; Leb' nach Got-tes Wort, mä-ßig,
4. Halt' dich nah zum Herrn, halt' vom Wein dich fern, Brich der Trunk-sucht Joch, sei ein

Mä-ßig-keit. Flieh' die Lust der Welt, denn sie bringt nur Leid Und be-fleckt der Un-schuld Kleid.
für dein Recht; Halt' dich rein und sei nie des La-sters Knecht, Wahr' dein himm-lisch Bür-ger-recht.
keusch und rein, Wähl' es dir zum Stern und laß sei-nen Schein Dei-nes Fu-ßes Leuch-te sein.
frei-er Mann; Flieh' E-gyp-ten's Frohn, auf nach Ca-na-an, Sie-gend zieht der Herr vor-an.

Chor.

Brich, o brich der Knechtschaft Band, Flieh', o flieh' E-gyp-ten-land, O du Bun-des-volk des

Brich deiner Knechtschaft Band. (Schluß.)

121. Die Liebe Gottes.

J. Jauch. E. S. Lorenz.

122. Was bleibt?

W. Horn. P. P. Bliß.

1. Was steht, wenn Zeit und Jah = re fliehn, Dem Wech=sel tro = tzend da? Das Kreuz, um=blüht von Hoff=nungs=grün, Das Kreuz auf Gol = ga = tha. Das Kreuz auf Gol = ga = tha, Das
2. Was ist des Her = zens fe = ster Hort, Der nie = mals wankt noch trügt? Das gött = li = che Ver= hei=ßungs=wort, Wo = mit der Glau = be siegt. Wo = mit der Glau = be siegt, Wo
3. Was strahlt durch die = ser Er = de Nacht Hin = auf zum Thron des Herrn In se = li = ger Ver= klä=rungs=pracht? Es ist der Lie = be Stern. Es ist der Lie = be Stern, Es

Das Kreuz auf Gol = ga=
Wo = mit der Glau = be
Es ist der Lie = be

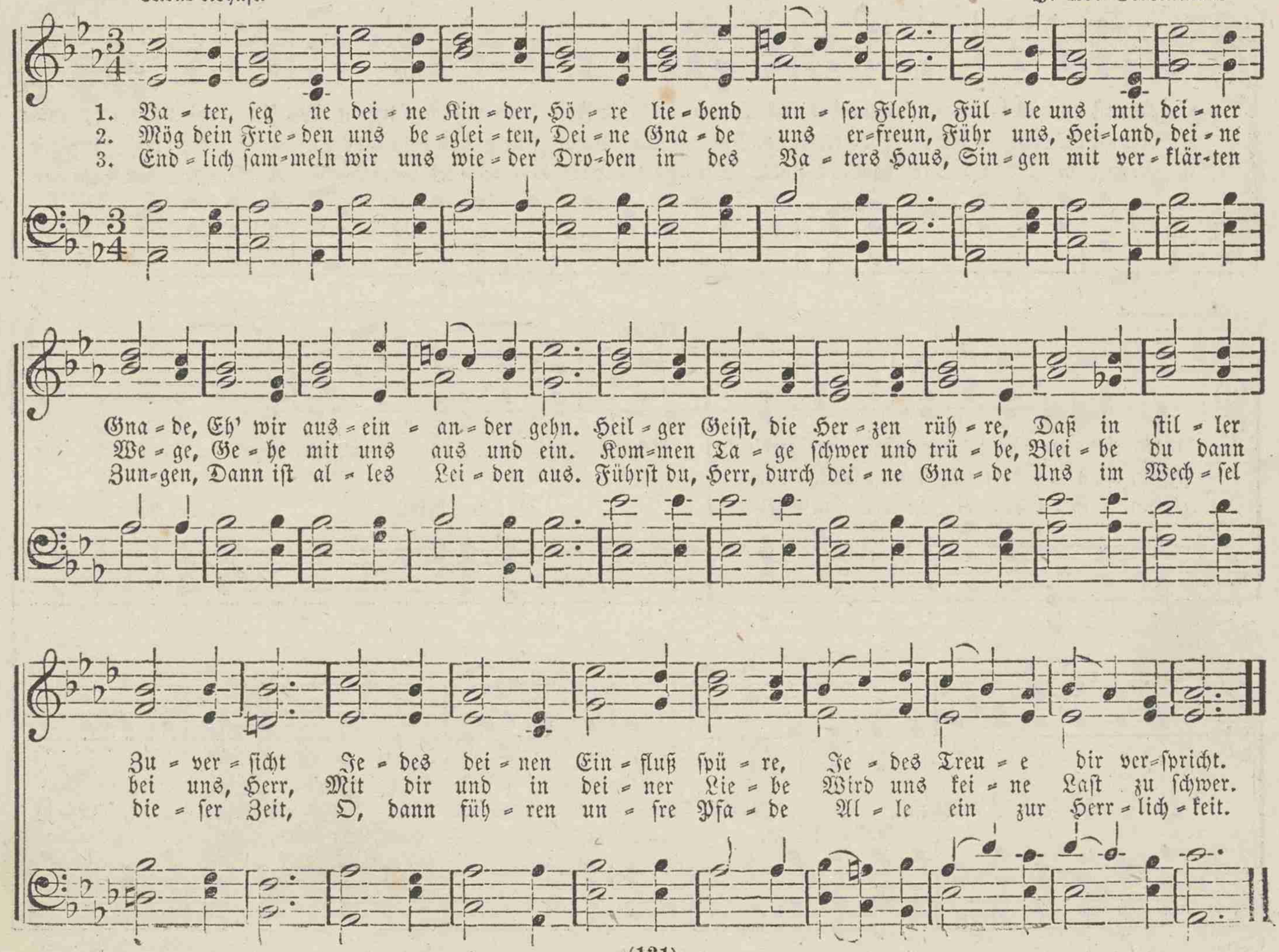
Kreuz auf Gol = ga = tha, Das Kreuz, um=blüht von Hoff=nungs=grün, Das Kreuz auf Gol=ga = tha.
mit der Glau = be siegt, Das gött = li = che Ver = hei=ßungs=wort, Wo=mit der Glau=be siegt.
ist der Lie = be Stern, In se = li = ger Ver = klä=rungs=pracht? Es ist der Lie = be Stern.

tha, auf Gol=ga=tha,
siegt, der Glau=be siegt,
Stern, der Lie=be Stern.

123. Der Abschiedssegen.

C. G. Koch.
Etwas lebhaft.

J. M. Biermann.



124. Das obere Vaterland.

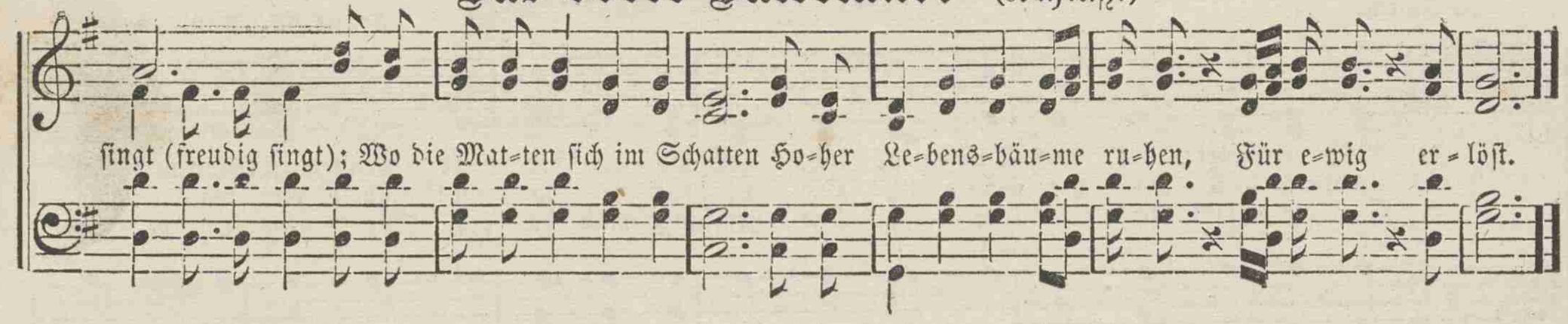
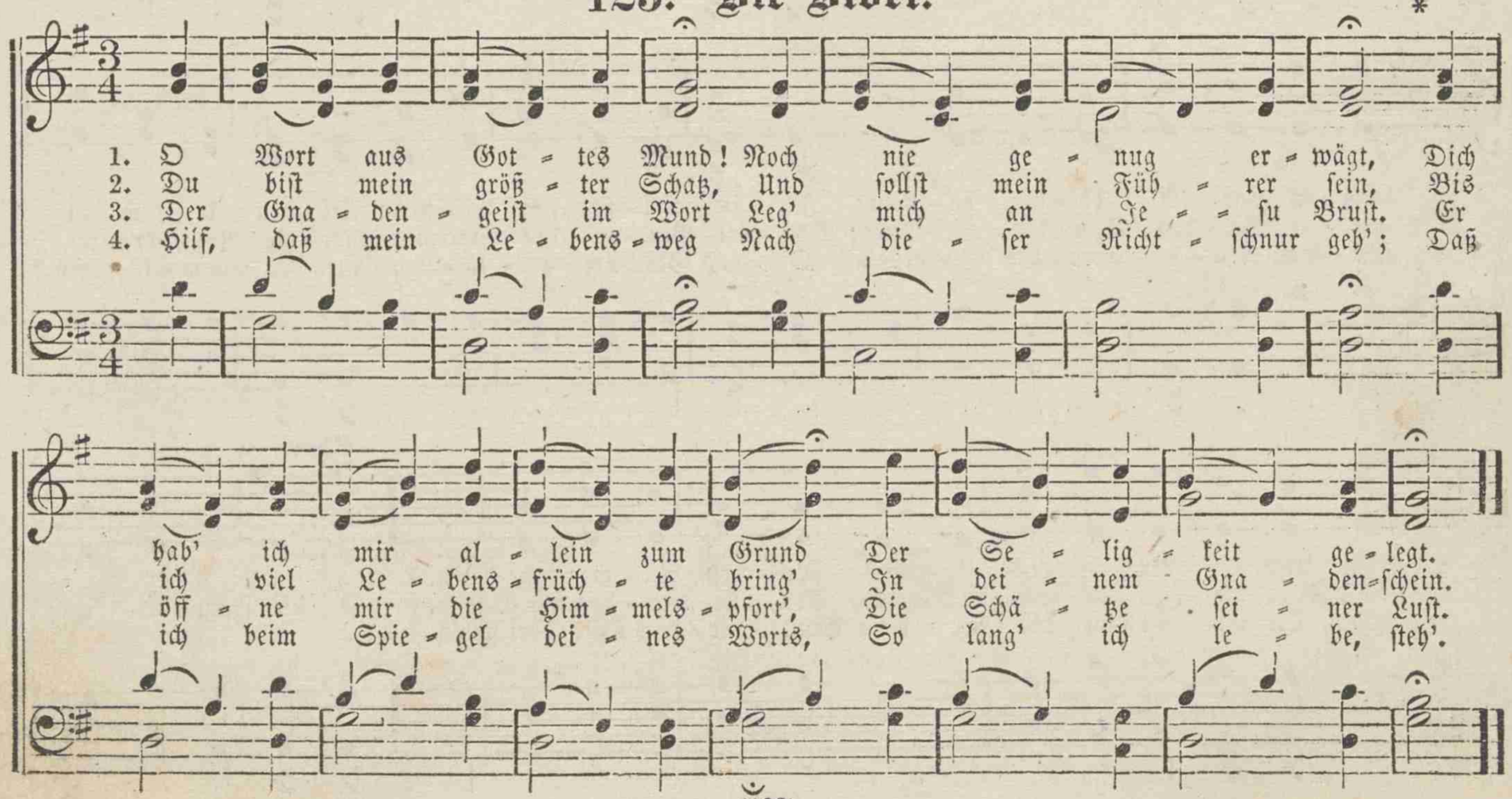
R. L. Rev. W. K. Wieand.

1. Kennst du das Land so wun=der=schön, Wo E=den's Frie=dens=pal=men weh'n, Wo Pa=ra=die=ses=blu=men
2. Kennst du das o=b're Va=ter=land, In dem nicht Schmerz noch Tod bekannt? O, lö=se dir den Bür=ger=
3. Kennst du die o=b're Got=tes=stadt, Die uns der Herr be=rei=tet hat, Siehst du die Per=len=tho=re

Chor.

blüh'n Und ew=ge Le=bens=strö=me zieh'n? } Nä=her heim .... heim, nur heim .... Wo der
schein, Daß du dort einst kannst se=lig sein.
glüh'n, Biſt du be=reit hindurch zu zieh'n? } Nä=her heim, heim nur heim.]

En=gel Harfenspiel er=klingt, Nä=her heim, heim, nur heim, Wo man Hal=le=lu=ja
froh er=klingt, Nä=her heim, heim, nur heim,

Das obere Vaterland. (Schluß.)

125. Die Bibel.

126. Im Buch des Lebens.

J. Jauch. Frank M. Davis, *by per.*

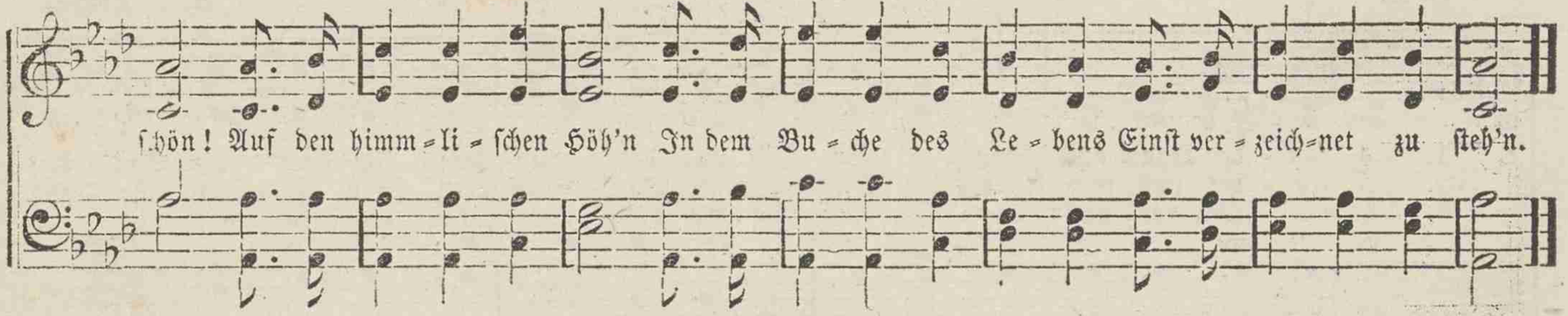
1. Mich ver=langt nicht nach Schä=tzen, Nicht nach Eh=re der Welt; Denn mein Sinn und Ver=
2. Zwar die Last mei=ner Sün=den, O, sie drück=te so sehr! Ih=rer wa=ren so
3. O die Stadt mei=nes Got=tes, Wie ver=langt mich da=hin, Wo auf son=ni=gen

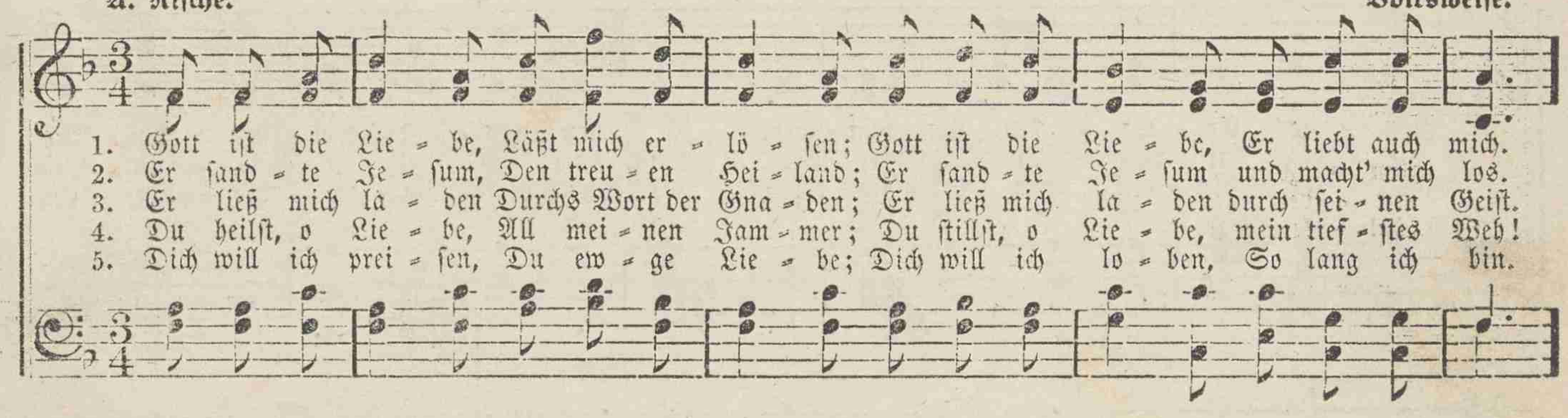
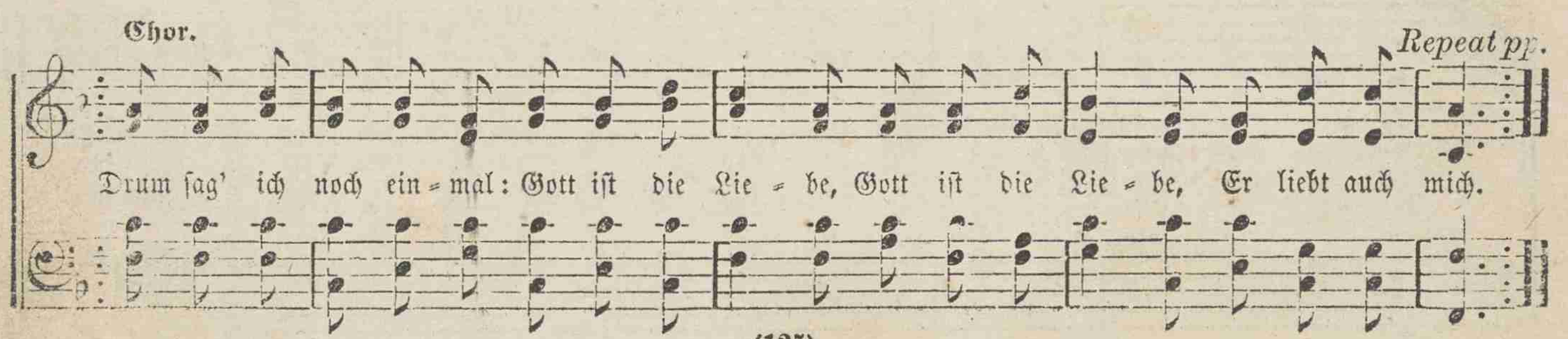
lang=en Hab' ich hö=her ge=stellt. Ja, ich wün=sche nur Ei=nes: Mei=nen Je=sum zu
vie=le Wie des San=des am Meer; Doch im Blu=te des Lam=mes Mei=ne Ret=tung ich
Hö=hen Neu=e Freu=den stets blüh'n! O das Glück der Er=lö=sten Auf den himm=li=schen

seh'n Und im Bu=che des Le=bens Mei=nen Na=men zu seh'n.
seh', Wär' die Sün=de auch blut=roth, Soll sie wer=den wie Schnee.
Höh'n, Die im Bu=che des Le=bens Einst ver=zeich=net dort steh'n.

Chor.

O die Freu=de so

Im Buch des Lebens. (Schluß.)

127. Gott ist die Liebe.

A. Nische. Volksweise.

Chor. *Repeat pp.*

128. Frühlingslied.

J. J. E. S. Lorenz.

1. Es stan = den Baum und Pflan = ze So kahl und öd' um = her; Je = doch vom Son = nen=
2. Es grü = ßet uns nun wie = der Die mun = tre Sän = ger=schaar; Froh las = sen sie sich
3. Und sollt' nicht von uns Al = len, Zu Got = tes Preis und Ruhm, Ein fro = hes Lied er=

glan = ze Er = wa = chen sie nun = mehr Zu neu ver = gnüg = tem Le = ben, Und
nie = der, Die Vög = lein, Paar bei Paar. Hörst du ihr Lied er = tö = nen Weit
schal = len, Hin = auf zum Hei = lig = thum? Ja, dankt dem Va = ter dro = ben, Denn

neu = e Le = bens=kraft Wird der Na = tur ge = ge = ben, Von Gott, der Al = les schafft.
ü = ber Berg und Flur? Es gilt zu Lob und Eh = ren Des Got = tes der Na = tur.
sei = ne Güt und Treu Ist stets mit je = dem Mor = gen Und je = dem A = bend neu.

129. Weil ich Jesu Schäflein bin.

Louise H. v. Hain.

Silcher.

1. Weil ich Je = su Schäf = lein bin, Freu ich mich nur im = mer=
2. Un = ter sei = nem sanf = ten Stab Geh' ich aus und ein und
3. Sollt ich denn nicht fröh = lich sein, Ich be = glück = tes Schä = fe=

hin Ue = ber mei = nen gu = ten Hir = ten, Der mich wohl weiß zu be=
hab' Un = aus=sprech = lich sü = ße Wei = de, Daß ich kei = nen Man = gel
lein? Denn nach die = sen schö = nen Ta = gen Werd ich end = lich heim = ge=

wir = then, Der mich lie = bet, der mich kennt Und bei mei = nem Na = men nennt.
lei = de; Und so oft ich dur = stig bin, Führt er mich zum Brunn=quell hin.
tra = gen In des Hir = ten Arm und Schooß; A = men, ja, mein Glück ist groß!

130. Unser Heil und Licht.

E. S. Lorenz.

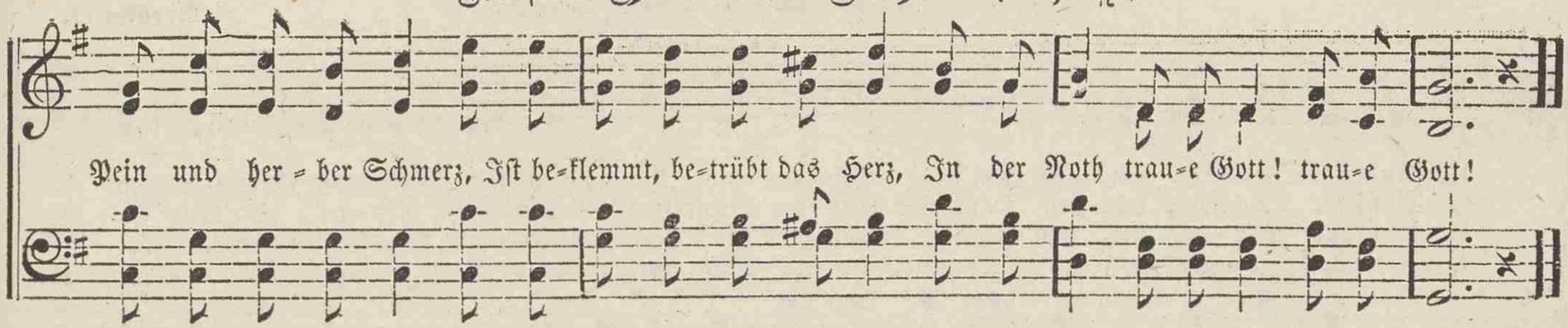
1. Mit-ten in der Wü-ste-nei Sproſ-sen Blüm-lein man-cher-lei, Und auf rau-her
2. Mit-ten in Ge-fahr und Noth Steht uns bei der star-ke Gott, Trö-stet, stärkt und
3. Drum ge-trost, o Chri-sten-herz, Mit-ten in dem größ-ten Schmerz: Un-ser Gott ver-

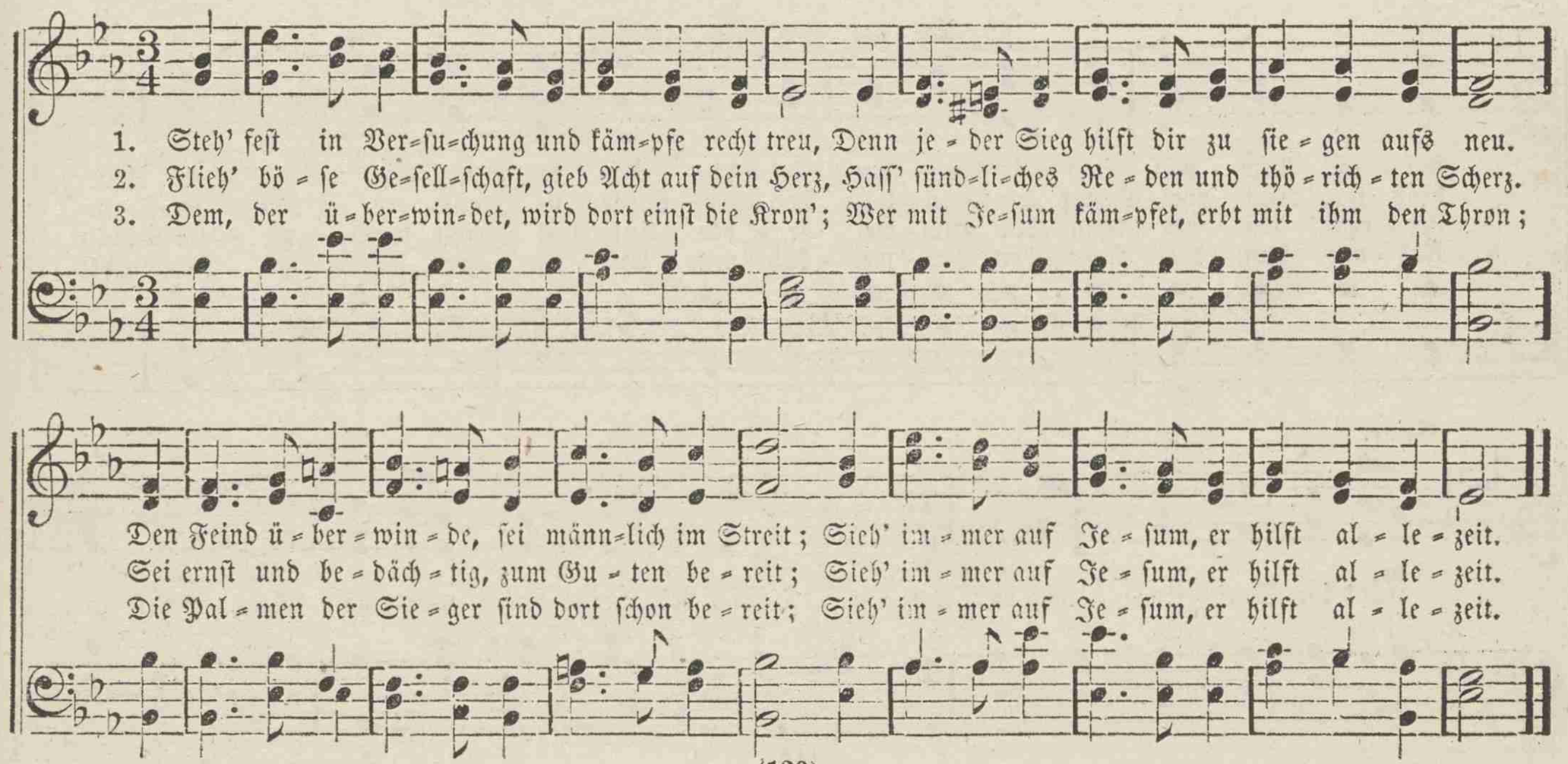
Chor.

Dor-nen-bahn Blickt uns man-ches Rös-lein an.
hilft uns aus, Auch im ärg-sten Sturm-ge-braus.
läßt uns nicht, Er bleibt un-ser Heil und Licht!

} Gott ist un-ser Heil und Licht, Er ver-

läßt die Sei-nen nicht; In der Noth trau-e Gott, In der Noth trau-e Gott; Kommt auch

Unser Heil und Licht. (Schluß.)

A. J.

131. Sieh immer auf Jesum.

132. Auf! ihr Streiter.

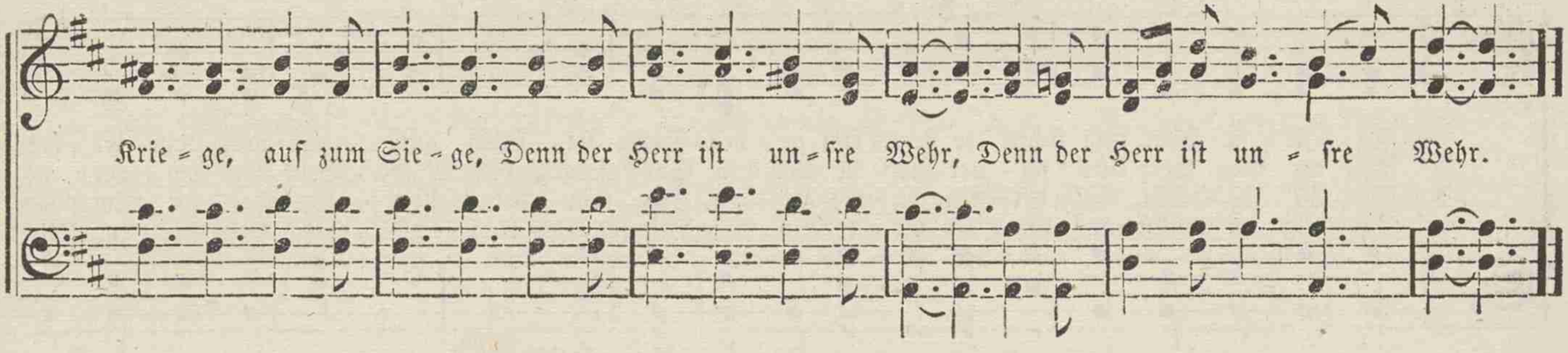
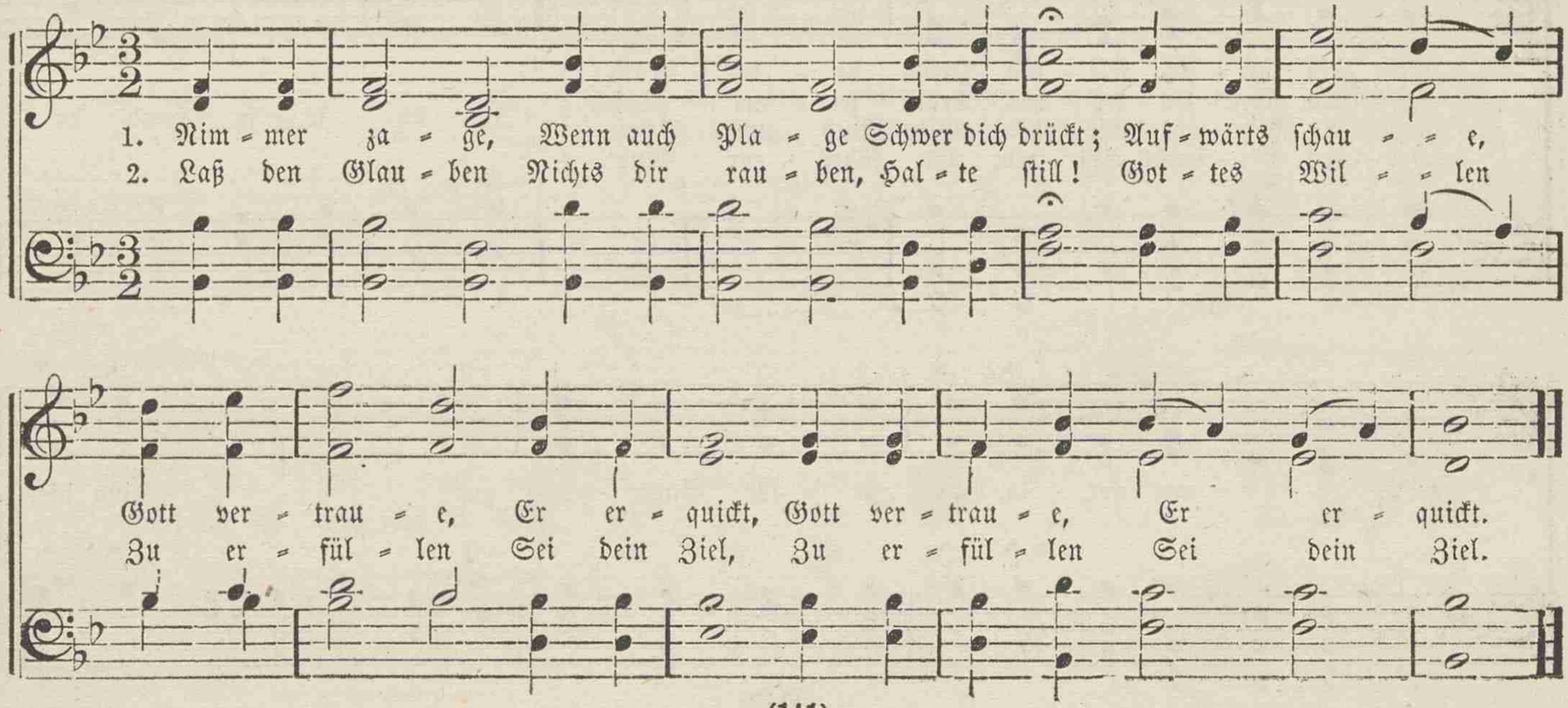
R. L. Arrängirt.

1. Auf! ihr Strei=ter, im=mer wei=ter Ge=gen die Un=mä=ßig=keit; Helft die Menſch=heit zu be=
2. Auf! ihr Käm=pfer, ſetzt den Däm=pfer Auf der Trunk=ſucht Lei=den=ſchaft, Ret=tet lie=bend die Be=
3. Auf zum Krie=ge, auf zum Sie=ge, Denn uns lä=chelt Got=tes Huld, Tau=ſend Trun=ken=bol=de
4. Fro=he Ju=gend, auf zur Tu=gend, Auf für Wahr=heit, Licht und Recht, Fol=get treu=lich Je=ſu

frei=en, Käm=pfet froh in un=ſern Rei=hen Für die neu=e beſſ=re Zeit.
droh=ten, Weckt vom Schlaf die geiſt=lich Tod=ten, Weckt ſie auf zur Rit=ter=ſchaft.
ſter=ben, Kei=ner kann den Him=mel er=ben Und viel=leicht durch un=ſre Schuld.
Fah=nen Auf der Rein=heit Him=mels=bah=nen, Als ein gött=li=ches Ge=ſchlecht.

Chor.

Auf! ihr Strei=ter, im=mer wei=ter Drängt der Schwel=ger wan=kend Heer, Auf zum

Auf! ihr Streiter. (Schluß.)

133. Trost in Gott.

134. An Jesu Hand.

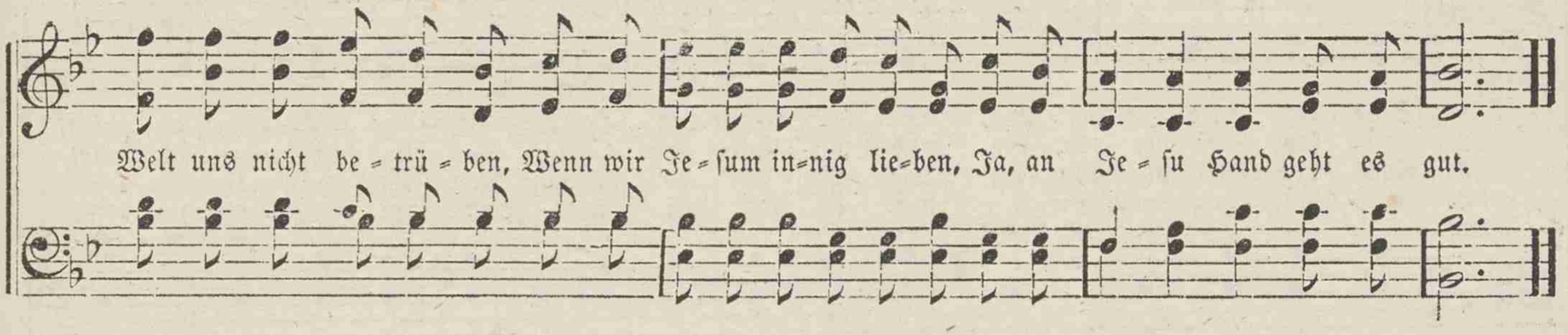
G. Frei. E. S. Lorenz.

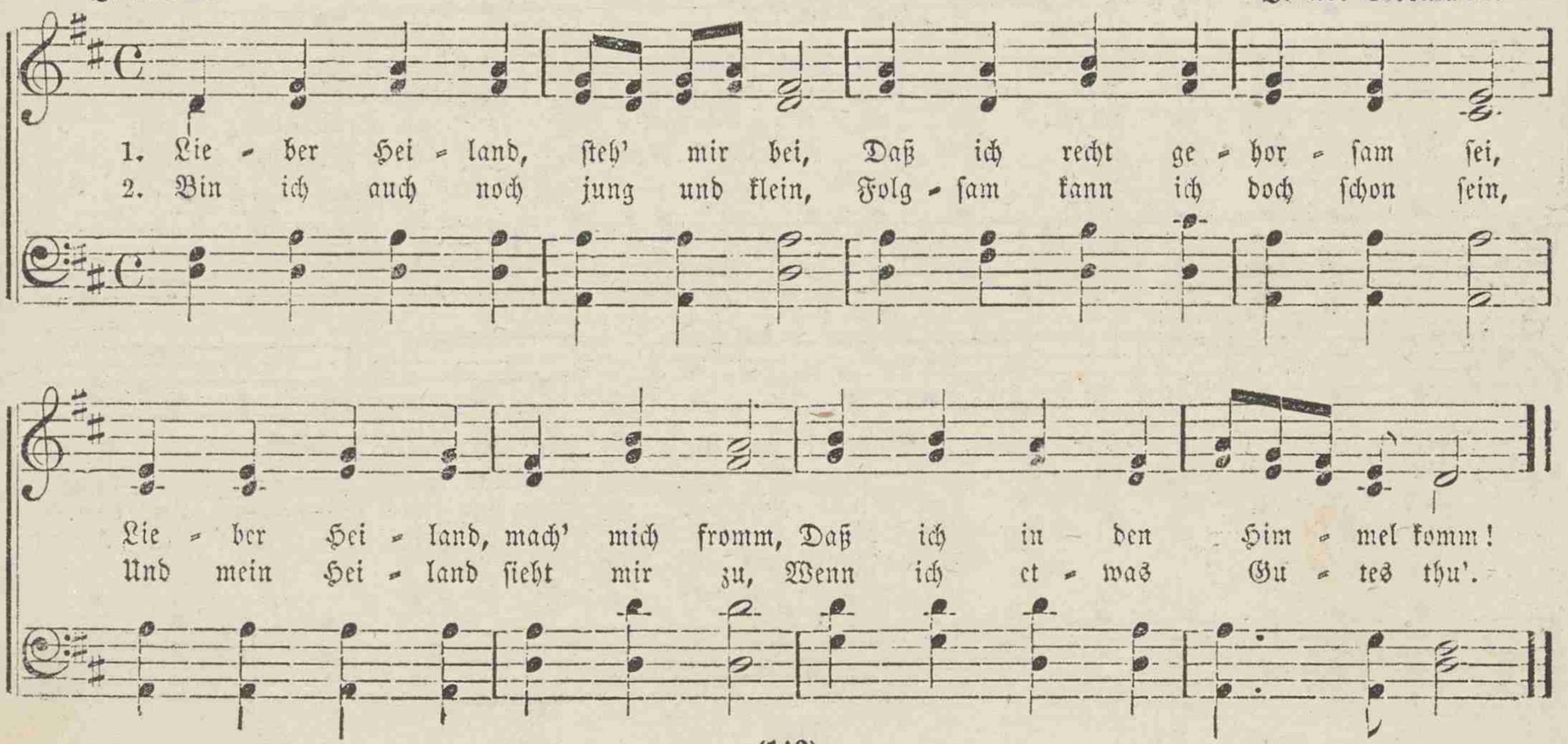
1. An Je = su Hand läßt sich's so herr = lich ge = hen, Denn sie führt gut. Er hört dein lei = ses
2. Laß nie dein Herz aus sei = ner Nä = he wei=chen, Sonst folgt die Nacht. Blick stets em = por zu
3. Bist du be = trübt, sag's dei = nem gu = ten Hir = ten, Klag ihm dein Leid; Er wird mit Him=mels=
4. So lang du wallst auf die = ser Er = de Flu = ren, Bist Fremd = ling du. Doch wan=dle treu, folg'

Chorus.

und dein lau = tes Fle = hen, Drum ha = be Muth!
sei = nem Kreu = zes = zei = chen, Trau sei = ner Macht.
man = na dich be = wir = then, Gibt Muth zum Streit.
dei = nes Hei = lands Spu = ren, Er führt zur Ruh'.

Ja, an Je = su Hand da geht es im = mer gut, Ja, an Je = su Hand geht's gut! Kann die da geht es gut!

An Jesu Hand. (Schluß.)

135. Klein-Kinderlied.

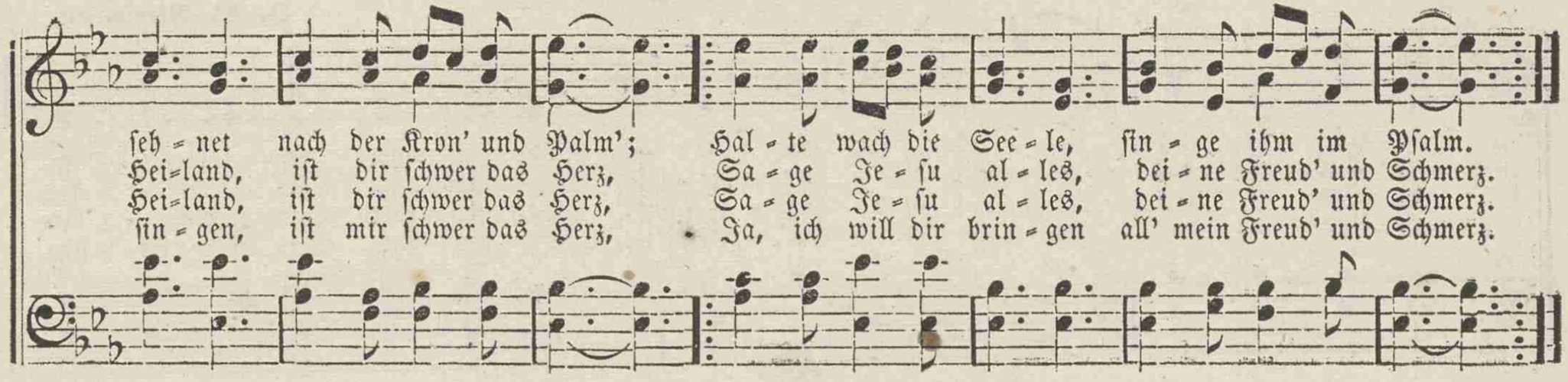
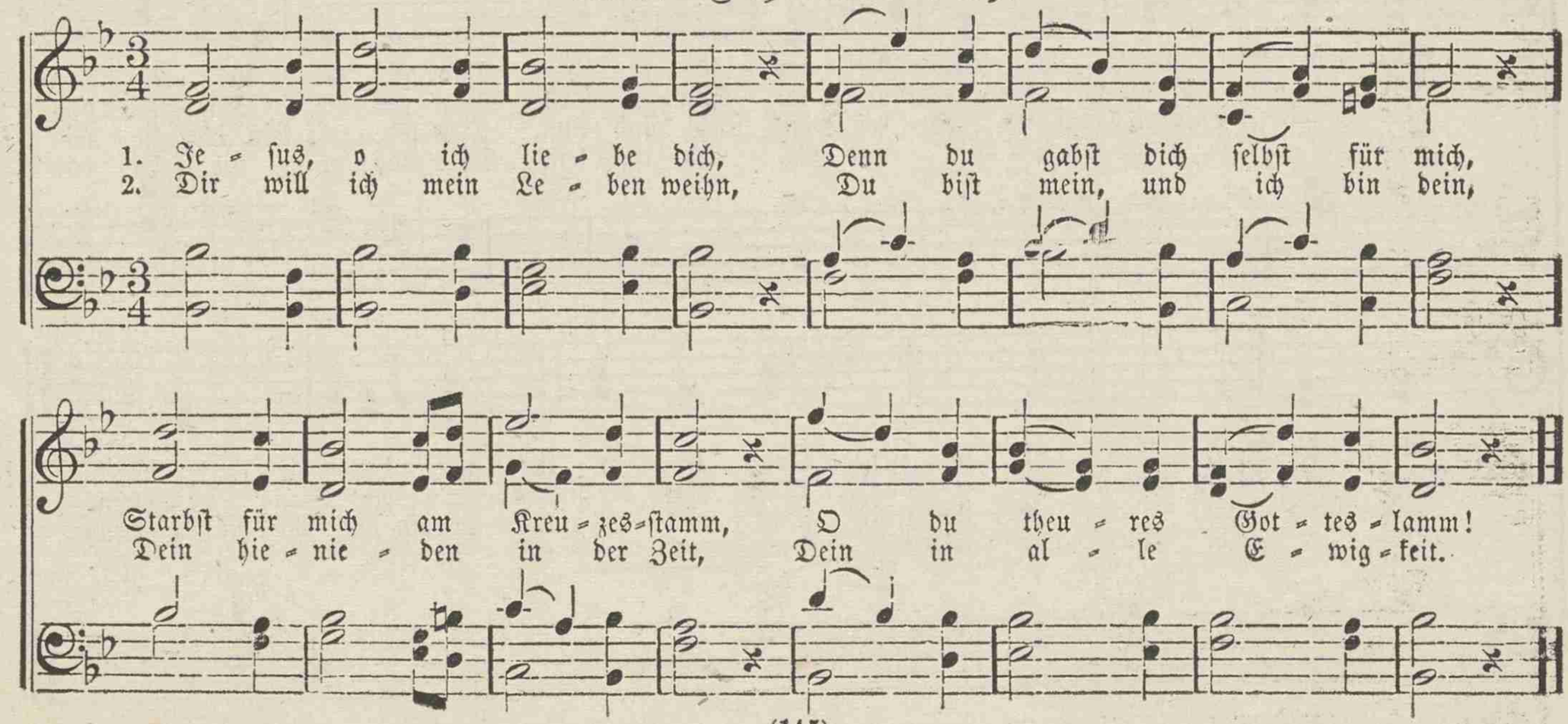
J. M. B. J. M. Biermann.

T. 3.

136. Sing ein Lied dem Heiland.

1. Sing ein Lied dem Hei-land, ist dir schwer das Herz, Sa-ge Je-su al-les,
2. Je-sus, so er-ha-ben, und wir sind so klein; Wir sind vol-ler Ma-kel,
3. Aus des Hei-lands Wor-ten wie Mu-sik es klingt, Und doch in die Au-gen
4. Je-sus, lehr' mein Her-ze, daß es recht dich liebt Und in sei-ner Lie-be

dei-ne Freud' und Schmerz. Ist dein Werk auch freud-los, ist dein Weg dir lang,
und du bist so rein. Wir sind so ver-gäng-lich, du bleibst e-wig gleich,
mir die Thrä-ne dringt. So un-end-lich zärt-lich, so un-end-lich tief,
dir sein Al-les gibt. Was es sonst kann ge-ben, ist zu arm und klein;

Fürch-test du die Zu-kunft: sag's ihm im Ge-sang (im Ge-sang). Wenn dein Herz sich
Un-ser ar-mes Le-ben wird in dir nur reich (dir nur reich). Sing ein Lied dem
Was durch sei-ne Lie-be er ins Herz mir rief (Herz mir rief). Sing ein Lied dem
Drum so heil'-ge sel-ber du die Lie-be mein (Lie-be mein). Ja, ich will dir

Sing ein Lied dem Heiland. (Schluß.)

137. Ich liebe dich.

138. Durch Christi Blut.

J. M. Biermann.

1. Es gibt im Le = ben ein Her = ze = leid, Das ist wie die wei = te
2. Das ist das tie = = fe Her = ze = leid, Wenn um die Sün = de die
3. Das ist des Le = = bens Her = ze = leid, Das hei = let kein Bal = sam
4. Und für dies gro = = ße Her = ze = leid, Da = für hat der Mitt = ler sein

Welt so weit, Das ist wie Ber = ges = la = sten schwer, Das ist so tief wie das
See = le schreit, Wenn die Thrä = ne rinnt um der Sün = de Last, Wenn um die Sün = de die
die = ser Zeit, Das bannt kein Zau = ber von Lieb' und Lust, Das töd = tet kein Tod in der
Herz ge = weiht. Durch Chri=sti Blut und Ge = rech = tig = keit, Wird uns ge = stil = let das

tie = fe Meer, Das ist so tief, Das ist so tief wie das tie = fe Meer.
Wang' er = blaßt, Wenn um die Sünd', Wenn um die Sün = de die Wang' er = blaßt.
Men = schen = brust, Das töd = tet kein, Das töd = tet kein Tod in der Men = schen = brust
Her = ze = leid. Wird uns ge = stillt, Wird uns ge = stil = let das Her = ze = leid.

139. Ich bete an die Macht der Liebe.

G. Tersteegen. E. G.

1. Ich be = te an die Macht der Lie = be, Die sich in Je = su of = fen = bart;
2. Wie bist du mir so sehr ge = wo = gen, Und wie ver=langt dein Herz nach mir;
3. Ich fühl's, du bist's, dich muß ich ha = ben, Ich fühl's, ich muß für dich nur sein,
4. O Je = su, daß dein Na = me blie = be Im Grun = de tief ge = drü = cket ein!

Ich geb' mich hin dem frei = en Trie = be, Mit dem ich Wurm ge = lie = bet ward.
Durch Lie = be sanft und stark ge = zo = gen, Neigt sich mein Al = les auch zu dir.
Nicht im Ge=schöpf, nicht in den Ga = ben, Mein Le = ben ist in dir al = lein!
Laß dei = ne sü = ße Je = sus = lie = be In Herz und Sinn ge = prä = get sein!

Ich will an = statt an mich zu den = ken Ins Meer der Lie = be mich ver = sen = ken!
Du trau = te Lie = be, gu = tes We = sen, Du hast mich und ich dich er = le = sen!
Hier ist die Ruh', hier ist Ver = gnü = gen, Drum folg' ich dei = nen sel = gen Zü = gen!
In Wort, in Werk, in al = lem We = sen, Sei Je = sus und sonst nichts zu le = sen!

K. J. K. Spitta. **140. Zum Lichte himmelwärts.** E. S. Lorenz.

Nicht zu langsam.

1. Das Le-ben ist oft trü-be, Die Brust wird oft so leer, Als ob kein Fünk-lein
2. Das Heil, mit Noth ge-fun-den, Liegt uns auf ein-mal fern, Und doch sind sol-che
3. Der Herr er-wählt sich im-mer Zum Seg-nen sei-ne Zeit, Er gibt den Freu-den-
4. Er gießt den Gna-den-re-gen Hin-ein ins dür-re Herz, Und führt auf dun-keln

Chor.

Lie-be Und Glau-ben in uns wär'!
Stun-den Ein Se-gen von dem Herrn.
schim-mer Nach trü-bem Her-ze-leid.
We-gen Zum Lich-te him-mel-wärts.

Hal-te Gott im Glau-ben still, Geht es nur, wie

er es will, Sieht's dann dun-kel drein, O-der Son-nen-schein — Al-les muß dir heil-sam sein.

R. P.

141. Durch Nacht zum Licht.

J. M. Biermann.

1. Durch Nacht zum Licht — Geht je-des Chri-sten-le-ben Vom er-sten Gan-ge bis zum
2. Durch Nacht zum Licht! Dies hal-te fest, o See-le, Ob's trüb und dun-kel vor dir —
3. Durch Nacht zum Licht! Das Dun-kel wird noch schwin-den, Da-rin jetzt Herz und Sinn ge-
4. Durch Nacht zum Licht! Was wirst du einst em-pfin-den, Wann du bist dro-ben in der

letz-ten Schritt. In dunk-lem Drang be-wegt sich un-ser Stre-ben, Doch leuch-tend geht die Gna-de
auf dir liegt; Des Höch-sten Rath und Füh-rung dich be-feh-le Und glaub' es nur: der fro-he
fan-gen ist. Du wirst den Weg zum Va-ter-her-zen fin-den, Zum Va-ter-haus — der Weg heißt:
Herr-lich-keit! Wie wird gleich ei-nem Mor-gen-trau-me schwin-den Das gan-ze lan-ge Lei-den

Got-tes mit. Ob dir's auch oft an Trost und Kraft ge-bricht — Durch Nacht zum Licht! Durch Nacht zum Licht!
Glau-be siegt. Und Glau-ben hal-ten bleibt ja un-sre Pflicht: Durch Nacht zum Licht! Durch Nacht zum Licht!
Je-sus Christ! Der Trost be-hält in Noth und Tod Gewicht: Durch Nacht zum Licht! Durch Nacht zum Licht!
die-ser Zeit, Wenn um die Stirn' der Herr den Kranz dir flicht Im ew-gen Licht! Im ew-gen Licht!

142. O Glück der Erlösten!

Nach dem Engl. von W. Horn. E. G.

1. O Glück der Er = lö = sten! von Sün = den ganz rein, Kann sich jetzt die
2. O Glück der Er = lö = sten! der Hei = land ist mein! Weg ist nun die
3. O Glück der Er = lö = sten! ich ha = be es gut, Für jeg = li = che
4. Dir, Je = sus, Ge = kreu = zig = ter, schal = le mein Dank! Mein Kö = nig, dich

See = le in Chri = sto er = freun: Ge = wa = schen, ge = rei = nigt, ge=
Furcht vor Ver = damm = niß und Pein. In Glau = be und Hoff = nung ver=
Wun = de ist Hei = lung im Blut, Ich le = ge in Kum = mer, in
preis' ich mit Ju = bel = ge = sang! Mein Herz hüpft vor Freu = den, ich

hei = ligt im Blut, Sie glück = lich im Ha = fen der Wun = den nun ruht.
trau = end ich ruh, Er lä = chelt mir Frie = de und Se = lig = keit zu.
Lei = den und Schmerz Mein sor = gen = des Haupt an des Hei = lan = des Herz.
jauch = ze im Tod: Mein Je = sus, mein Ret = ter, mein Herr und mein Gott!

O Glück der Erlösten! (Schluß.)

Be = singt sei = ner Lie = be Macht, Wel = che uns Heil ge = bracht,

Wel = che uns se = lig macht, Lo = bet den Herrn! Lo = bet den Herrn!

Lo = bet den Herrn! Lo = bet den Herrn! Lo = bet den, Lo = bet den Herrn!

143. Das köstliche Wort.

J. Jauch. E. S. Lorenz.

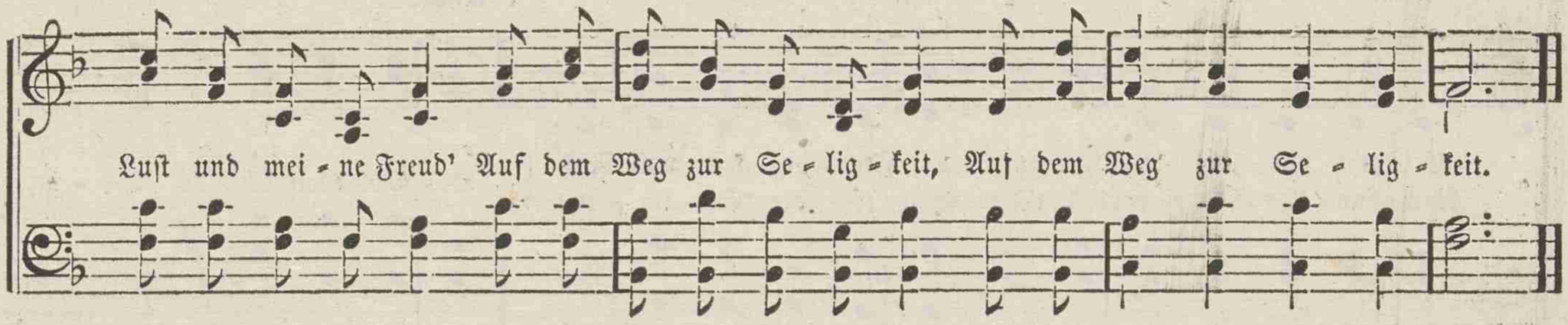
1. Kommt her=bei von nah und fern, Schaart euch um das Wort des Herrn! Hier ist Lehr und Un=ter=
2. Die=ses theu=re Got=tes=wort Ist ein Licht an dun=klem Ort, Lehrt uns Got=tes We=ge
3. Laßt dies Le=bens=buch al=lein Eu=res Wan=dels Richt=schnur sein; Es zeigt euch in Freud und
4. Die=ses Wort aus Got=tes Mund Thut uns sei=nen Wil=len kund, Trägt und trö=stet ü=ber=

Chor.

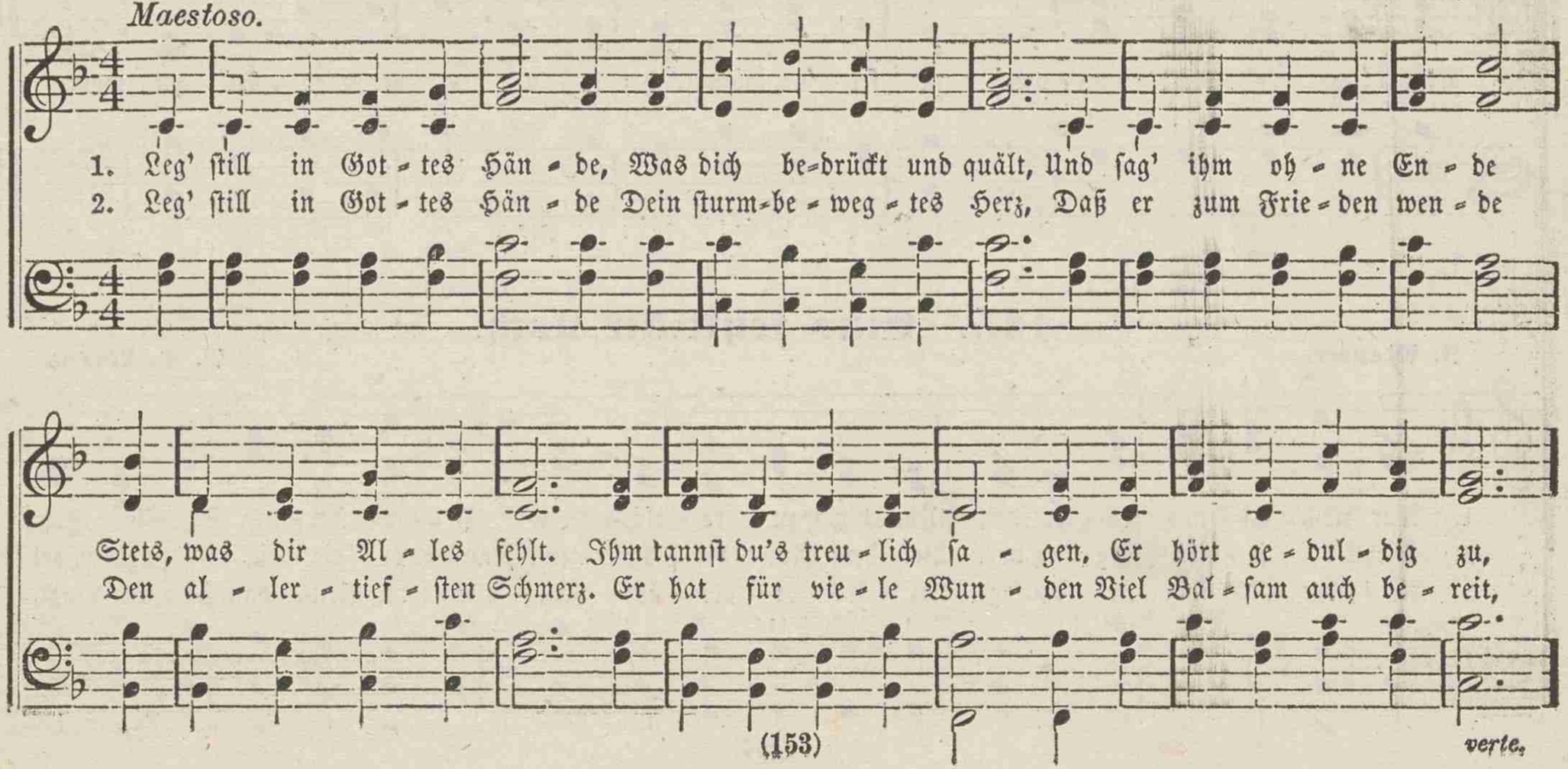
richt, Hier ist Wahr=heit, Weg und Licht.
gehn, Um vor ihm einst zu be=stehn.
Leid Stets den Weg zur Se=lig=keit.
all, Führt zu=letzt zum Him=mels=saal.

Theu=res Got=tes=wort! Sei du
Got=tes=wort,

fort und fort Mein Be=glei=ter in der Gna=den=zeit; Mei=ne
fort und fort, Gna=den=zeit,

Das köstliche Wort. (Schluß.)

144. Leg' still in Gottes Hände.

C. E. J. E. Hall.

Maestoso.

verte.

Leg' still in Gottes Hände. (Schluß.)

Chor.

Er gibt für al = le Kla = gen Dir Freu = dig = keit und Ruh.
Nach dun = klen Schmer=zens=stun=den Gibt er dir Se = lig = keit.

Be = fiehl Gott dei = ne We = ge,

rit.

Kind = lich, ver = trau = ens = voll In sei = ne Hand dich le = ge: Er macht es Al = les wohl.

145. Eins fehlt dir noch.

J. Maurer. **E. S. Lorenz.**

1. Nur noch Ei = nes feh = let dir, Um dich zu be = glü = cken; Je = sum, dei = ner See = le Zier,
2. Siehst du je = nen Jüng=ling dort Bei dem Mann der Schmer=zen? Lauscht be = gie = rig sei = nem Wort;
3. A = ber als ihm Je = sus sagt, Al = les zu ver = laf = sen, Was im Grund das Herz nur plagt,

Eins fehlt dir noch. (Schluß.)

An dein Herz zu drü-cken, Aus-zu-ge-hen von der Welt; Al-lem ab-zu-sa-gen;
Und es dringt zu Her-zen. Reich, ge-lehrt und tu-gend-haft, Den-noch nicht zu-frie-den,
Will er's gar nicht fas-sen. Je-sum, sei-nem be-sten Freund, Er den Rü-cken keh-ret,

Chor.

Thun al-lein was ihm ge-fällt, Sei-ne Schmach zu tra-gen.
Weil der Lie-be heil-ge Kraft Nie ihm ward be-schie-den.
Gibt sich hin dem ar-gen Feind, Der das Herz be-thö-ret.
} Wenn dem Her-zen Je-sus fehlt,

Hilft nicht Lust und Gut der Welt; Su-che Je-sum und sein Licht, Al-les an-d're hilft dir nicht.

146. Anrufung.

R. L. (1. Mos. 1, 2; 1. Joh. 5, 6; Röm. 8, 26.) J. M. Biermann.

1. Geist, der du einst auf den Was = sern ge = schwebt, Du, des = sen Kräft in den
2. Je = sus, du Gott = mensch, im Jor = dan ge = tauft, Der du mit köst = li = chem
3. Hei = land, der du einst Dä = mo = nen aus = triebst, Sin = ken = de he = best und
4. Geist, der vom Va = ter und Soh = ne aus = geht, Gnad' auch für Skla = ven der

Flu = then noch lebt: Leih' un = sern Bit = ten er = hör = end dein Ohr, Zieh' die Ver =
Blut uns er = kauft; Du Ho = her = prie = ster, voll Frie = den und Heil, Gib dich den
Sün = dern ver = gibst; Du, gu = ter Hir = te und himm = li = scher Quell, Wei = de die
Trunk = sucht er = fleht; Leuch = te du ih = nen als ret = ten = der Stern, Mach' sie, wir

irr = ten zum Lich = te em = por, . . . Zieh' die Ver = irr = ten zum Lich = te em = por.
ruh' = los Ver = such = ten zum Theil, . . Gib dich den ruh' = los Ver = such = ten zum Theil.
See = len und ba = de sie hell, . . Wei = de die See = len und ba = de sie hell.
bit = ten, zu Kin = dern des Herrn, . . Mach' sie, wir bit = ten, zu Kin = dern des Herrn.

147. Prächtig kommt der Herr, mein König.

1. Präch=tig kommt der Herr, mein Kö=nig, Laut er=schall der Ju=bel=ton; Un=ter Mil=li=o=nen
2. Durch die tie=fen E=wig=kei=ten Sin=get man nun sei=ne Huld; Herr=lich glän=zen sei=ne
3. Sei=ne Kin=der, die ihn lie=ben, Se=hen nun sein Freu=den=licht: Won=ne glän=zet statt des
4. Seht ihn lä=chelnd fest ent=schlos=sen, Al=les Ue=bel zu zer=streun! Al=le Kin=der Got=tes

Heil=gen Glänzt der gro=ße Men=schen=sohn. Hal=le=lu=ja, Hal=le=lu=ja, Sei will=
Maa=le. Al=le füh=len ih=re Schuld; Die ihn haß=ten, die ihn haß=ten, Sind er=
Trau=erns Aus dem fro=hen An=ge=sicht. Sel=ge See=len, sel=ge See=len, Er kommt
jauch=zen, E=wig wer=den sie sich freun! O, komm ei=lend, o, komm ei=lend, Hal=le=

komm vor dei=nem Thron! Hal=le=lu=ja, Hal=le=lu=ja, Sei will=komm vor dei=nem Thron!
starrt, da sie ihn schau'n, Die ihn haß=ten, die ihn haß=ten, Sind er=starrt, da sie ihn schau'n.
in den Wol=ken dort! Sel=ge See=len, sel=ge See=len, Er kommt in den Wol=ken dort!
lu=ja, komm, mein Heil! O, komm ei=lend, o, komm ei=lend, Hal=le=lu=ja, komm, mein Heil!

148. Ostern.

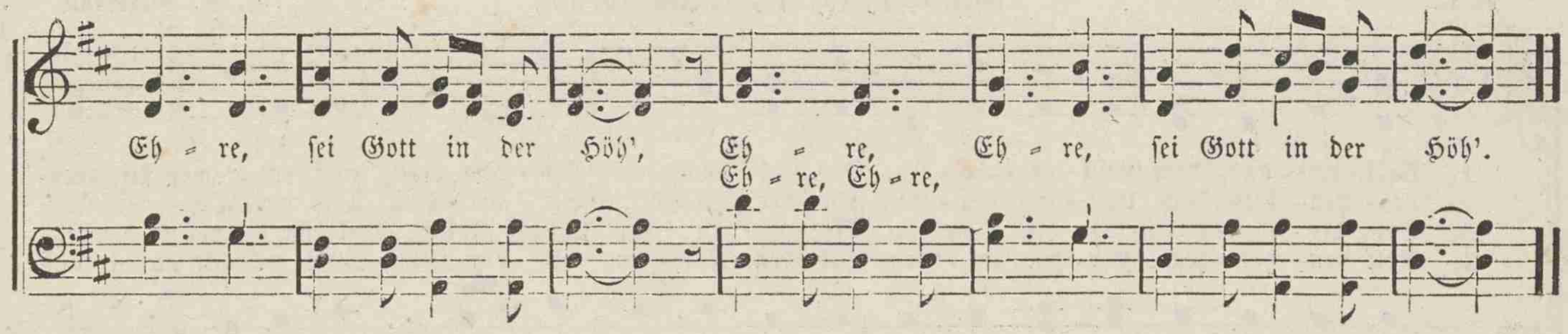
E. D. Keck.

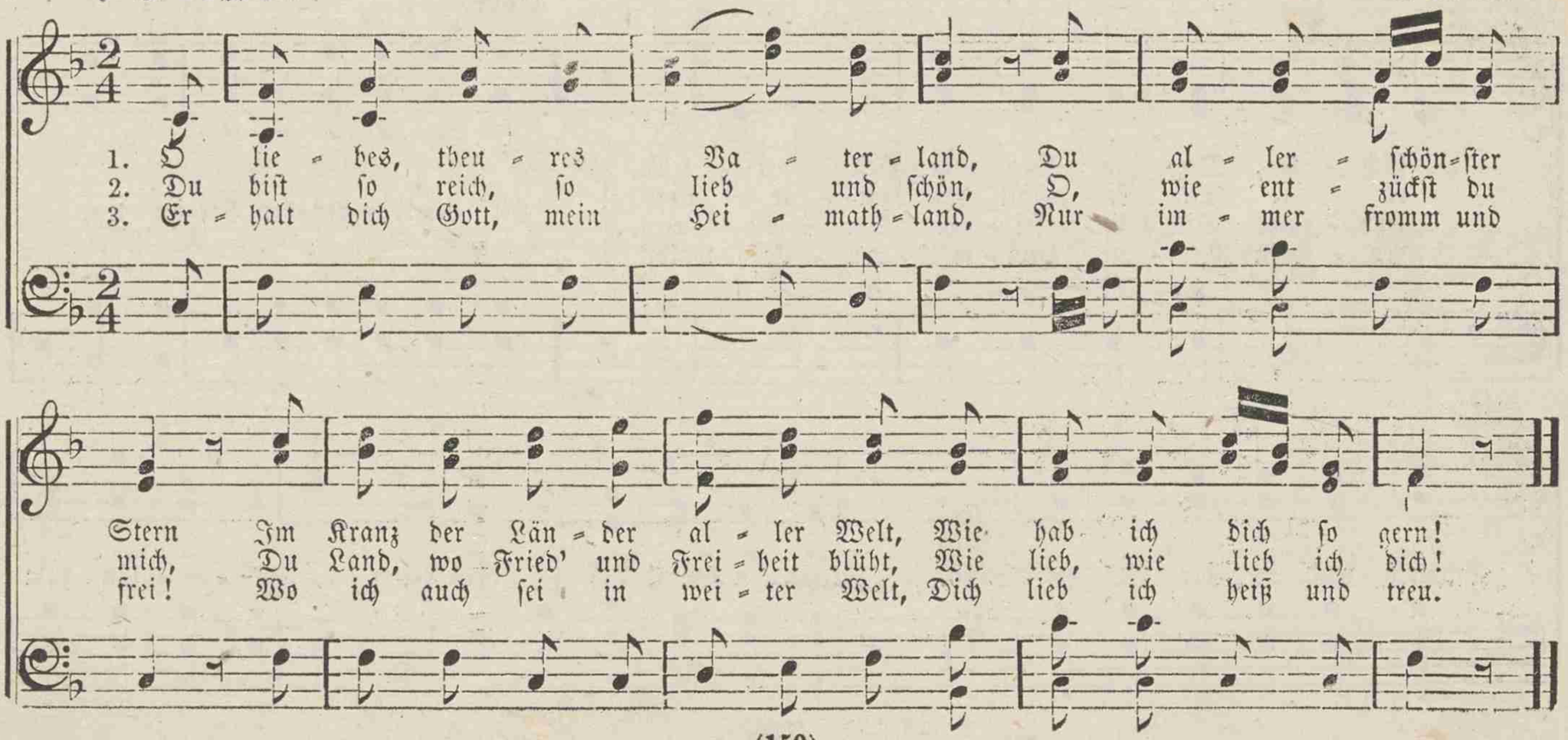
1. Du To = des = ü = ber = win=der, O Herr der Herr=lich = keit, Heut sin = gen dei = ne Kin = der, Dir,
2. Dein Grab schloß Stein und Sie=gel, Und du bist den = noch frei: Auch mei = nes Gra = bes Rie=gel Bricht
3. Du fährst zu ew' = gen Hö = hen, Und reichst mir dei = ne Hand, Daß ich dir nach kann ge = hen Ins

Hei = land, hoch er = freut. Du gro = ßer Fürst des Le = bens, Hast Tod und Grab be = siegt,
dei = ne Macht ent = zwei. Du hast ge=weiht die Er = de, In die man dich ge = legt,
rech = te Va = ter = land. Da ist es si = cher woh = nen Im Glanz der Herr = lich = keit,

Chor.

Nun hoff' ich nicht ver = ge = bens, Wenn einst mein Au = ge bricht. } Eh = re,
Daß mir nicht ban = ge wer = de, Wenn mei = ne Stun=de schlägt. }
Da war = ten mein die Kro = nen, Die dei = ne Hand mir beut. } Eh = re, Eh = re,

Ostern. (Schluß.)

149. Vaterland.

H. J. Boßhard. D. V. W.

150. Volk, das aus dem Geist geboren.

R. L. (Gal. 6, 1; Luk. 15, 5; Joh. 10, 12.) J. M. Biermann.

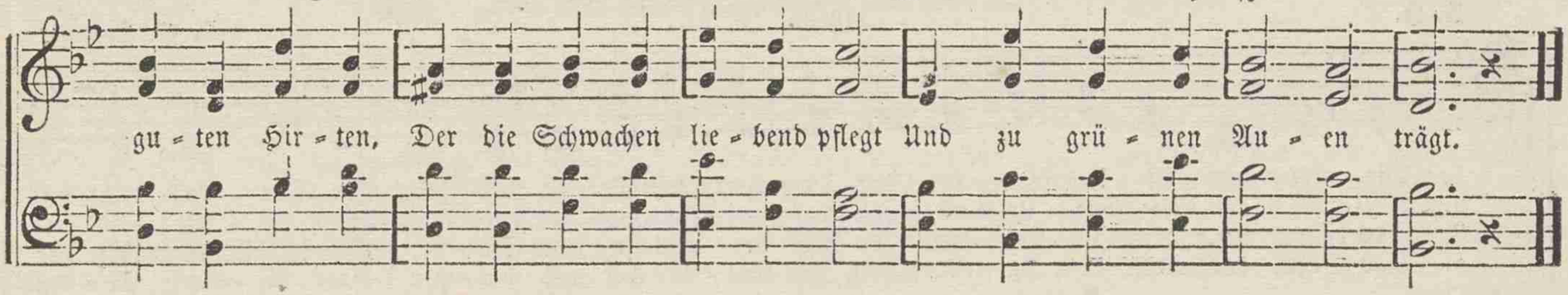
1. Volk, das aus dem Geist ge = bo = ren, Das zu Got = tes Kin = dern zählt, Hilf dem ar=men Viel=ver=
2. Le = ben heißt, sich treu = lich mü = hen Für der Brü=der See = len = heil, Daß ein Je=der, wie Ma=
3. Den, der theil=nahm=los die Hän = de Mü = ßig in den Schooß ge=legt, Weck' ihn, daß von Him=mels=
4. Gott von gan = zem Her = zen lie = ben, Und den Näch=sten als dich selbst, Ist's, wo=mit du dir und

Chor.

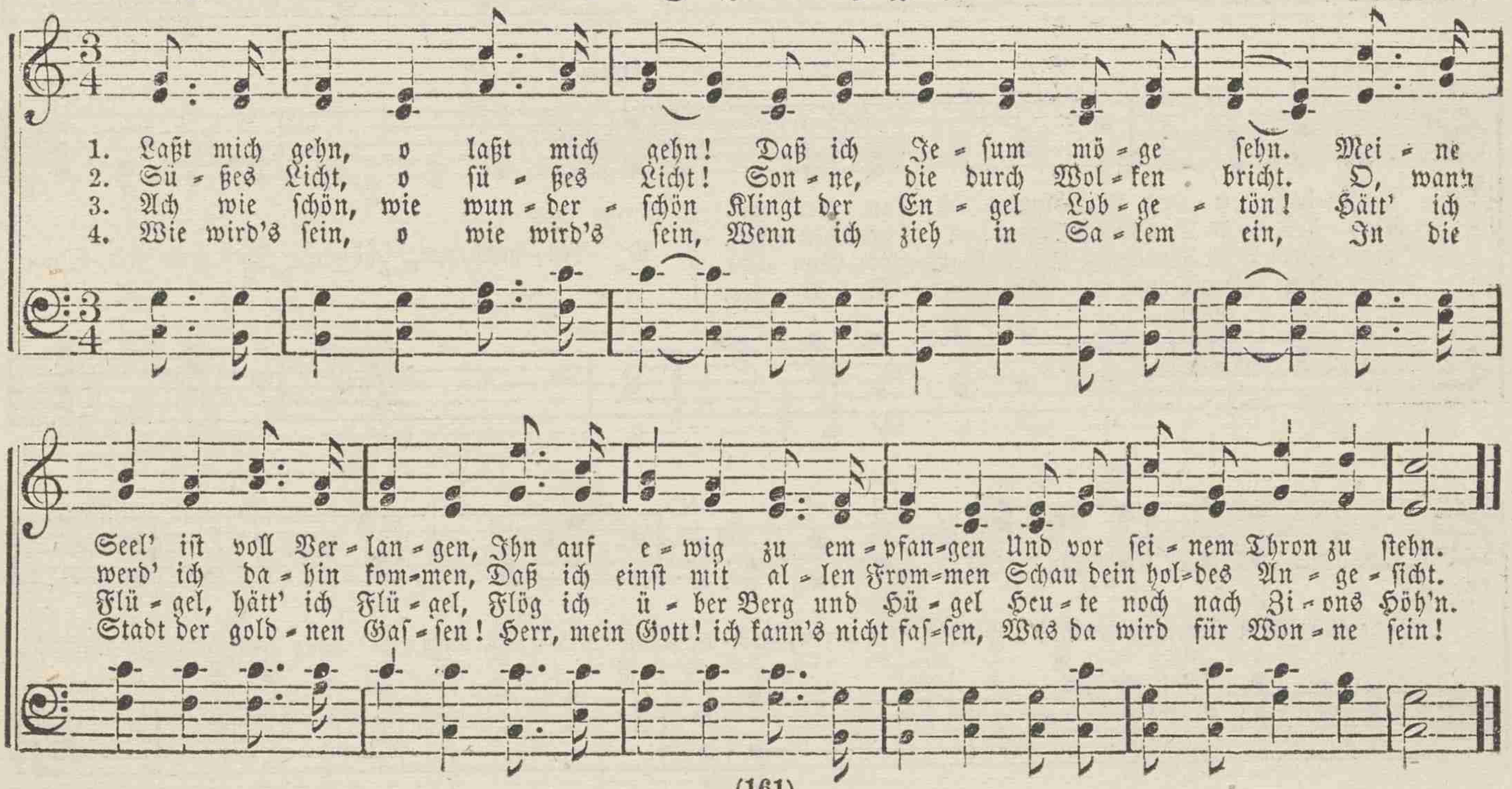
such = ten, Der den Weg zum Heil ver = fehlt.
ri = a, Sich er = wählt das gu = te Theil.
sehn = sucht Sich's in sei = ner See = le regt.
An = dern Ei = ne Him = mels = brü = cke wölbst.

Hilf dem dar=ben=den Ver=irr = ten,

Schmach = tend in der Wü = ste Sand, Nimm ihn freund=lich bei der Hand, Füh = re ihn zum

Volk, das aus dem Geist geboren. (Schluß.)

A. Knapp.

151. Laßt mich gehn.

E. G.

152. Jugendzeit.

J. J. (Pred. 12, 1.) E. S. Lorenz.

1. Die Ju = gend ist die schön = ste Zeit, Dem Herrn sein Herz zu wei = hen, In Got = tes=furcht und
2. Weil noch der Mai des Le=bens blüht, Auf Gott sein Herz zu len = ken, Und eh' die gold' = ne
3. Das bringt dir, Herz, Zu = frie = den = heit Auf dei = nem Le = bens=pfa = de, Du bleibst be=wahrt vor
4. Das Glück, das man in Je = su find't, Ist köst = li = cher und grö = ßer Als al = le Er = den=

Chor.

Dank = bar = keit Des Hei = lands sich zu freu = en.
Kind = heit flieht Des Schö = pfers zu ge = den = ken.
man = chem Leid, Durch dei = nes Got = tes Gna = de.
freu = den sind; Drum ei = le zum Er = lö = ser.

O Ju = gend=zeit, schö = ne Ju = gend=zeit, Wer=

de ganz dem Herrn ge=weiht! Du Blü = the = zeit, schö = ne Won = ne = zeit, Wer = de ganz dem Herrn ge=weiht!

153. Auf dem Lebensmeer wir segeln.

C. Dunbar.

1. Auf dem Le=bens=meer wir se=geln, Heim=wärts rich=ten wir den Lauf; Sanft wir glei=ten nach dem
2. Mil=li=o=nen sind schon si=cher Jen=seit die=ses stürm'=schen Meers; Vie=le gehn, doch bleibt noch
3. Kommt mit uns zum Frie=dens=ha=fen, Schifft euch un=ver=züg=lich ein; Sind die An=ker erst ge=
4. Span=net ei=ligst eu=re Se=gel, Weil ein günst'=ger Wind sich zeigt, Und die Mann=schaft mun=ter
5. Jauch=zend wer=fen wir die An=ker Nach be=stand'=ner Prü=fungs=zeit; Wan=deln dort auf gold'=nen

Chor.

Zie=le, Sturm und Fluth hält uns nicht auf.
im=mer Raum für Mil=li=o=nen mehr.
lich=tet, Mag's zu spät für im=mer sein.
sin=gend Laut von frei=er Gna=de zeugt.
Stra=ßen, Sin=gend Lob in E=wig=keit.

Al=ler Sturm ist bald vor=ü=ber, Und wir

an=kern in dem Ha=fen { In der lang er=sehn=ten Hei=math, Jen=seit Klip=pen, Sturm und Fluth.
Ja, das Ziel von un=srer Rei=se Ist das Land der ew=gen Ruh.

154. Vaterlandslied.

J. H. Rosecrans.

1. Be = schü = tze un = ser Va = ter = land, Du Kö = nig al = ler Welt, Daß in der Frei = heit
2. Wir dan = ken froh und fle = hen dich: Lenk un = sre O = brig = keit, Daß sie des Lan = des
3. Ver = lei = he, daß Ge = rech = tig = keit, Daß wah = re Lieb' und Treu, Ver=trau = en und Zu=
4. Wir se = hen, Gott, auf dei = ne Hand Mit freu = di = gem Ge = müth, Und hof = fen auf das

Chor.

Lie = bes=band Man dei = ne Rech = te hält.
Wohl = fahrt sich Und dei = nem Dien = ste weiht.
frie = den = heit Im Land stets herr=schend sei.
Va = ter=land, Wo ew = ger Frie = de blüht.

Lei = te uns, o Gott, Und
Lei = te uns, o Gott,

reich uns dei = ne Hand, Schütze Treu' und Recht In un=serm Va = ter=land.
reich uns dei=ne Hand, Schütze Treu' und Recht In un=serm Va = ter=land.

155. Frühlingszeit.

Jakob Maurer. E. S. Lorenz.

1. Die schön=ste Zeit im gan=zen Jahr, Das ist die Früh=lings=zeit, Da wird das Herz so
2. Wenn je=der Strauch und je=der Baum Und je=de Blu=me blüht; Die Schö=pfung liegt im
3. Die Son=ne strahlt so klar und hell Und spie=gelt sich im Teich; Es fließt vom Berg der
4. Es gibt auch ei=ne Blü=then=zeit Für je=des Men=schen=herz; Wohl dem, der sie dem
5. Mein Kind, das ist die Ju=gend=zeit; Ge=legt wird da der Grund Zu wah=rem Glück und

Chor.

wun=der=bar Durch die Na=tur er=freut.
Won=ne=traum, So weit das Au=ge sieht.
Sil=ber=quell, An Won=ne=tö=nen reich.
Her=ren weiht Und steu=ert him=mel=wärts.
Se=lig=keit; Zum ew'=gen Frie=dens=bund.

Schö=ne Früh=lings=zeit! Bild der

Schö=ne Früh=lings=zeit! Bild der Ju=gend=zeit! Schö=ne

Ju=gend=zeit! Die Saat= und Blü=then=ta=ge Für die E=wig=keit.
Früh=lings=zeit! Bild der Ju=gend=zeit! Die Saat= und Blü=then=ta=ge Für die E=wig=keit.

156. Heil dir, Trank aus Eden!

F. Schulz. (Spr. Sal. 23, 31.) J. M. Biermann.

1. Lobt auch die Welt den glü-hen-den Wein Mit dem trüg-lich ro-then Schein; Je-doch ich lie-be den spru-deln-den Quell, Wie Kry-stall so rein und hell. Der Wein, der aus der Kel-ter floß, Den trat ein sünd'-ger Men-schen-troß, Doch rein kommt das Was-ser aus
2. Blu-men blin-ken im Mor-gen-roth-schein Vol-ler Thau so per-len-rein; Und Se-gen strömt nie-der aus Wol-ken-höh'n, Und macht Feld und Flur so schön. Der Bach rauscht fort mit Lust-ge-sang, Froh tum-melnd sich das Thal ent-lang; Leis flü-stern die Bäu-me ihr
3. Hoch steigt die Ler-che, sin-gend er-götzt, Hat die Schwin-gen sie ge-netzt; Die Mäh-nen schüt-telnd, froh wie-hernd voll Muth, Trinkt das Roß die küh-le Fluth. O sünd'-ger Mensch, es floß so hell Dir einst ein Pa-ra-die-ses-quell; Er ist ver-siegt, doch Got-tes

Heil dir, Trank aus Eden! (Schluß.)

Got = tes Hand, Von Him=mels=höh'n uns ge = sandt, Von Him=mels=höh'n uns ge = sandt.
Ab= schieds=lied, Wie er zum Meer mur = melnd zieht, Wie er zum Meer mur=melnd zieht.
Le = bens=wort Quillt himm=lisch süß fort und fort, Quillt himm=lisch süß fort und fort.

Chor.

Heil, Heil dir, du Trank der in E = den Den Men=schen so himm=lisch er = quick = te,

Dank Dem, der der sün = di = gen Er = de In Gna=den vom Him=mel dich schick = te.

157. Es ist vollbracht.

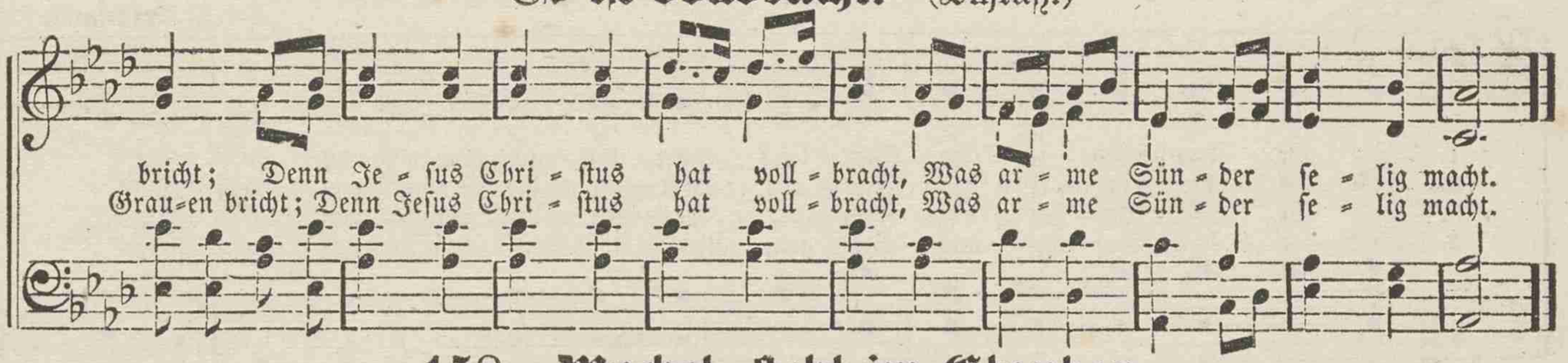
Bearbeitet von W. H. Dr. G. Mieße.

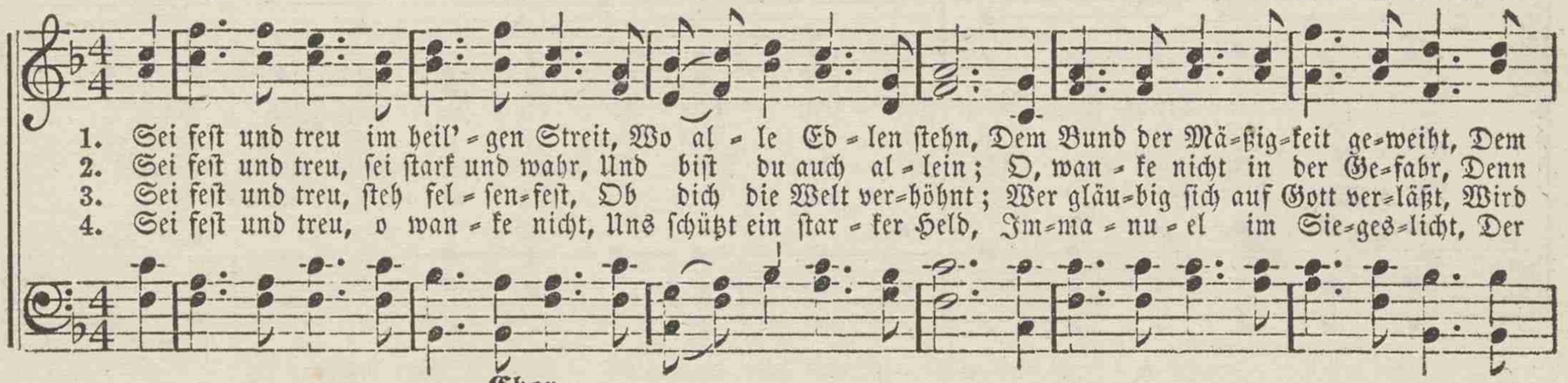
1. Herr Je = su Christ, du Got = tes=lamm! Ich se = he dich am Kreu = zes=stamm, Wie du für
2. Mich dür=stet! rufst du in dem Schmerz, Nach mir ver=langt dein bre = chend Herz, Dein eig = nes
3. Es ist vollbracht! so sprach dein Mund, Ver=sie=gelt ist der neu = e Bund: Weil die = ses
4. Wenn sich mein Pfad im Tod ver = liert, Mich dei = ne Hand zum Le = ben führt: Die Hoff=nung

Chor.

mich der Sün = de Last, Des To = des Qual ge = tra = gen hast.
Leid ver = gis = sest du Und suchst nur mei = ner See = le Ruh.
gro = ßen Wor = tes Licht Durch al = le Näch = te sie = gend bricht.
mir ent = ge = gen lacht Aus die = sem Wort: Es ist voll=bracht!

Hoff = nungs=
Hoff=nungs=grün und
grün und Le = bens = licht Hell durch des To = des Grau = en
Le=bens=licht, Hoffnungsgrün und Le=bens=licht Hell durch des To=des Grau=en bricht; Hell durch des To = des

Es ist vollbracht. (Schluß.)

158. Wachet, steht im Glauben.

F. Schulz. „Wachet, steht im Glauben, seid männlich und seid stark."—1 Cor. 16, 13. **Ella J. H. Preyer.**

159. Treu bis zum Tode auf Wacht.

R. L.

Arrangirt.

1. Hört ihr das feind = li = che Grol = len? Hört ihr, wie man uns be = droht,
2. Seht ihr die feind = li = chen Feu = er? Hört ihr der Schwel = ger Ge = brüll?
3. Seht ihr das La = ger der Fein = de, De = nen der Bauch nur ihr Gott?
4. Wach = sam = keit, Be = ten und Sie = gen, Leuch = te auf unſ' = rem Pa = nier,

Weil wir die Trunk = sucht nicht wol = len, Wie es der Herr uns ge = bot?
Je = de Mi = nu = te iſt theu = er, Auf denn, wer fol = gen uns will!
Je = su er = wähl = te Ge = mein = de Dient ih = rer Bos = heit zum Spott!
Nie = mals dem Fein = de er = lie = gen, Sei die Pa = ro = le all = hier.

Wol = len wir wan = ken und flie = hen, Fürch = tend die Mäch = te der Nacht?
Gott hat zum Kampf uns er = ko = ren, Gebt auf die Fein = de wohl Acht;
Soll ſich der Gö = tzen = dienſt meh = ren, Der ſo viel E = lend ge = bracht?
Treu = e Sol = da = ten, die wei = chen, Ster = bend nur feind = li = cher Macht,

Treu bis zum Tode auf Wacht. (Schluß.)

Auf! laßt auf Po = sten uns zie = hen, Treu = lich zu hal = ten die Wacht.
Durch uns wär' Vie = les ver = lo = ren, Wür = den wir schla = fen auf Wacht.
Auf! sei = nem Fort = schritt zu weh = ren Treu bis zum To = de auf Wacht!
Laßt drum die Hän = de uns rei = chen: Treu bis zum To = de auf Wacht!

Chor.

Ja, schla = fend auf Wacht, schla = fend auf Wacht;

Ja, schla = fend auf Wacht, schla = fend auf Wacht, schla fend auf Wacht;

Nein si = cher nicht, kei = nen der Un = sern Fin = de man schla = fend auf Wacht.

160. Frischer Trank der Labe.

K. L. H. K. Lewis, arrangirt.

Vivace.

1. Frischer Trank der La = be, Aus dem Fel=sen=quell; Sü=ße Him=mels=ga = be, Wie Kry= stall so hell,
2. Tausend Blumen blü = hen, Ern = te = se = gen winkt, Ed= le Früchte glü = hen, Wo Ge = wäs = ser blinkt.
3. In der Schwelger Hal=len Lärmt und tobt die Welt, Opfern Baals Ba=sal=len Kraft, Ver=stand und Geld;
4. Murmelnd springt die Quelle, Rauschend fließt der Strom, Und die Meereswelle Strebt zum Him=mels= dom.

Rieselst durch die Wie = sen, Tränkest Wald und Flur, Spendest Kraft und Le= ben Rings=um der Na= tur.
Freudlos liegt die Wü = ste, Kei=ne Blu=me sprießt; So der Mensch, der nie= mals Dich mit Dank ge=nießt.
Ma= chen sich zu Tho = ren Bei verfälschtem Wein; Uns er=quickt das Was = ser, La= bend, kühl und rein.
Rings im Reich der Wasser, Tönt's wie Lobgesang; La = be=trank, er = quick' uns Un = ser Le = ben lang.

Chor.

Was = ser, Was = ser, Sü=ßer La = be = trank, Dem der dich ge = ge = ben, Dem sei Preis und Dank.
Wasser, Wasser, Wasser, Wasser,

Inhaltsverzeichniß.

Von Jesus.

	Nr.
Wohin?	14
Zu Jesu	23
Wir singen gern von Jesu	26
Zu Jesu Füßen	35
Fels des Heils, für mich geschlagen	67
Christus, der Herr	78
Der Seelenfreund	81
Dahin! Dahin!	91
Der beste Freund ist in dem Himmel	105
Allein mit meinem Jesu	111
Mein Alles, was ich liebe	113
Weil ich Jesu Schäflein bin	129
Eins fehlt dir noch	145

Von der Erlösung.

Auf Golgatha	10
Die Liebe Gottes	121
Was bleibt	122
Gott ist die Liebe	127
Ich liebe dich	137
Durch Christi Blut	138
Ich bete an die Macht der Liebe	139
Es ist vollbracht	157

Von Gottes Wort.

Die Macht des Wortes	66
Die Bibel	125
Das köstliche Wort	143

Erweckungslieder.

Der weinende Hirt	2
Noah's Taube	28
Sehnsucht nach dem Herrn	34
Herr Jesu, wo finden wir Frieden	37
Kehr ein bei mir	58
Die Stimme des Heilandes	62
Durch Christi Blut	138

Seligkeit in Gott.

	Nr.
Zu Jesu Füßen	35
Glücklicher Stand	41
Die frommen Sänger	106
Allein mit meinem Jesu	111
Mein Alles, was ich liebe	113
Im Buch des Lebens	126
Weil ich Jesu Schäflein bin	129
Sing ein Lied dem Heiland	136
O Glück der Erlösten	142

Einladungslieder.

Sehnsucht nach dem Herrn	34
Der Heiland ruft	61
Die Stimme des Heilandes	62
Des Heilandes Friedensruf	112

Kampf und Sieg.

Steht fest für den Herrn	29
Sieg	30
Du bist ja mein	54
Der Seelenfreund	81
Sieh immer auf Jesum	131
Zum Lichte himmelwärts	140
Durch Nacht zum Licht	141
Auf dem Lebensmeer wir segeln	153

Das Gebet.

Lieber Vater, lehre mich	42
Eins aber ist noth	68
Gebet	82
Im Kämmerlein	114
Lieber Heiland, steh' mir bei	135

Glaube, Liebe, Hoffnung.

Ich glaube	43
Die köstliche Perle	44
Herr, ich liebe dich	49
Hast du mich lieb	51
Drei Edelsteine	75
Das königliche Gebot	83

Lob- und Danklieder.

Halleluja	1
Preisgesang	47
Gelobt sei Jesus Christus	48
Jauchzt dem Herrn	72
Lobt den Herrn	84
Ich preise den Herrn	85

Folge Jesum.

Vergänglichkeit	22
Nachfolge Christi	25
Kommt und laßt uns Christum ehren	32
Das verborgene Leben	69
Ich bin des Herrn	70
Fliehe die Sünde	80
Führe mich an deiner Hand	96
Jesum ähnlich werden	115
Jugendzeit	152

Vertrauen auf Gott.

Gott sorgt und segnet	12
Nur stets getrost	40
Ich glaube	43
Beruhigung	46
Auf zu Gott	57
Vertrauen auf Gott	71
Jesus hält, was er verspricht	90
Gottvertrauen	98
Vertrau auf Gott	110
Unser Heil und Licht	130
Trost in Gott	133
Leg still in Gottes Hände	144

Gottes Führung.

	Nr.
Wen Gott selber leitet	65
Führe mich	74
Führe mich an deiner Hand	96
Verfüge über mich	97
Dein Wille geschehe!	100
An Jesu Hand	134
Durch Nacht zum Licht	141

Das Herz.

Ein reines Herz	24
Fliehe die Sünde	80
Richte nicht mit harter Strenge	108

Christliche Tugenden.

Der wahre Schmuck	4
Die Unschuld	15
Demuth	53
Barmherzigkeit	86

Christliche Thätigkeit.

Bist du ein Christ	5
Auf, und gürtet eure Lenden	30
Saat und Ernte	36
Auf, zur Arbeit	76
Treue	107
Volk, das aus dem Geist geboren	150

Die Mission.

Ruf zur Arbeit	7
Auf und gürtet eure Lenden	30
Saat und Ernte	36
Laß es Frühling werden	38
Missionslied	64
Auf zur Arbeit,	76

Frühlingslieder.

Frühling	59
Frühlingseinzug	93
Frühlingslied	128
Frühlingszeit	155

Vaterlandslieder.

Vaterland	149
Beschütze unser Vaterland	154

Mäßigkeitssache.

	Nr.
Auf, auf und dran	8
Heil, Heil dem Danielsbund	45
Mäßigkeitslied	52
O kennt ihr das Land nicht	55
Erwacht, erwacht, ihr jungen Helden	101
Auf auf, du junge Feuerwehr	104
Herzensreinheit	109
Brich deiner Knechtschaft Band	120
Auf! ihr Streiter	132
Anrufung	146
Heil dir! Trank aus Eden	156
Wachet, steht im Glauben	158
Treu bis zum Tod	159
Frischer Trank der Labe	160

Der Sonntag.

Sonntagsfrieden	9
Der Tag des Herrn	21
Eins bitt' ich vom Herrn	88
Die frommen Sänger	106
Sonntagsmorgen	117
Gebet am Sonntag	118

Weihnachten.

Der Stern aus Jakob	3
Weihnachtsfrieden	13
Die allergrößte Gabe	39
Weihnachten	63
Jesus ist erschienen	73
Ehre sei Gott in der Höhe	79
Adventsfeier	95

Ostern.

Osterlied	18
Das Grab ist leer	27
Sieg	31
Ostern	148

Himmelfahrt.

Heimfahrt	33
Heimweh	94

Pfingsten.

	Nr.
Pfingstlied	50

Fest- und Kindertaglieder.

Festlied	60
Kindertag	77
Die Sonntagschule	87

Morgen- und Abendlieder.

Gelobt sei Jesus Christus	48
Verlaß mich nicht!	92
Morgenlied	103

Treu bis an den Tod.

Ermahnung zur Treue	6
Wohin	14
Treue	107

Bei Begräbnissen.

Eines Kindes Grab	20
Jesu Thränen	56
Was bleibt	99
Das Mägdlein schläft	102

Die ewige Ruhe.

Zur Ruhe geh'n die Seligen ein	11
Amen, Amen	16
Wo ist mein Heim?	17
Heimathwärts	19
Heimweh	94
In die Ruhe	119
Das obere Vaterland	124
Prächtig kommt der Herr, mein König	147
Laßt mich gehn	151
Auf dem Lebensmeer wir segeln	153

Eröffnungslied.

Zu Jesu	23

Schlußlieder.

Schlußlied	89
Gott mit euch	116
Der Abschiedssegen	123

Register.

	Nr.
Abzuscheiden, aus dem Leiden	94
Ach, daß wir in allen Dingen	34
Allein mit meinem Jesu	111
Alles schwindet	99
An Jesu Hand läßt sich's so herrlich	134
Auf, auf und dran	8
Auf, auf, du junge Feuerwehr	104
Auf der Erde lächelt wieder	79
Auf dem Lebensmeer wir segeln	153
Auf Gott will ich vertrauen	98
Auf! ihr Streiter	132
Aufwärts zur Ruhe am ewigen Thron	11
Aus der Arche flog die Taube	28
Beim goldnen Morgenlicht	48
Beschütze unser Vaterland	154
Bist Du ein Christ	5
Brüder, laßt uns wacker sein	76
Christ ist auferstanden	18
Da bin ich gern wo fromme	106
Das edelste Kleinod	44
Das Leben ist oft trübe	140
Das Mägdlein schläft	102
Dein Pfad, nicht meiner, Herr	100
Der beste Freund ist in dem Himmel	105
Der Gaben allerbeste	24
Der Gaben allergrößte	39
Der Heiland rufet euch	61
Des Glaubens ungestörtes Glück	4
Die Jugend ist die schönste Zeit	152
Die schönste Zeit im ganzen Jahr	155
Du bist ja mein!	54
Durch Nacht zum Licht	141
Du Todesüberwinder	148
Durch Sturm und durch Wogen hin	19
Einen Ort vor jedem andern	35
Eins bitt' ich vom Herrn	88
Erwacht, erwacht, ihr jungen Helden	101
Es gibt im Leben ein Herzeleid	138
Es schlägt mein Herz in froher Lust	21
Es standen Baum und Pflanze	128
Fels des Heils, für mich geschlagen	67
Fliehet die Sünde	80
Frischer Trank der Labe	160
Froh ertöne der Jubel	47
Froh ist wohl das Täubchen	15
Früh gesä't und viel gesä't	36
Führe mich an deiner Hand	96
Gebt nur heim in eure Hütten	116
Geist, der du einst auf dem	146
Geist des Glaubens und der Stärke	50
Gib mir einen Sabbathsegen	118
Gib dich nur zufrieden	46
Gib, o gib mir Dankeslieder	59
Gott gibt Jedermann	107
Gottes Tempel soll ich sein	109
Gott ist die Liebe	127
Gott sorgt und segnet wunderbar	12
Halleluja! Gottes Boten	27
Halt' dich nah' zum Herrn	120
Hast du mich lieb?	51
Herr, ich folge dir	25
Herr ich lieb dich!	49
Herr Jesu Christ, du Gotteslamm!	157
Herr Jesu, wo finden wir Frieden	37
Hoffe, Herz, nur mit Geduld	71
Hört, es tönt ein Lied des Friedens	112
Hört, hört des Heilands Stimme	62
Hört ihr das feindliche Grollen	159
Horch! sind es nicht Engel	13
Jauchzt dem Herrn	72
Ich bete an die Macht der Liebe	139
Ich bin des Herrn	70
Ich glaube, darum rede ich	43
Ich preise den Herrn	85
Je kleiner ich, je größer du	53
Jesu, gehn die Augen über	56
Jesu, Gnadensonne	82
Jesum ähnlich werden	115
Jesus, o ich liebe dich	137
Im Hafen! heller Freudenruf!	33
Immer wieder, sink ich nieder	114
Ins wilde Treiben dieser Welt	63

	Nr.
Kannst du, Seele, je ermessen	6
Kehr ein bei mir!	58
Kennst du das Land so wunderschön	124
Kennst du den Trieb	86
Kennt ihr den Fels	91
Kommt herbei von nah und fern	143
Kommt und laßt uns Christum ehren	32
Laß es Frühling werden	38
Laßt mich gehn	151
Laßt singen uns von Jesu	26
Leg still in Gottes Hände	144
Lieber Heiland, Herr der Ehren	68
Lieber Vater, lehre mich	42
Lieber Heiland, steh' mir bei	135
Lobt auch die Welt den glühenden	156
Lobt den Herrn	84
Mein alles, was ich liebe	113
Mich verlangt nicht nach Schätzen	126
Mild versendend Lebensstrahlen	3
Mitten in der Wüstenei	130
Morgenstern auf finst're Nacht	103
Müß'ge Hände, große Felder	30
Muthig für den Herrn	29
Nimmer zage	133
Nimm, Jesu, meine Hände	74
Nun ist sie erschienen	73
Nur kurze Zeit	119
Nur noch eines fehlet dir	145
Nur stets getrost in allen Stürmen	40
O bleibe, Herr	92
O Glück der Erlösten	142
O kennt ihr das Land nicht	55
O liebes theures Vaterland	149
O Wort aus Gottes Mund	125
Prächtig kommt der Herr, mein	147
Richte nicht mit harter Strenge	108
Sah ich nicht den Heiland weinen	2
Seht, wie Gott uns doch so herzlich	12
Sei die Kraft von unserm Fest	77
Sei fest und treu im heil'gen Streit	158
Sei gegrüßt, o Tag der Ruhe	117
Sing ein Lied dem Heiland	136
Stand vor Babels Königsthron	45
Starker Herr Zebaoth	78
Steh fest in Versuchung	131
Strahlenglanz vom ew'gen Lichte	31
Tod verschwindet	16
Traue nicht der Erde Freuden	22
Vater, im Jubelklang	1
Vater, segne deine Kinder	123
Verborgen wie das Veilchen blüht	69
Verfüge über mich	97
Viele Jahre sind verschwunden	87
Volk, das aus dem Geist geboren	150
Vom Himmel wurde uns beschieden	75
Von deinen heil'gen Höh'n hernieder	95
Vorbei ist der Winter	93
Was der gute Vater thut	110
Was fordert Gott der Herr von dir	83
Was ist die Macht	66
Was stehst du hier die ganze Zeit	7
Was steht, wenn Zeit und Jahre	122
Was verlangst du	57
Weil ich Jesu Schäflein bin	129
Wen Gott selber leitet	65
Wenn der Trauerwolke Grau	90
Wenn Sturm und Wellen	81
Wieder freuten wir	89
Wie lieblich klingt das Festgeläute	9
Wie sollte ich Mangel je leiden	41
Wie wohl ist dir gebettet	20
Wir feiern diese Stunde	60
Wir hören so ernst	52
Wir nah'n uns dir, o Jesu	23
Wohin, wenn Stürme wehn	14
Wohlauf, ihr Bahnbereiter	64
Wo ist mein Heim?	17
Wo wird für Sündenwunden	10
Zerstörend lodert rings der Brand	104

Liederbücher für Sonntagschulen.

Halleluja. Liederbuch (mit Noten) für Sonntagschulen, Erbauungsstunden und den christlichen Familienkreis. Redigirt von C. A. Thomas. — Ein neues und herrliches Buch. Text, Musik und Ausstattung erhebend und zweckentsprechend. Jede deutsche Sonntagschule und jede christliche Familie sollte dasselbe besitzen und benutzen. Es lohnt sich gewiß.

Preis 40 Cents per Exemplar; $35 das Hundert.

Hosianna. Dieses beliebte Sonntagschul-Liederbuch mit Noten zeichnet sich in folgenden Punkten aus: 1. Durch die Vortrefflichkeit der Poesie und des geistreichen Textes. 2. Durch die Schönheit der Musik. 3. Durch seine Mannigfaltigkeit. Die äußere Ausstattung ist geschmackvoll und dauerhaft. 40 Cents per Exemplar; $35 das Hundert.

Jubeltöne. Dieses Buch ist zu bekannt, als daß es nöthig wäre, hier eine große Anzeige davon zu machen. Es hat sich mehr als einer außerordentlichen Verbreitung erfreut, und noch immer erhalten wir viele Bestellungen. Die 100,000 S. Schüler, die aus „Jubeltöne" gesungen haben und noch singen, geben ihm das beste Lob.

40 Cents per Exemplar; $35 das Hundert.

Evangelisches Sonntagschul-Liederbüchlein. Dieses Liederbüchlein enthält eine vortreffliche Sammlung von Liedern ohne Noten. Solche Sonntagschulen, die keinen Gebrauch machen können von Noten, finden hier gerade, was sie brauchen. Viele Tausende Exemplare haben wir davon abgesetzt, welches ein starkes Zeugniß für dessen Güte ablegt.

Preis: 25 Cents.

ECHOES OF PRAISE. — Redigirt von H. J. Bowman. — Dieses neue englische Liederbuch für Sonntagschulen und den Familienkreis gibt allgemeine Befriedigung. Musik und Text ist kernhaft, herzerhebend und zeitgemäß. Sollte in keiner englischen Sonntagschule oder englischredenden Familie fehlen. Preis: 35 Cents per Exemplar; $25 das Hundert.

SUNDAY-SCHOOL SONGS. (Englisch.) Dieses schöne Buch hat sich in den wenigen Jahren seit seinem Erscheinen einen großen Kreis von Freunden erworben, der sich immer noch erweitert — ein untrüglicher Beweis von der Vortrefflichkeit des Buches.

Preis: 35 Cents per Exemplar; $25 das Hundert.

EVERGREEN. (Englisch.) — Der Inhalt dieses Buches entspricht seinem Namen: „Immer grün" und frisch. Seine Mannigfaltigkeit und tiefreligiösen Lieder erwerben ihm immer neue Freunde. — 35 Cts. per Exemplar; $25 das Hundert.

HAPPY SONGS. (Englisch.) — Ein treffliches Buch dieses. Die Musik ist fein, der Text gesund und gut, das Ganze mannigfaltig und anziehend. 35 Cents per Exemplar; $25 das Hundert.

Verlagshaus der Evang. Gemeinschaft,

Lauer & Post, Agenten,

214—220 Woodland Avenue, Cleveland, O.